



ERNST RUSS AG
2022 GESCHÄFTSBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Vorstands	8
Bericht des Aufsichtsrats	10
Aktie & Investor Relations	24
1. Zusammengefasster Bericht über die Lage der Ernst Russ AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022	28
1.1. Grundlagen des Konzerns und der Ernst Russ AG	29
I. Geschäftstätigkeit	29
II. Wirtschaftsbericht	32
1.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	34
I. Vermögenslage	34
II. Finanzlage	38
III. Ertragslage	39
IV. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf	41
V. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ernst Russ AG und Ausblick	42
1.3. Personal	46
1.4. Chancen- und Risikobericht	46
I. Risikomanagementsystem	46
II. Chancenbericht	48
III. Risikobericht	51
1.5. Prognosebericht	59
1.6. Sonstige Angaben	61
Schlussklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG	61
2. Konzernabschluss der Ernst Russ AG für das Geschäftsjahr 2022	62
3. Konzernanhang der Ernst Russ AG für das Geschäftsjahr 2022	70
4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	96

KENNZAHLEN

ERGEBNIS	EINHEIT	2022	2021	VERÄNDERUNG IN %
Umsatzerlöse	Mio. EUR	191,7	92,3	> 100,0
Betriebsergebnis*	Mio. EUR	90,1	30,8	> 100,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	84,3	26,7	> 100,0
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	Mio. EUR	36,6	10,5	> 100,0
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	Mio. EUR	47,3	15,8	> 100,0
Ergebnis je Aktie**	EUR	1,46	0,49	0,97 EUR
* Nach betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt. ** Eigene Aktien werden nicht gehalten.				
BILANZ	EINHEIT	31.12.22	31.12.21	VERÄNDERUNG IN %
Bilanzsumme	Mio. EUR	283,3	263,7	7,4
Bilanziertes Schiffsvermögen	Mio. EUR	195,9	210,2	-6,8
Eigenkapital	Mio. EUR	207,5	142,8	45,3
Eigenkapitalquote	%	73,2	54,2	19,0 %-Punkte
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	Mio. EUR	57,8	26,4	> 100,0
*** Inkl. geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau.				
MITARBEITER	EINHEIT	2022	2021	VERÄNDERUNG IN %
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität (gesamt)	Vollzeitäquivalent	83	42	97,6
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität (Land)	Vollzeitäquivalent	38	41	-7,3
Personalaufwand (ohne Seeleute)	Mio. EUR	4,8	5,0	-4,0
Personalaufwandsquote (ohne Seeleute)	%	2,5	5,4	-2,9 %-Punkte
SCHIFFSSPEZIFISCHE KENNZAHLEN	EINHEIT	31.12.22	31.12.21	VERÄNDERUNG
Anzahl vollkonsolidierte Schiffe		29	30	-1 Schiff
Kapazität	TEU	49.113	47.940	1.173 TEU
Kapazität	dwt	684.883	670.981	13.902 dwt
	EINHEIT	2022	2021	VERÄNDERUNG
Durchschnittliche Charterrate	USD/Tag	19.057	15.038	4.019 USD
Technische Verfügbarkeit	%	96,1	97,9	-1,8 % Punkte
Beschäftigungsquote	%	95,7	97,9	-2,2 % Punkte

AUF EINEN BLICK

Als international agierende Reederei und maritimer Investmentmanager bauen wir unsere Flotte kontinuierlich aus und sichern Investoren und Aktionären stabile und nachhaltige Erträge sowie Wertzuwächse.



29

Schiffe
(vollkonsolidiert) 31.12.2022

19.057 USD/
TAG

Durchschnittliche Charrate
der ER-Flotte im Jahr 2022

49.113 TEU

Containerkapazität der ER-Flotte
31.12.2022

683.883 DWT

Kapazität der ER-Flotte
31.12.2022

96,1 %

Technische Verfügbarkeit der
ER-Flotte im Jahr 2022

17,4 MONATE

Durchschnittliche Restlaufzeit
der Charterverträge per 31.12.2022



1893

Gründung der
Traditionsreederei Ernst Russ

2005

Börsengehandelt seit 2005
(Frankfurter Wertpapierbörse, Hanseatische
Wertpapierbörse Hamburg)

2017

Listing im Scale-Segment der
Frankfurter Wertpapierbörse



8.300

Aktionäre zum 31.12.2022

32.434.030

Anzahl der Aktien



39

Anzahl Mitarbeiter an Land
31.12.2022

43

Anzahl Mitarbeiter auf See
31.12.2022



73,2%

Eigenkapitalquote
31.12.2022

191,7 MIO.
EUR

Umsatzerlöse 2022

195,9 MIO.
EUR

Eigenes Schiffsvermögen
(Buchwert) 31.12.2022

MANAGEMENT TEAM

THOMAS DEUTSCH

Head of Finance

Thomas Deutsch ist seit fast 15 Jahren in leitender Position bei der ER-Gruppe tätig. Als Leiter des kaufmännischen Bereichs verantwortet er die Bereiche Rechnungswesen, Steuern, Controlling, IT, Business Development und Investor Relations. Außerdem verantwortet er das Fonds- und Assetmanagement der ER-Gruppe. Als Prokurist und Mitglied des Management-Teams ist er in alle operativen und strategischen Entscheidungen der Unternehmensgruppe eingebunden.

Thomas Deutsch war nach seinem betriebswirtschaftlichem Studium sieben Jahre bei einer der großen, internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften tätig, bevor er zur ER-Gruppe wechselte.





ROBERT GÄRTNER

Vorstand

Robert Gärtner ist seit März 2019 Vorstand der Ernst Russ AG, nachdem er bereits von Juni 2016 bis Februar 2019 im Aufsichtsrat der Gesellschaft tätig war. Neben seiner Rolle als CEO ist er für das Segment Shipping verantwortlich.

Der gelernte Industriekaufmann und Bilanzbuchhalter durchlief in den 50 Jahren seiner bisherigen Berufslaufbahn zahlreiche leitende Positionen im Finanzbereich in Konzern- und Mittelstandsunternehmen. 2006 stieg Robert Gärtner als Gesellschafter und Vorstand bei der INTERSCHALT maritime systems AG ein. Er führte das Unternehmen vom Schiffbauzulieferer zum führenden Anbieter für Software und Dienstleistungen im maritimen Sektor.

GRÜßWORT DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
werte Geschäftsfreunde der Ernst Russ AG,*

die Ernst Russ AG blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Unternehmensgruppe hat in einem wirtschaftlichen Umfeld, das geprägt war durch Krieg, Krisen und Transformation, erneut ein positives Geschäftsergebnis erzielt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Probleme in den Lieferketten haben sich im Jahr 2022 nach und nach abgeschwächt. Damit einher gingen die sukzessive Normalisierung der Frachtströme sowie die Rückkehr der zuvor durch Staus gebundenen Schiffskapazitäten. Die Folgen des Ukraine-Krieges, die im Verlauf des Jahres 2022 deutlicher hervortraten, führten zu einer weltweit schwächeren Nachfrage nach Containertransporten. Nachdem noch im ersten Halbjahr auf dem für die ER-Gruppe relevanten Containerschiffmarkt sehr positive Handelsbedingungen vorherrschten, verschlechterten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die Energiekrise

sowie die steigenden Inflations- und Zinsraten. In der zweiten Jahreshälfte 2022 kam es für alle Marktteilnehmer zu weitreichenden Veränderungen im maritimen Sektor, durch die sich die Containerschiffsmärkte deutlich eintrübten.

In den vergangenen Jahren hat die ER-Gruppe die unternehmenseigene Flotte konsequent erweitert und im Zuge der Charratenentwicklung die durchschnittlichen Einnahmen kontinuierlich gesteigert. Im Jahr 2022 wurden von der Flotte der ER-Gruppe Umsatzerlöse erzielt, die sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt haben. Die Unternehmensgruppe hat im Berichtsjahr zudem die finanzielle Stärke genutzt, um die Darlehen zur Finanzierung der unternehmenseigenen Flotte nahezu vollständig zurückzuführen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 75,9 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR zu reduzieren.

Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich deutlich positiv entwickelt und beläuft sich auf 90,1 Mio. EUR (Vorjahr: 30,8 Mio. EUR). Das Konzernergebnis nach Steuern und vor Minderheiten beträgt 83,9 Mio. EUR, wovon auf andere Gesellschafter



36,6 Mio. EUR entfallen. Die ER-Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des positiven operativen Cashflows über eine um 31,4 Mio. EUR gestiegene Liquidität. Die Konzerneigenkapitalquote erhöhte sich von rund 54,2% auf rund 73,2%. Deshalb haben Vorstand und Aufsichtsrat der Ernst Russ AG beschlossen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 0,20 EUR pro Aktie vorzuschlagen. Die Dividende kann nach Wahl der Aktionäre in bar oder in Form von Aktien der Gesellschaft geleistet werden. Da die Dividende in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne des § 27 Körperschaftsteuergesetz (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen) geleistet wird, wird sie an inländische Aktionäre netto, d. h. ohne Abzug von Steuern wie Kapitalertragsteuer und/oder Solidaritätszuschlag, ausgezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind wir vorsichtig optimistisch, dass sich die Stimmung leicht aufhellt und sich die für uns relevanten Chartermärkte auf einem auskömmlichen Niveau stabilisieren. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die konsolidierten Umsatzerlöse der

ER-Gruppe im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 180 und 200 Mio. EUR bewegen. Das Betriebsergebnis wird gemäß aktueller Prognose voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 57 und 77 Mio. EUR liegen. Die Prognose basiert auf einer planerischen Flottengröße von durchschnittlich rund 30 Schiffen.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ER-Gruppe für ihren Einsatz in den unruhigen und herausfordernden Zeiten. Auch danke ich dem Aufsichtsrat für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Mit den besten Grüßen – bleiben Sie gesund!



Robert Gärtner

Vorstand der Ernst Russ AG
Hamburg, im März 2023



BERICHT DES AUFSICHTSRATS



HARALD CHRIST

Vorsitzender des Aufsichtsrats;
Unternehmensberater Christ&Company
Consulting GmbH, Berlin

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß und mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands dabei intensiv begleitet und überwacht. Ein enger und kooperativer Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, gerade in einem Umfeld mit vielen Herausforderungen, ist Basis für eine effiziente Gestaltung und Durchführung der Tätigkeit des Aufsichtsrats. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden.

Durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung der Ernst Russ AG vom 18. Mai 2022 wurde die Anzahl der gemäß Satzung der Ernst Russ AG vorgeschriebenen Aufsichtsräte von fünf auf vier reduziert. Ziel ist es, dass der Aufsichtsrat eine homogene Gruppe mit unterschiedlichen Kernkompetenzen bildet. Mit dem Ausscheiden von Herrn Alexander Stuhlmann aus dem Aufsichtsrat bin ich, Harald Christ, auf die Position des Vorsitzenden des Aufsichtsrats nachgefolgt. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und die intensive Zusammenarbeit mit dem Vorstand, Herrn Robert Gärtner, sowie den weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats. Meinem Vorgänger, Herrn Alexander Stuhlmann, danke ich sehr für seine kompetente Arbeit als langjähriger Vorsitzender dieses Gremiums. Am 18. Mai 2022 habe ich das Amt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender niedergelegt und Herr Jochen Döhle wurde vom Aufsichtsrat einstimmig als mein Nachfolger gewählt. Gemeinsam mit Herrn Robert Lorenz-Meyer sowie Herrn Ingo Kuhlmann bilden wir das Aufsichtsratsgremium der Ernst Russ AG. Darüber hinaus steht Herr Udo Bandow als Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats dem Gremium und dem Vorstand beratend zur Seite.



Der Aufsichtsrat der Ernst Russ AG besteht neben Herrn Harald Christ aus folgenden Personen:

JOCHEN THOMAS DÖHLE

Geschäftsführer der Peter Döhle Schifffahrts-KG, Hamburg

ROBERT LORENZ-MEYER

Unternehmensberater, Hamburg

INGO KUHLMANN

Geschäftsführer der RTC Beteiligungen GmbH, Hamburg

Weiterhin steht Herr Udo Bandow dem Aufsichtsrat und dem Vorstand beratend zur Seite:

UDO BANDOW

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen mit den für das Unternehmen relevanten Fragen befasst. Diese wurden in Form von Präsenzsitzungen abgehalten, zum Teil haben einzelne Mitglieder an den Sitzungen virtuell teilgenommen. Die Anwesenheitsquote bei den Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2022 lag bei 95 %. Im Mittelpunkt der Sitzungen des Aufsichtsrats standen die Umsatz- und Finanzlage der Gesellschaft, die Entwicklung der Schiffsflotte einschließlich der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Schifffahrtsmärkte. Zur Vorbereitung der Sitzungen hat der Vorstand alle Aufsichtsratsmitglieder zeitgerecht über absehbare Entwicklungen mit potenziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- sowie Risikolage schriftlich unter Beifügung der maßgeblichen Unterlagen informiert.

In den einzelnen Sitzungen wurden darüber hinaus folgende spezifische Themen behandelt:

Das Sitzungsjahr startete am **27. Januar 2022**. Auf dieser Sitzung behandelte der Aufsichtsrat in erster Linie Themengebiete aus der Konzern- und Einzelabschluss-erstellung sowie -prüfung für das Geschäftsjahr 2021. Es wurden die wesentlichen Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres 2021 erläutert. Mit den Wirtschaftsprüfern der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden die Prüfungsschwerpunkte der anstehenden Abschlussprüfungen erörtert. Des Weiteren wurde über die Coronafälle auf den Schiffen der Flotte der ER-Gruppe und deren Auswirkungen gesprochen.

Sitzungsschwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am **22. März 2022** war die Besprechung und Billigung des Konzernabschlusses 2021 sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2021. Dem Aufsichtsrat wurde der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 vorgelegt. Ferner wurde die anstehende Hauptversammlung erörtert sowie die Tagesordnung einstimmig beschlossen. Hierbei wurde u. a. über den Wechsel der für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zuständigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft diskutiert. Der Aufsichtsrat hat hierbei beschlossen, der Hauptversammlung die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als neuen verantwortlichen Wirtschaftsprüfer vorzuschlagen. Außerdem wurde entschieden, die Hauptversammlung aufgrund der anhaltenden Gefährdungslage durch das Coronavirus virtuell stattfinden zu lassen. Der Vorstand berichtete zudem über die aktuell sehr positive Geschäftsentwicklung.

Der Aufsichtsrat wählte auf der Aufsichtsratssitzung am **18. Mai 2022** zunächst mich, Harald Christ, einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie Herrn Jochen Döhle zum stellvertretenden Aufsichts-

ratsvorsitzenden. Des Weiteren wurde über die aktuelle Geschäftsentwicklung der ER-Gruppe gesprochen. Hierbei wurden anstehende Umfinanzierungen der Schiffsflotte erläutert. Darüber hinaus wurde die aktuelle Lage an den Devisenmärkten diskutiert und hierbei insbesondere über die für die ER-Gruppe wesentliche Entwicklung des US-Dollar-Kurses.

In der Sitzung am **8. September 2022** wurden dem Aufsichtsrat die sehr positiven Geschäftszahlen des 1. Halbjahres 2022 erläutert. Gleichzeitig erfolgte ein Austausch über die aktuelle Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Schifffahrtsmärkte. Ein Rückgang der Charraten sowie eine kürzere Laufzeit der Charterverträge war hier bereits zu verzeichnen. Des Weiteren wurde über den aktuellen Stand der Prospekthaftungsrisiken und Maßnahmen zu deren Begrenzung diskutiert.

Neben den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 3. Quartals 2022 der ER-Gruppe berichtete der Vorstand in der Sitzung am **1. Dezember 2022**



u. a. über die Ablösung eines Großteils der Schiffshypothekendarlehen zum Ende des 3. Quartals 2022. Ferner führte der Vorstand zu der aktuellen Entwicklung einer Beteiligung der ER-Gruppe, welche eine Spezial-Software für die Containerschifffahrt entwickelt, aus. Darüber hinaus stellte der Vorstand die Ergebnisse der jährlich stattfindenden internen Revision vor, die ohne Beanstandungen durchgeführt wurde.

Die Aufsichtsratssitzungen waren geprägt von einem intensiven und offenen Austausch zur Lage des Unternehmens, zur Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage sowie zu grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik und -strategie. Darüber hinaus unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat anhand monatlicher Berichte über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen. Über besondere Vorgänge wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen in Kenntnis gesetzt. Zusätzlich informierte der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Gesprächen über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen.

Neben den abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 sechs Beschlüsse im Umlaufverfahren vorgenommen. Hierbei wurden insbesondere die im Geschäftsjahr 2022 getätigten Transaktionen im Segment Shipping beschlossen.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Einzel- und Konzernabschluss der Ernst Russ AG zum 31. Dezember 2022 und den zusammengefassten Bericht über die Lage der Ernst Russ AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich mit den Prüfungsberichten des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der Ernst Russ AG sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen intensiv auseinandergesetzt. Außerdem haben die Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 26. Januar 2023 die wesentlichen Abschluss Themen und in der Aufsichtsratssitzung am 21. März 2023 die Abschlüsse mit dem Prüfer eingehend diskutiert. Die Prüfungsberichte und Abschlussunterlagen standen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis des Abschlussprüfers nach eigenständiger Prüfung am 21. März 2023 ausdrücklich zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Bericht über die Lage der Ernst Russ AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss wurde festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz, ihre persönlichen Beiträge und die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle des Unternehmens.

Hamburg, 21. März 2023

Harald Christ

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ernst Russ AG



GESCHÄFTSMODELL

SHIPPING

1. GESCHÄFTSMODELL

Die Schifffahrt ist traditionell einer der wichtigsten Verkehrsträger auf den regionalen und insbesondere den globalen Handelswegen. Die Systemrelevanz der Schifffahrt und ihrer Beschäftigten ist vielen während der Corona-Pandemie deutlich vor Augen geführt worden. Ein funktionierendes Handelsnetz, ob in wirtschaftlich guten oder schwierigen Zeiten, verbindet die Welt und insbesondere die Schifffahrt hilft, auf internationaler Ebene Grenzen zu überbrücken. Sie bleibt daher auch in Zukunft als Teil der globalen Infrastruktur für einen funktionierenden Welthandel unverzichtbar. Die Wahl für eine Investition in ein zukunftsfähiges Schiff ist immer auch die Entscheidung für eine langfristige und nachhaltige Anlage in ein unverzichtbares Wirtschaftsgut. Und dies trotz möglicher negativer Einflüsse oder herausfordernder Transformationen, die die Zukunft bereithält.


Die ER-Gruppe unterstützt aktiv den positiven Wandel, den die Schifffahrt durchlebt. Im Mittelpunkt steht die Dekarbonisierung der Schifffahrt und die Erreichung der von der Internationalen Schifffahrts-Organisation IMO gesteckten Klimaziele. Diese sehen eine schrittweise Reduzierung der CO₂-Emissionen um mindestens 50 % im Vergleich zu 2008 bis zum Jahr 2050 vor. Wir folgen zudem dem Verband Deutscher Reeder (VDR), der für das Jahr 2050 sogar eine Reduzierung der CO₂-Schiffsemissionen

auf Netto-Null anstrebt. Schon heute ist in allen maritimen Bereichen ein Umdenken zu spüren. Allein das Themenfeld der Energieträger bietet zahllose Möglichkeiten und unterstützenswerte Technologien.

Die Geschäftstätigkeit der traditionsreichen mittelständischen ER-Gruppe basiert auf dem Segment Shipping. Der Ursprung der Gesellschaft geht in Teilen zurück in das Jahr 1893, in dem die Reederei Ernst Russ gegründet wurde. Heute verstehen wir uns als erfolgreicher Investor in zukunftsfähige und nachhaltige Schiffsprojekte sowie als Investmentmanager – mit dem Ziel, dauerhaft stabile Einnahmen in dem Geschäftsfeld zu generieren, auf dem unsere Tradition gründet. Die Geschäftsstrategie der ER-Gruppe setzt eine solide Eigenkapitalbasis sowie weitreichende Finanzierungsmöglichkeiten voraus. Mit der Notierung der Ernst Russ-Aktie im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse und den damit verbundenen Transparenzanforderungen schafft die Ernst Russ AG die Voraussetzungen, um den Zugang zu Investoren und Wachstumskapital zu gewährleisten. Die ER-Gruppe steht auf einem starken finanziellen und personellen Fundament und kann auch zukünftig aufgrund von bedeutenden Joint Venture-Partnern und einem weitreichenden Netzwerk auf eine erfolgreiche Zukunft bauen.



Die Flotte der ER-Gruppe (Foto: EF Eldra) verbindet rund um die Welt die größten Exportmärkte – von den kleinen Binnen- und Seehäfen bis zu den größten internationalen Tiefseehäfen.



Als **börsengehandelte Reederei und maritimer Investmentmanager** bauen wir unsere vorhandene Flotte kontinuierlich aus und **sichern Investoren und Aktionären stabile und nachhaltige Erträge sowie Wertzuwächse.**

2. INVESTMENTPHILOSOPHIE

Die ER-Gruppe betreute zum 31. Dezember 2022 eine Flotte von 29 vollkonsolidierten Schiffen. Dieses Portfolio setzt sich überwiegend aus Containerschiffen der Größenklassen von 700 bis 6.600 TEU sowie einem Handysize-Bulker und einem Multipurpose-Schiff zusammen.

Investitionsentscheidungen folgen bei der ER-Gruppe im Interesse einer dauerhaften Wertschöpfung klaren und anspruchsvollen Maßstäben:

- » Ein langfristiger Anlagehorizont dient einer nachhaltigen und stabilen Einnahmeerzielung aus Chartereinkünften.
- » Investitionen erfolgen unter Berücksichtigung ökonomischer, sozialer, ökologischer und gesellschaftlicher Kriterien.
- » Hohe Investitionssicherheit wird durch die lange Nutzungsperspektive des Wirtschaftsgutes Schiff erzielt.
- » Ein fundiertes Research, mehrere Langfristanalysen und Risikobewertungen bilden die Basis für unsere Investitionsentscheidungen.
- » Alle Aktivitäten dienen der Steigerung des Unternehmenswertes der ER-Gruppe.

3. UNSERE LEISTUNGEN

Die Leistungen der ER-Gruppe umfassen die gesamte Bandbreite des Schiffsbetriebs – beginnend mit der Identifikation und dem Ankauf sowie der Finanzierung eines geeigneten Schiffes, über die Entwicklung einer Beschäftigungsstrategie und die Auswahl des technischen Bereederers und des Crewing-Unternehmens bis zur Entwicklung und Umsetzung der richtigen Vermarktungsstrategie. Unsere Investitionen unterliegen einem ständigen Bewertungs- und Überwachungsprozess, in dem wir auch laufend prüfen, ob ein vorzeitiger Verkauf eine attraktive Handlungsmöglichkeit darstellt. Auch die gesellschaftsrechtliche Strukturierung von Investmentvehikeln stellt eine Kernkompetenz der ER-Gruppe dar. Die Einbindung in ein global agierendes Netzwerk von maritimen, von uns sorgfältig ausgewählten Dienstleistungsunternehmen

ermöglicht es uns, für den jeweiligen Schiffstyp eine qualitativ hochwertige Betreuung im laufenden Schiffsbetrieb zu erbringen. Die ER-Gruppe übernimmt regelmäßig selbst die vollumfängliche kaufmännische Betreuung.

Die ER-Gruppe verfügt über ein sehr erfahrenes, hochmotiviertes und exzellent ausgebildetes Team bestehend aus Schifffahrtsexperten, Kapitalmarkt- und Finanzierungsspezialisten. Die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Identifikation mit dem Unternehmen stellt eine wesentliche Grundlage des Unternehmenserfolgs dar.

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung unserer Leistungen im Überblick:



TRANSAKTIONEN

- » Betreuung eines Investorennetzwerks,
- » Begleitung der gesamten Laufzeit des Investments durch ein professionelles Transaktionsteam,
- » Anfängliche, vollumfängliche Due Diligence (zu juristischen, finanziellen, steuerlichen, kommerziellen, technischen und ökologischen Belangen),
- » Koordination von Schiffsübernahmen,
- » Steuerung des Verkaufsprozesses in Zusammenarbeit mit renommierten Maklerunternehmen.

RECHNUNGSWESEN

- » Buchhaltung, Abschlusserstellung, Cash- und Treasury-Management.

FINANZIERUNG

- » Strukturierung und Verwaltung von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen.

CONTROLLING UND RISIKOMANAGEMENT

- » Budgetplanung und -überwachung, monatliches Reporting, laufende Abweichungsanalyse, rollierender Forecast, Liquiditätsplanung, Stresstests und Szenarioanalysen.

ASSET MANAGEMENT

- » Ständige Marktbeobachtung und strategiekonforme Beschäftigung in enger Zusammenarbeit mit marktführenden Befrachtungsunternehmen,
- » Entwicklung und Abstimmung optimaler Verkaufsstrategien,
- » Kontrolle aller operationellen Tätigkeiten (Operations, Befrachtung, Crewing, technisches Management, Buchhaltung, Versicherung),
- » Entwicklung von Strategien für ein qualitativ hochwertiges Besatzungsmanagement zusammen mit führenden Crewing-Agenturen,
- » Integrierte Begleitung des durch die beauftragten technischen Schiffsmanager durchgeführten Schiffsbetriebs sowie Abstimmung von Instandhaltungsmaßnahmen / Reparaturen / Werftaufenthalten der gesamten Flotte,
- » Prüfung und Überwachung des angemessenen Versicherungsschutzes sowie Betreuung von Schadensabwicklungen.

FLOTTENLISTE DER ERNST RUSS AG

Legende

● Schiff im Hafen

➤ Schiff auf See

● Containerschiff

● Multipurpose-Schiff

● Bulker

Quelle: FleetMon; Stand 2.2.2023

ERNST RUSS-FLOTTE*

NAME	SCHIFFSTYP	KAPAZITÄT IN TEU	KAPAZITÄT IN DWT	FLAGGE	HEIMAT- HAFEN	BESCHÄFTIGUNG
Emirates Wasl	Container	6.589	81.002	Liberia	Monrovia	Charter
Venetia	Container	4.178	52.788	Portugal	Madeira	Charter
EF Olivia	Container	3.091	42.200	Portugal	Madeira	Charter
Hebe	Container	3.091	41.877	Liberia	Monrovia	Charter
Polonia	Container	3.091	42.200	Liberia	Monrovia	Charter
Lodur	Container	3.091	41.800	Antigua & Barbuda	St. Johns	Charter
Rita	Container	2.785	37.213	Portugal	Madeira	Pool
Ella	Container	2.467	33.216	Portugal	Madeira	Charter
Winner	Container	1.819	28.170	Portugal	Madeira	Pool
EF Emira	Container	1.710	24.150	Marshall Islands	Majuro	Charter
EF Emma	Container	1.700	24.100	Portugal	Madeira	Charter
EF Eldra	Container	1.341	17.127	Marshall Islands	Majuro	Pool
EF Eliza	Container	1.341	17.127	Marshall Islands	Majuro	Pool
EF Elena	Container	1.338	17.350	Marshall Islands	Majuro	Charter
Isabella	Container	1.036	13.000	Antigua & Barbuda	St. Johns	Charter

*Schiffe im Mehrheitsbesitz (Stand 31.12.2022)



NAME	SCHIFFSTYP	KAPAZITÄT IN TEU	KAPAZITÄT IN DWT	FLAGGE	HEIMAT- HAFEN	BESCHÄFTIGUNG
Faith	Container	917	10.638	Portugal	Madeira	Charter
Andante	Container	868	11.433	Portugal	Madeira	Pool
Moveon	Container	868	11.382	Portugal	Madeira	Pool
Troupier	Container	868	11.200	Portugal	Madeira	Pool
Visitor	Container	862	11.181	Portugal	Madeira	Pool
Dream	Container	804	9.350	Portugal	Madeira	Pool
Ido	Container	804	9.350	Portugal	Madeira	Pool
Meandi	Container	804	9.350	Portugal	Madeira	Pool
Mirror	Container	804	9.350	Portugal	Madeira	Pool
Solong	Container	804	9.350	Portugal	Madeira	Pool
EF Ava	Container	698	8.168	Portugal	Madeira	Charter
Skogafoss	Container	679	8.200	Antigua & Barbuda	St. Johns	Charter
Rubina	Bulker	-	39.959	Portugal	Madeira	Pool
Louise Auerbach	Multipurpose	665	12.652	Liberia	Monrovia	Charter

SCHIFFSROUTEN ER-FLOTTE

VENETIA

Das Seeverkehrsnetz, in dem die Schiffe der ER-Flotte fahren, verbindet die größten Exportmärkte weltweit – die Routen führen entlang der Küsten von China, Südostasien, USA, Europa, dem indischen Subkontinent und in nahezu jeden Winkel der Welt. Der überwiegende Teil der Schiffe, die für die ER-Gruppe fahren, wird zu dem Segment der Feederschiffe gezählt. Diese Verbindungs- oder Zubringerschiffe, verbinden die bedeutendsten Tiefseehäfen, in denen die größten Containerschiffe (> 20.000 TEU) anlanden können, mit den kleinsten Seehäfen oder den Häfen im Binnenland.

Feederschiffe bilden ein wichtiges Kettenglied auf dem Weg von Handelsgütern aus Häfen wie Rotter-

dam oder Singapur in kleinere Häfen sowie dem Seehafen-Hinterlandverkehr. Sie spielen eine systemrelevante Rolle bei der Aufrechterhaltung des Handels. Durch kleinere Feederschiffe wie die SKOGAFOSS und größere Containerschiffe aus dem Panamax-Segment wie die VENETIA, deren Routen des zweiten Halbjahres 2022 in den Grafiken auf dieser und der kommenden Seite dargestellt werden, gelangen grundlegende Güter wie eine Vielzahl an Lebensmitteln auf den heimischen Esstisch und medizinische Geräte sowie Baumaterialien schnell und sicher zu ihren Abnehmern.

SCHIFFSDATEN VENETIA



Typ Containerschiff	Flagge Portugal	Gesamtlänge 268,80 m
Baujahr 2010	Kühlcontaineranschlüsse 879	Breite 32,20 m
IMO Nummer 9400203	Kapazität 4.178 TEU / 52.788 dwt	Tiefgang 12,5 m

Das Containerschiff VENETIA, welches die ER-Gruppe gemeinsam mit einem Joint Venture-Partner betreibt, zeigt die große Bandbreite, die die ER-Flotte in der internationalen Schifffahrt abbildet. Mit einer Kapazität von 4.178 TEU und einer Länge von 268,80 Metern zählt die Venetia nicht mehr zu den Feederschiffen, sondern gilt als Containerschiff aus der Panamax-Klasse. Auf einer Rundtour um Australien ist

die VENETIA Ende August 2022 in Adelaide im Süden von Australien gestartet, um den Indischen Ozean und die Meerenge zwischen den indonesischen Inseln Sumatra und Java zu durchqueren, die Häfen von Jakarta und Port Klang anzulaufen und in Singapur festzumachen. Nach der Weiterfahrt am 14. September 2022 und einer langen Seestrecke nördlich des australischen Kontinents hat das Containerschiff Ende September 2022 im Osten

von Australien in Brisbane festgemacht. Nach weiteren Stationen in den Häfen von Sydney und Melbourne wurde die Rundtour der VENETIA mit der erneuten Ankunft in Adelaide vollendet.

Diese Rundreise wiederholt sich in der Art oder leicht abgeändert viele Male im Jahr. Die VENETIA benötigt vom Start der Fahrt bis zurück zu ihrem Ursprungsort rund einen Monat.



Quelle: FleetMon

SCHIFFSROUTEN ER-FLOTTE

SKOGAFOSS

Das Containerschiff SKOGAFOSS, welches die ER-Gruppe mit einem strategischen Partner im Rahmen eines Joint Ventures betreibt, ist bei einer Kapazität von 679 TEU 129,60 Meter lang und ein gutes Beispiel für die Flotte der ER-Gruppe, die zu einem großen Teil aus Feederschiffen besteht. Ende August 2022 machte das Containerschiff aus Richtung Island kommend nach kurzem Halt in Halifax (Provinz Nova Scotia / Kanada) einen Hafenanlauf in Portland, Maine / USA. Nach dem Ent- und Beladen ging es entgegengesetzt wieder in Richtung Island. Mit einem kurzen Halt in Argentinia

auf Neufundland / Kanada fuhr die SKOGAFOSS wieder die lange Atlantik-Strecke bis nach Island, um vom 8. bis 9. September 2022 in Reykjavik zu bleiben. Nach mehreren Häfen auf Island ging es zurück nach Reykjavik. Hier startete das Feederschiff erneut zur Atlantikquerung nach Kanada / USA und machte die große Europa-Nordamerika-Runde komplett mit einem erneuten Stop in Halifax.

Auch diese Rundreise wiederholt sich in der Art oder leicht abgeändert viele Male im Jahr. Die Fahrtstrecke

Quelle: FleetMon



ist im Vergleich zur Rundreise der VENETIA, die auf den vorherigen Seiten zu sehen ist, um einige Seemeilen kürzer. Die gesamte Rundreise dauert insgesamt ca. 20 Tage. Dabei stellen die Crew und das Management beider Frachtschiffe Tag für Tag bei hohem Zeitdruck einen funktionierenden Betrieb sicher und ermöglichen zeitlich abgestimmt die Aufnahme und das Löschen der Güter, die Bunker-Aufnahme sowie die Reparatur und die Wartung des Schiffes.



SCHIFFSDATEN SKOGAFOSS



Typ
Containerschiff

Baujahr
2007

IMO Nummer
9375252

Flagge
Antigua & Barbuda

Kühlcontaineranschlüsse
120

Kapazität
679 TEU / 8.200 dwt

Gesamtlänge
129,60 m

Breite
20,60 m

Tiefgang
7,40 m

ERNST RUSS AG

AKTIE & INVESTOR RELATIONS

ENTWICKLUNG DER AKTIE IM JAHR 2022

Der Deutsche Leitindex DAX startete stark in das Jahr 2022. Im Januar bewegte sich der Indexwert kurzzeitig über die 16.000 Punkte-Marke und sank dann in den Folgemonaten kontinuierlich ab. Die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine und ihre Folgen, wie steigende Energiekosten und Zinsen sowie hohe Inflationsraten drückten auf die Handelsdaten. In der Folge sank der DAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 stark ab und beendete das dritte Quartal bei einem Punktestand von 12.114. Bis zum Jahresende war ein leichter Anstieg zu verzeichnen und der DAX schloss des Jahr mit 13.924 Punkten ab.

Die Stimmung am deutschen Aktienmarkt schlägt sich auch im Aktienkurs der Ernst Russ AG nieder. Der Eröffnungskurs 2022 der Ernst Russ-Aktie lag

bei 6,45 EUR. Mit 7,50 EUR wurde Ende März 2022 der Höchstkurs erreicht. Nachfolgend ist der Aktienkurs bis Anfang Juli auf einen Kurs von knapp 4 EUR gesunken, um dann wieder bis Mitte August anzusteigen. Der Jahrestiefstkurs von 3,58 EUR folgte Ende September. Der Jahresschlusskurs lag bei 4,46 EUR. Selbstverständlich bleibt es das ausgesprochene Ziel, den Wert der Aktie und damit das Investment in die Ernst Russ AG nachhaltig zu stärken.

Die Anzahl der im Durchschnitt börsentäglich gehandelten Aktien belief sich dabei auf 98.128 Stück bei einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 550.239 EUR.

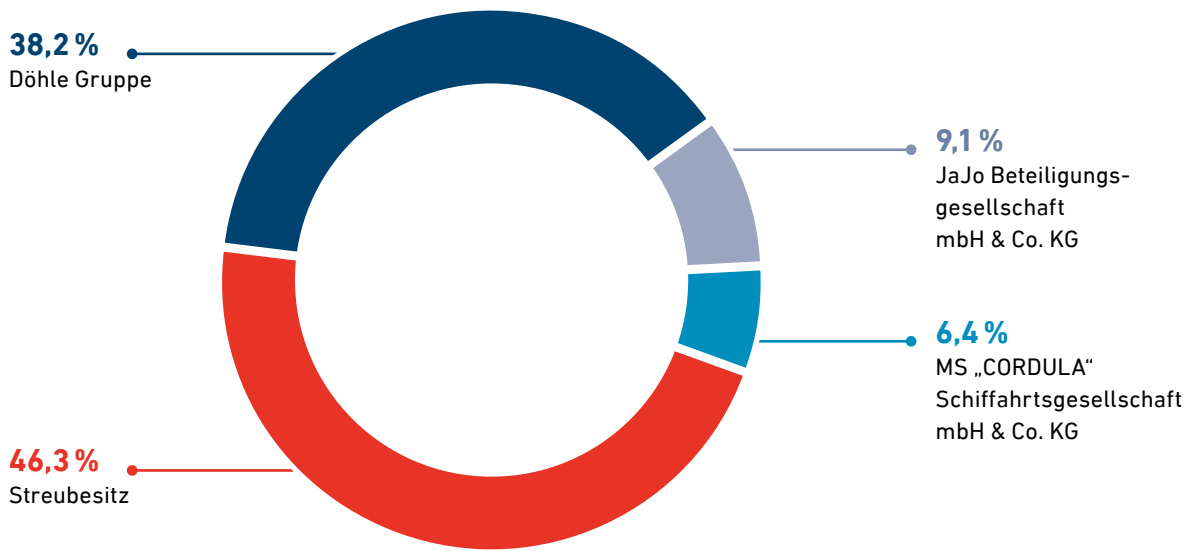
ENTWICKLUNG DER ERNST RUSS AKTIE (XETRA) IM JAHRESVERLAUF 2022 IN EUR



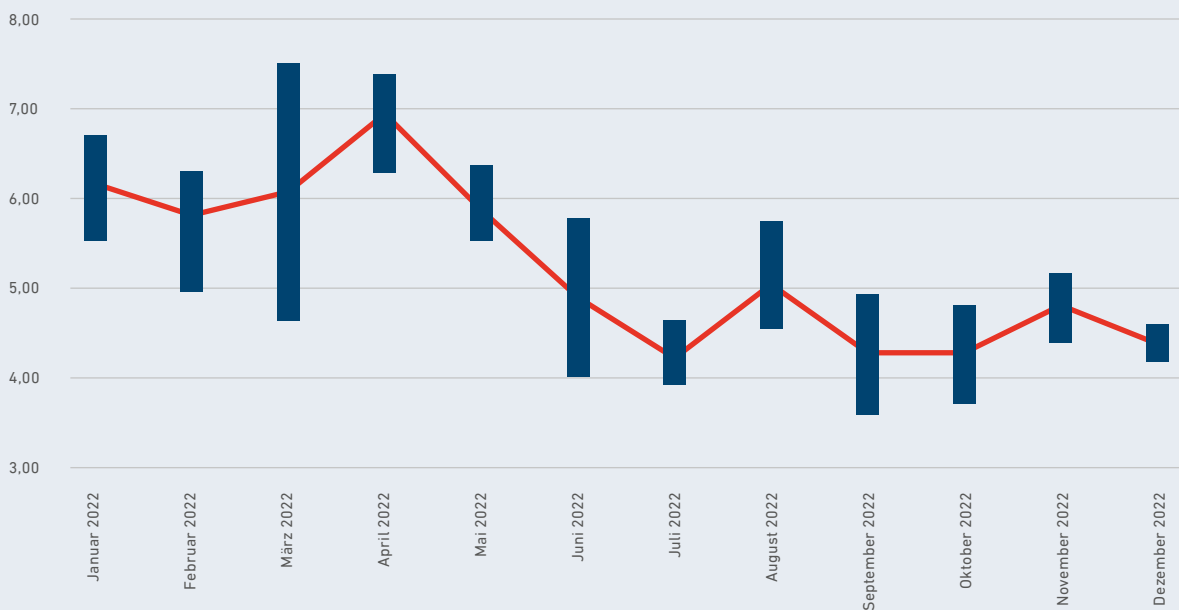
SCHLUSSKURS **DURCHSCHNITTSKURS**

Quelle: EQS Group AG; 2023

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER ERNST RUSS AG ZUM 31.12.2022



HÖCHST-, TIEFST- UND DURCHSCHNITTSKURSE DER ERNST RUSS AKTIE (XETRA) IN EUR



MONATSDURCHSCHNITT

HÖCHST-, TIEFSTKURSE

Quelle: EQS Group AG; 2023

AUFSICHTSRAT DER ERNST RUSS AG

Durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung der Ernst Russ AG vom 18. Mai 2022 wurde die Verkleinerung des Aufsichtsrats von fünf auf vier Mitglieder und eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen. Die Amtszeit des Aufsichtsratsmitglieds Alexander Stuhlmann endete mit dem Abschluss der Hauptversammlung. Herr Alexander Stuhlmann stand

nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Herr Harald Christ wurde vom Aufsichtsrat als deren Vorsitzender gewählt. Gemeinsam mit Herrn Jochen Thomas Döhle als stellvertretendem Vorsitzenden, Herrn Robert Lorenz-Meyer und Herrn Ingo Kuhlmann bilden sie das Aufsichtsgremium der Ernst Russ AG. Herr Udo Bandow steht dem Gremium beratend zur Seite.

STAMMDATEN DER ERNST RUSS AKTIE ZUM 31.12.2022

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien (Stückaktien)
Anzahl der zum Börsenhandel zugelassenen Aktien	32.434.030
Marktsegment	Scale (Frankfurter Wertpapierbörse), Mittelstandsbörse Deutschland (Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg)
Handelsplätze	Frankfurter Wertpapierbörse, Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg
Erster Handelstag / Ausgabepreis	6.10.2005 / 20,50 EUR
ISIN	DE000A161077
WKN	A16107
Börsenkürzel	HXCK
Reuters	HXCKK.DE
Bloomberg	HXCK:GR
Common Code	022854488
Designated Sponsor	M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA (bis 31.12.2022); Wolfgang Steubing AG (ab 1.11.2022)
Capital Markets Partner	M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA (bis 31.12.2022); Quirin Privatbank AG (ab 1.1.2023)
Analysten	Warburg Research (bis 31.10.2022); Quirin Privatbank AG (ab 1.11.2022)

FINANZKALENDER 2023*

MAI

8

Veröffentlichung
Dreimonatsbericht
2023

MAI

10

Hauptversammlung
2023

AUGUST

24

Veröffentlichung
Halbjahresbericht
2023

NOVEMBER

15

Veröffentlichung
Neunmonatsbericht
2023

NOVEMBER

16

Münchener
Kapitalmarktkonferenz
(MKK)

* Die Ernst Russ AG behält sich vor, ggf. Termine zu ändern oder zu ergänzen.

1. ZUSAMMENGEFASSTER BERICHT ÜBER DIE LAGE DER ERNST RUSS AG UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1.1. Grundlagen des Konzerns und der Ernst Russ AG	29
I. Geschäftstätigkeit	29
II. Wirtschaftsbericht	32
1.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	34
I. Vermögenslage	34
II. Finanzlage	38
III. Ertragslage	39
IV. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf	41
V. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ernst Russ AG und Ausblick	42
1.3. Personal	46
1.4. Chancen- und Risikobericht	46
I. Risikomanagementsystem	46
II. Chancenbericht	48
III. Risikobericht	51
1.5. Prognosebericht	59
1.6. Sonstige Angaben	61
Schlusserklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG	61



Der vorliegende Bericht ist eine Zusammenfassung der Lageberichte der Ernst Russ AG und des Ernst Russ-Konzerns für das Geschäftsjahr 2022.

1.1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS UND DER ERNST RUSS AG

I. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Ernst Russ AG mit Sitz in Hamburg ist die konzernführende Holding des Ernst Russ-Konzerns (im Folgenden: „ER-Gruppe“). Die Ernst Russ AG mit Firmensitz in der Elbchaussee 370, 22609 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen. Zusammen mit ihren Tochterunternehmen bildet die Ernst Russ AG einen Reederei-Konzern mit Sitz in Hamburg.

Die Ernst Russ AG ist seit dem Jahr 2005 an der Börse notiert und seit März 2017 im Listing-Segment „Scale“ der Deutschen Börse AG in Frankfurt sowie an der Mittelstandsbörse in Hamburg gelistet.

Die Ernst Russ AG ist eine börsengehandelte international agierende Reederei und maritimer Investmentmanager. Die ER-Gruppe betreut zum 31. Dezember 2022 eine Flotte von 29 (Vorjahr: 30) vollkonsolidierten Schiffen. Dieses Beteiligungsportfolio setzt sich überwiegend aus Containerschiffen der Größenklassen von 700 bis 6.600 TEU und einem Handysize-Bulker mit 38.000 dwt sowie einem Multipurpose-Schiff zusammen.

Die ER-Gruppe prüft laufend Opportunitäten am Markt – mit dem Ziel, ihre Flotte kontinuierlich auszubauen und zu verjüngen und damit Aktionärinnen und

Aktionären stabile und nachhaltige Wertzuwächse zu sichern. Der Fokus liegt dabei auf Containerschiffen der Größenklassen von 700 bis 6.600 TEU. Daneben prüfen wir sich ergebende Opportunitäten auch in anderen Handelsschiff-Segmenten, wie zum Beispiel Bulker, Multipurpose-Schiffe und Tanker.

Die operativen Geschäftsaktivitäten der ER-Gruppe wurden im Berichtsjahr insbesondere im Segment Shipping abgebildet. Darüber hinaus war der Konzern in den Segmenten Management Services und Other Services tätig. Die Steuerung, die Planung und das Reporting der Unternehmensgruppe durch das Management erfolgt anhand dieser Segmente.

SHIPPING

Das Segment Shipping bildete im Berichtsjahr 2022 den Kernbereich der Geschäftsaktivitäten der ER-Gruppe. Dieses Segment umfasst den Betrieb der eigenen, d. h. vollkonsolidierten Schiffe. Hierunter fallen insbesondere die Chartereinnahmen dieser Schiffe sowie deren Betriebs- und Finanzierungskosten.

Insgesamt betreute die ER-Gruppe zum 31. Dezember 2022 eine Flotte von 29 (Vorjahr: 30) vollkonsolidierten Schiffen. Das größte Schiff der ER-Flotte hat eine Containerstellplatzkapazität von 6.589 TEU und zählt damit zur Klasse der Post-Panamax-Schiffe. Des Weiteren gehören fünf Schiffe der sogenannten Panamax-Klasse, zwei Schiffe der Sub-Panamax-Klasse sowie sieben der Handy-Klasse zur Flotte der ER-Gruppe. Außerdem befinden sich zwölf Feedermax-Containerschiffe im Mehrheitsbesitz der ER-Gruppe. Neben den vorgenannten 27 Containerschiffen zählen ein Handysize-Bulker mit einer Tragfähigkeit von 38.000 dwt sowie ein Multipurpose-Schiff zur ER-Flotte.

Im Dezember 2021 erfolgte die Erweiterung der ER-Flotte um zwölf Schiffe. Eine Auswirkung auf die Ertragslage der ER-Gruppe aus dieser Flotte ergibt sich daher seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2022.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zwei Containerschiffe mit einer Stellplatzkapazität von jeweils rund 800 TEU und ein Multipurpose-Schiff veräußert. Demgegenüber wurden zwei Containerschiffe mit einer Stellplatzkapazität von 1.036 TEU bzw. 917 TEU im Berichtsjahr erworben. Ferner hat eine Holdinggesellschaft, an der die ER-Gruppe zu 55 % beteiligt ist, weitere Anteile an zwei Einschiffsgesellschaften, die jeweils ein Containerschiff mit einer Stellplatzkapazität von 804 TEU betreiben, an einen strategischen Partner veräußert. Die beiden Schiffsgesellschaften gehören auch nach der Transaktion zum Konsolidierungskreis der ER-Gruppe.

Die Einbindung in ein global agierendes Netzwerk von sorgfältig ausgewählten maritimen Dienstleistungsunternehmen ermöglicht es der ER-Gruppe, für den jeweiligen Schiffstyp eine qualitativ hochwertige Betreuung im laufenden Schiffsbetrieb zu erbringen – sowohl für Fremdinvestitionen als auch für eigene Schiffe. Dies umfasst die gesamte Bandbreite, beginnend mit der Identifikation und dem Ankauf sowie der Finanzierung eines geeigneten Schiffes, über die Entwicklung einer Beschäftigungsstrategie und die Auswahl des technischen Bereederers und des Crewing-Unternehmens bis zur Entwicklung und Umsetzung der richtigen Vermarktungsstrategie mit ausgewählten Maklerunternehmen.

Die ER-Gruppe übernimmt regelmäßig selbst die vollumfängliche kaufmännische Betreuung. Dies umfasst auch die Prüfung und Überwachung sämtlicher Verträge und der Zahlungsströme sowie eine Budgetkontrolle, die durch eine vollständige und digitale Vernetzung der einzelnen Schiffe und Dienstleister mit den IT-Systemen der ER-Gruppe durchgeführt werden kann. Mit diesem Zugriff auf Details des Schiffsbetriebs ermöglichen wir ein zeitnahes und aussagkräftiges

Investoren-Reporting. Die ER-Gruppe verfügt über sehr erfahrene Mitarbeiter aus dem maritimen Sektor, die gemeinsam mit einem ebenfalls motivierten und sehr gut ausgebildeten Team aus Kapitalmarkt- und Finanzierungsspezialisten zusammenarbeiten.

Operativer Schiffsbetrieb

Aus der Flotte der ER-Gruppe absolvierten im Geschäftsjahr 2022 zehn Schiffe die turnusgemäße Klassenrenewal – ohne Beanstandungen. Für die Schiffe im Management werden regelmäßig die nach Hersteller Vorschriften erforderlichen großen Wartungen der technischen Ausrüstung organisiert und überwacht. Im Geschäftsjahr 2022 verlief der übrige Schiffsbetrieb in enger und guter Kooperation mit den beauftragten Bereederungsunternehmen und den Befrachtungsmaklern störungsfrei ohne besondere Ereignisse.

Das für die Flotte der ER-Gruppe entwickelte Beschäftigungskonzept ist auf eine nachhaltige und dauerhafte Absicherung der Einnahmen ausgerichtet. Im Geschäftsjahr 2022 umfasste die ER-Flotte durch-



schnittlich 29 Schiffe, von denen wir in einem insgesamt positiven Marktumfeld acht zu sehr attraktiven Raten und Laufzeiten neu verchartern konnten. Dies führte im Verlauf des Jahres 2022 zu einem Anstieg der durchschnittlich erzielten Einnahmen von rund 15.080 USD/Tag im Januar 2022 auf rund 20.568 USD/Tag im Dezember 2022. Über das gesamte Jahr 2022 hinweg konnten daher Einnahmen von durchschnittlich 19.057 USD/Tag erzielt werden. Dies entspricht einem Anstieg von 26,7 % im Vergleich zum Vorjahreswert von 15.038 USD/Tag. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Charterverträge der vollkonsolidierten Schiffe der ER-Flotte betrug zum 31. Dezember 2022 17,4 Monate (31. Dezember 2021: 20,4 Monate). Insgesamt sind zwölf Schiffe mittel- bis langfristig verchartert und weitere sieben Schiffe sind mit bis zu zwölf Monaten Laufzeit verchartert. Zehn Schiffe erzielen Erlöse aus Chartereinnahmepools.

Von 10.511 möglichen Einsatztagen war die Flotte der vollkonsolidierten Schiffe der ER-Gruppe an 10.101 Tagen (96,1 %, Vorjahr: 97,9 %) einsatzfähig. Die technischen Ausfallzeiten von 3,9 % (Vorjahr: 2,1 %) waren insbesondere auf planmäßige Werftaufenthalte von zehn Schiffen (Vorjahr: drei Schiffe) sowie auf übliche betriebsbedingte Wartungsarbeiten und die Zeit für die Durchführung von notwendigen Reparaturen zurückzuführen.

Darüber hinaus kam es bei zwei Schiffen der Flotte zu Corona-Ausbrüchen, so dass diese an insgesamt 37 Tagen quarantänebedingt auflagen. Damit lagen die tatsächlichen Betriebstage bei insgesamt 10.064 (95,7 %; Vorjahr: 97,9 %). Die Entwicklung deckt sich mit den Erwartungen aus dem Prognosebericht des Vorjahres, in dem von einer verringerten Auslastung der Flotte insbesondere aufgrund von planmäßigen Klasse-dockungen ausgegangen wurde.

MANAGEMENT SERVICES

Alle Dienstleistungen der ER-Gruppe werden im Segment Management Services abgebildet. Hierunter fallen sowohl das Asset- und Shipmanagement für die Flotte der ER-Gruppe als auch das Asset- und Fondsmanagement für Investoren der Assetklassen Schiff und Alternative Investments. Im Bereich Alternative Investments werden die Asset-Klassen Lebensversicherungs-Zweitmarkt und Flugzeug betreut. Ferner erfolgt in diesem Bereich die Verwaltung eines Immobilien-Dachfonds.

Im Segment Management Services werden neben der vollkonsolidierten ER-Flotte zum 31. Dezember 2022 weitere Assets in Fremdeigentum mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 0,3 Mrd. EUR (31. Dezem-

ber 2021: 0,5 Mrd. EUR) betreut. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 beträgt die Anzahl der betreuten Fonds 12 (31. Dezember 2021: 18). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der finalen Beendigung von sechs Lebensversicherungsfonds.

OTHER SERVICES

Die Zentral-Funktionen der ER-Gruppe werden im Segment Other Services dargestellt.

ERFOLGSORIENTIERTE GESCHÄFTSSTEUERUNG

Im Rahmen der Steuerung der Unternehmensgruppe werden unterschiedliche finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren in den Fokus gestellt.

Für die ER-Gruppe stellen der Umsatz und das Betriebsergebnis bzw. das operative Ergebnis (EBIT vor neutralem Ergebnis) die bedeutsamsten Steuerungskennzahlen dar. Die Auslastung der Flotte stellt den wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikator dar.

Die Budgetplanung der Unternehmensgruppe erfolgt grundsätzlich in einem jährlichen Turnus. Diese wird laufend aktualisiert und ein entsprechender rollierender Forecast erstellt, welcher mindestens quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgestellt wird. Auf Grundlage der genannten Kennzahlen werden die Aktivitäten der einzelnen Teilbereiche des Unternehmens ausgerichtet und durch das Controlling sowie das Management, u. a. im Rahmen eines monatlichen Reporting, fortlaufend überwacht und gesteuert.

Die Leitung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsaktivitäten der ER-Gruppe erfolgt durch den Vorstand und das erweiterte Managementteam sowie auf operativer Ebene durch die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und die Führungskräfte in den einzelnen Abteilungen.

Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen der Ernst Russ AG sind das Ergebnis vor Steuern sowie die Liquidität.

Hinsichtlich der wesentlichen Tochtergesellschaften und ihrer Standorte wird auf die Anteilsbesitzliste im (Konzern-) Anhang der Ernst Russ AG für das Geschäftsjahr 2022 verwiesen.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

In diesem Abschnitt werden die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Marktentwicklungen auf dem Schifffahrtsmarkt im Berichtsjahr 2022 dargestellt.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Seit Beginn des Jahres 2022 hat sich die Weltwirtschaft merklich abgekühlt. Grund hierfür ist der Krieg zwischen Russland und der Ukraine, der im Februar 2022 begann. Beide Länder sind wichtige Nahrungsmittel-exporteure und Russland ist ein bedeutender Öl- und Gaslieferant. Der Russland-Ukraine-Krieg sowie als Folge hohe Inflationsraten und stark steigende Zinsen haben zu einer deutlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geführt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) verzeichnet für das Jahr 2022 ein globales Wachstum von 3,4 %. Die US-Wirtschaft ist im vierten Quartal annualisiert um 2,9 % gewachsen. Das vergleichsweise starke Wachstum steht im Gegensatz zu dem Pessimismus, der noch zum Jahreswechsel vorherrschte. In China haben zum Ende des Jahres erste Corona-Lockerungen Hoffnungen auf eine Wachstumserholung und eine Besserung der Lieferkettenprobleme gemacht. Begleitet werden diese Hoffnungen allerdings von der Besorgnis vor einem stark steigenden Krankenstand und daraus resultierenden Störfaktoren für die chinesische und die internationale Wirtschaft. Allgemein bleiben nach Einschätzung der Weltbank Risiken für eine globale Rezession bestehen.

Trotz herausfordernder weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft gut behaupten. In den zurückliegenden zwölf Monaten ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um 1,8 % gewachsen, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Das Wachstum lag damit zwar deutlich unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 2,6 %. Die zwischenzeitlich außerordentlich pessimistischen Prognosen von Ökonomen, die nach dem Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine und dem schrittweisen Gaslieferstopp Russlands schwerere Wirtschaftseinbrüche für möglich gehalten haben, sind jedoch ebenfalls nicht eingetreten.

Im Jahresdurchschnitt 2022 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2021 lag die Jahresteuersatzrate noch deutlich niedriger bei +3,1 %. Im Oktober 2022 erreichte die Inflationsrate ihren Höchstwert bei 10,4 % und schwächte sich nachfolgend etwas ab. Auf dieses Niveau kletterte die Inflationsrate zuletzt im Herbst 1981, nachdem der erste Golfkrieg zu steigen-

den Mineralölpreisen geführt hatte. Energieprodukte verteuerten sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich um 34,7 % nach einem Anstieg um 10,4 % im Jahr 2021. Ein Grund für die leicht verbesserte Lage zum Jahresende 2022 sind die Energiepreise für Unternehmen und Verbraucher, die infolge von staatlichen Eingriffen mittels Preisbremsen für Strom und Gas weniger stark gestiegen sind als erwartet. Am 16. Dezember 2022 stimmte der Bundesrat den gesetzlichen Strom-, Gas- und Wärmepreisbremsen zu, wodurch nach Einschätzung des IfW Kiel die private Kaufkraft spürbar gestärkt wurde.

Die Inflation führte im Jahr 2022 fast überall auf der Welt zu einer restriktiven Geldpolitik. Die US-Notenbank hat den Leitzins seit März 2022 in sieben Schritten um insgesamt vier Prozentpunkte auf 4,25 bis 4,5 % erhöht. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat mit zeitlichem Verzug im Juli 2022 ebenfalls die Zinswende eingeleitet und die Leitzinsen nach mehr als sechs Jahren erstmals wieder angehoben (um 0,5 Prozentpunkte). Zum 14. September 2022 stieg der Leitzins dann auf 1,25 % und im Oktober 2022 auf 2,0 %. Mit dem Zinsschritt vom 15. Dezember lag der Zinssatz Ende des Jahres 2022 bei 2,5 %.

Im Sommer 2022 war der Euro erstmals seit Jahren unter die Parität zum US-Dollar gefallen. Zwischenzeitlich sackte der Euro bis auf 95 US-Cent ab und markierte den tiefsten Stand seit 20 Jahren, da u. a. die US-Notenbank Fed frühzeitig kräftige Zinserhöhungen signalisiert und durchgeführt hatte. Zum Ende des Jahres 2022 hatte der Euro wieder an Wert gegenüber dem US-Dollar gewonnen. Seit seinem Tief im vergangenen Sommer war der Kurs des Euro zum US-Dollar um mehr als 11 % gestiegen. Der Euro-Referenzkurs der EZB zum US-Dollar lag mit Stand vom 30. Dezember 2022 bei 1,0666 USD je EUR. Im Vergleich zum Jahresschlusskurs 2021 von 1,1326 USD je EUR wertete die Gemeinschaftswährung um rund 5,8 % ab. Für die ER-Gruppe wirkt sich der EUR/USD-Wechselkurs insbesondere durch die in US-Dollar vereinbarten Chartersraten und große Teile der Schiffsbetriebskosten unmittelbar auf die Ertragslage im Segment Shipping aus.

SCHIFFFAHRTSMÄRKTE

Die folgenden Ausführungen zur Angebots- und Nachfrage-seite der Containerschifffahrt des Jahres 2022 stellen die Entwicklung des für die ER-Gruppe relevanten Schifffahrtsmarktes dar.

Die außerordentlichen Handelsbedingungen, die die am **Containerschifffahrtsmarkt** beteiligten Parteien im Jahr 2021 aufgrund des deutlichen Nachfrageanstiegs im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erlebten, hielten im ersten Halbjahr 2022 an. In der

zweiten Jahreshälfte führten der Ausbruch des Russland-Ukraine-Krieges, die hohen Teuerungsraten und der Anstieg der Energiepreise für alle Marktteilnehmer zu weitreichenden Veränderungen im maritimen Sektor. Daneben wirkten sich die Folgen der schrittweisen Normalisierung der Frachtströme sowie die Rückkehr der zuvor durch Staus gebundenen Schiffskapazitäten aus. Dementsprechend verzeichnete der Welthandelsindikator von Clarksons im Zeitraum von September bis November 2022 einen Rückgang zum Vorjahr von 2,7 % und damit die schwächste Rate seit 2020. Aufgrund des erheblichen makroökonomischen Gegenwinds und der hohen Teuerungsraten in wichtigen Regionen rechnet das britische Research-Unternehmen für das Jahr 2022 mit einem Rückgang des Weltseehandels sowohl in Tonnen als auch in Tonnenmeilen (1 Tonnenmeile = Transport einer Tonne über eine Seemeile) von insgesamt 0,3 %. Der Containerhandel stand unter Druck, da die Verbraucher in wichtigen Regionen mit einer drastischen Lebenshaltungskostenkrise konfrontiert wurden. Demnach ging das Volumen im Jahr 2022 um schätzungsweise 3,2 % in TEU (-5 % in TEU-Meilen) zurück. Ein weiterer Trend hat sich in der erheblichen Divergenz zwischen den Rohstoffen gezeigt: Bei den Energierohstoffen wurde für das Berichtsjahr ein Wachstum von 3,1 % in Tonnen verzeichnet, während bei den „Nicht-Energie“-Rohstoffen ein Rückgang von 2,4 % zu verzeichnen war.

Der Containermarkt begann das Jahr 2022 auf Rekordniveau, erlebte aber im zweiten Halbjahr eine drastische Korrektur, da sich das Handelsvolumen verringerte und die Überlastung der Lieferketten sich abschwächte. Die Charraten folgten dem Frachtrückgang, d. h. anfangs sank auf vielen Schifffahrtsrouten die Nachfrage nach Ladung und führte zu einem raschen Rückgang der Frachtraten. Die Charraten und entsprechend die Charraten-Indizes passten sich mit Verzögerung an den Marktrückgang an. Der Shanghai Containerized Freight Index (SCFI), der die Spotraten des Shanghaier Exportcontainertransportmarktes abbildet, und der China Containerized Freight Index (CCFI), der das Gesamtfrachtniveau des landesweiten Exportcontainerverkehrs in China widerspiegelt, bilden diese Entwicklung sehr deutlich ab. Der SCFI erreichte am 7. Januar 2022 mit 5.109 Punkten seinen Höchststand und der CCFI später am 11. Februar 2022 mit 3.587 Punkten. In der zweiten Jahreshälfte änderten sich die weltwirtschaftlichen Vorzeichen und somit auch die Parameter der Schifffahrt. Sowohl der SCFI als auch der CCFI begannen infolgedessen nachzugeben. Im Juni 2022 konnte eine kurze Erholung die Indexwerte erneut leicht in die Höhe treiben. Bis zum Jahresende fielen aber die Charraten sowie die entsprechenden Indexwerte auf ein Niveau, das weit unter den Spitzenwerten aus den Monaten Januar und Februar 2022 lag. Das Jahr endete für den CCFI bei 1.271 Punkten und

für den SCFI bei 1.107 Punkten und erreichte damit ein Niveau, das jedoch noch geringfügig über den Indexwerten aus der Zeit vor der Pandemie lag (SCFI bzw. CCFI im Dezember 2019: 904 bzw. 854 Punkte).

Der vom Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler (VHBS) herausgegebene New ConTex hat das Jahr 2022 mit einem Stand von 783 Punkten beendet. Im Vergleich zum Vorjahr büßte der Index damit 70 % ein. Der Umschwung im Schifffahrtsmarkt führte nach Aussage des VHBS zu Charraten, die durchschnittlich zweibis viermal unter dem Stand von Dezember 2021 lagen. Trotzdem seien die durchschnittlichen Ratenwerte noch doppelt so hoch wie zu Pandemiebeginn. Auch sei die Beschäftigungslage weitaus besser als beispielsweise im Dezember 2019, in dem 75 Schiffe unbeschäftigt waren. Obwohl das weltweite Auftragsvolumen für Neubauten zurückging (20 % gegenüber dem Vorjahr in Compensated Gross Tons (CGT), „gewichtete Brutto-raumzahl“), war es diesbezüglich ein aktives und erfolgreiches Jahr für die weltweite Schiffbauindustrie, da eine Preissteigerung um durchschnittlich 15 %, komplexere Schiffe und zunehmende Investitionen in alternative Kraftstoffe zu einem Anstieg des Auftragswerts auf 124,3 Mrd. USD (+6 %) führten. Insbesondere der Rekordwert bei den Neubauten von 182 LNG-Tanker-Aufträgen mit einem Wert von 39 Mrd. USD unterstreicht hierbei deutlich die wachsende Rolle der Dekarbonisierung des Schiffsverkehrs in der Verwirklichung einer klimaneutralen Transportwirtschaft.

Im Jahr 2022 wechselten nach Angaben von Alphaliner 295 Containerschiffe mit einer Kapazität von 950.300 TEU den Besitzer. Dies entspricht einem Rückgang von 49 % bei der Anzahl und 53 % bei der Kapazität der Schiffe gegenüber dem Rekordjahr 2021, in dem eine hohe Kapazität von 2,04 Mio. TEU gehandelt wurde. Mittlerweile ist man nach Angaben des Branchen dienstes Alphaliner wieder bei dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2021 angelangt. Die Recycling-Aktivität in Bezug auf Containerschiffe fiel im Jahr 2022 auf ein 17-Jahres-Tief. Nur sechs Containerschiffe mit einer Gesamtkapazität von 10.904 TEU wurden zur Abwrackung verkauft. Das Niveau der Recycling-Verkäufe lag damit im Jahr 2022 noch niedriger als im Vorjahr mit 16.500 TEU und weit entfernt von den fast 200.000 TEU des Jahres 2020. Der Hauptgrund für diese niedrige Recycling-Quote war der außerordentlich einträgliche Charter- und Frachtmarkt, der bis zum Sommer Schiffseigner dazu veranlassten, alle Schiffe der Flotte in Fahrt zu halten. Der Rückgang der Frachttarife, der sich im Laufe des Sommers beschleunigte, der Einbruch der Charraten im September und die aktuellen Neuerungen bzgl. der Umweltauflagen des Jahres 2023 änderten die Dynamik und veranlassten Schiffseigner und Reedereien erneut im Abwrackmarkt aktiv zu werden.

1.2. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Ernst Russ AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert auf den handelsrechtlichen Werten im Konzernabschluss, erfolgt jedoch nach betriebswirtschaftlichen Kriterien. Erträge und Aufwendungen, die dem Betriebsergebnis zugeordnet werden, betreffen grundsätzlich die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der ER-Gruppe und fallen zumeist regelmäßig an. Hierunter fallen

darüber hinaus auch Erträge, die nicht direkt mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Zusammenhang stehen, aber mit Aufwendungen korrespondieren, die dem betrieblichen Bereich zugeordnet wurden. Die Erträge und Aufwendungen, die dem neutralen Ergebnis zugeordnet werden, resultieren im Wesentlichen aus einmaligen oder nicht mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zusammenhängenden Geschäftsvorfällen.

I. VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage der ER-Gruppe stellt sich wie folgt dar:

IN MIO. EUR	31.12.2022	31.12.2021	VERÄNDERUNG
Aktiva	283,3	263,7	19,6
Langfristiges Vermögen	206,4	220,5	-14,1
Entgeltlich erworbene Dienstleistungsverträge	0,2	0,3	-0,1
Geschäfts- oder Firmenwert	1,6	2,2	-0,6
Schiffe	195,9	210,2	-14,3
Übrige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,7	0,7	0,0
Finanzanlagen	6,8	7,1	-0,3
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,2	0,0	1,2
Kurzfristiges Vermögen	76,9	43,2	33,7
Vorräte	1,8	1,4	0,4
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13,9	12,9	1,0
Flüssige Mittel	57,8	26,4	31,4
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	2,0	0,9
Aktive latente Steuern	0,5	0,5	0,0
Passiva	283,3	263,7	19,6
Langfristiges Kapital	212,2	188,1	24,1
Eigenkapital	207,5	142,8	64,7
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,0	0,3	-0,3
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4,7	45,0	-40,3
Kurzfristiges Kapital	71,1	75,6	-4,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	56,1	68,3	-12,2
Rechnungsabgrenzungsposten	9,3	1,7	7,6
Passive latente Steuern	5,7	5,6	0,1

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr von 263,7 Mio. EUR um 19,6 Mio. EUR auf 283,3 Mio. EUR erhöht. Zu den einzelnen Bilanzpositionen werden die Veränderungen nachstehend ausgeführt.

Der Rückgang des **langfristigen Vermögens** um 14,1 Mio. EUR auf 206,4 Mio. EUR ist insbesondere auf planmäßige Abschreibungen auf Seeschiffe zurückzuführen.

Das Anlagevermögen reduzierte sich um 15,3 Mio. EUR auf 205,2 Mio. EUR und beträgt damit 72,4 % der Bilanzsumme. Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert insbesondere aus planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 31,2 Mio. EUR. Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum drei Schiffe mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 16,8 Mio. EUR

veräußert. Demgegenüber wurden Investitionen in zwei Containerschiffe zu Anschaffungskosten von insgesamt 28,1 Mio. EUR sowie in den Einbau von Ballastwasseranlagen in Höhe von 5,5 Mio. EUR getätigt. Das Schiffsvermögen inkl. geleisteter Anzahlungen in Zusammenhang mit dem Einbau von Ballastwasseranlagen stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

KLASSE	31.12.2022 ANZAHL	31.12.2021 ANZAHL	31.12.2022 BUCHWERT IN MIO. EUR	31.12.2021 BUCHWERT IN MIO. EUR	VERÄNDERUNG IN MIO. EUR
< 1.000 TEU	12	13	61,8	76,2	-14,4
1.000 – 2.000 TEU	7	6	53,2	44,5	8,7
2.000 – 3.000 TEU	2	2	13,0	13,4	-0,4
3.000 – 4.000 TEU	4	4	25,5	27,7	-2,2
> 4.000 TEU	2	2	22,6	23,4	-0,8
Summe Container	27	27	176,1	185,2	-9,1
Übrige Schiffe	2	3	19,8	25,0	-5,2
Summe	29	30	195,9	210,2	-14,3

Andererseits reduzierte sich das **Finanzanlagevermögen** um 0,3 Mio. EUR, insbesondere durch Abschreibungen auf eine Beteiligung in Höhe von 1,3 Mio. EUR, denen Ausschüttungen in selber Höhe gegenüberstehen. Demgegenüber wurden Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. EUR getätigt, die hauptsächlich auf ein assoziiertes Unternehmen entfallen, welches eine Spezial-Software für die Containerschiffahrt entwickelt.

Die **entgeltlich erworbenen Dienstleistungsverträge** haben sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR reduziert.

Aus der Kaufpreisallokation der Unternehmenszukäufe in vorangegangenen Geschäftsjahren sind **Geschäfts- oder Firmenwerte** entstanden, die sich im Berichtsjahr durch planmäßige Abschreibungen um 0,6 Mio. EUR reduziert haben.

Die **langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** entfallen in Höhe von 0,8 Mio. EUR auf eine Kaufpreisforderung in Zusammenhang mit dem Verkauf von Kommanditanteilen an zwei Schiffsgesellschaften.

Das **kurzfristige Konzernvermögen** erhöhte sich um 33,7 Mio. EUR auf 76,9 Mio. EUR. Diese Veränderung ist insbesondere auf die Erhöhungen der flüssigen Mittel zurückzuführen und wird nachfolgend erläutert.

Der unter dem **Vorratsvermögen** ausgewiesene Bestand an Schmier- und Treibstoffen hat sich um 0,4 Mio. EUR erhöht und beträgt 1,8 Mio. EUR.

Die **kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erhöhten sich um 1,0 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert insbesondere aus einer Forderung in Zusammenhang mit dem Verkauf von Kommanditanteilen an zwei Schiffsgesellschaften in Höhe von 2,3 Mio. EUR. Des Weiteren sind die Forderungen aus Leistungen um 1,9 Mio. EUR angestiegen. Demgegenüber sind Forderungen in Zusammenhang mit Sicherheiten-hinterlegungen bei Bankenfinanzierungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR im Rahmen der Ablösung der Schiffskredite frei geworden. Des Weiteren ist die letzte Kaufpreisrate aus dem Verkauf des Segments Real Estate in Höhe von 1,2 Mio. EUR im Berichtsjahr eingegangen.

Der Bestand an **flüssigen Mitteln** der ER-Gruppe stieg um 31,4 Mio. EUR auf 57,8 Mio. EUR. Hinsichtlich der Veränderung der flüssigen Mittel wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage verwiesen.

Die **aktiven latenten Steuern** entfallen im Wesentlichen auf die unterschiedliche Behandlung von Pensionsrückstellungen in Handels- und Steuerbilanz sowie auf den in der für steuerliche Zwecke aufgestellten Ergänzungsbilanz aktivierten entgeltlich erworbenen Geschäftswert.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 64,7 Mio. EUR auf 207,5 Mio. EUR. Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres. Die Konzerneigenkapitalquote erhöhte sich auf 73,2 % (Vorjahr: 54,2 %).

Der **passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** reduzierte sich im Berichtsjahr in Höhe von 0,2 Mio. EUR durch eine Zahlung der ER-Gruppe. Ferner konnten 0,1 Mio. EUR erfolgswirksam aufgelöst werden, da sich die mit dem Unterschiedsbetrag zusammenhängenden möglichen Risiken abschließend nicht materialisiert haben.

Die **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 40,3 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR und entfallen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 43,5 Mio. EUR) auf die Finanzierung eines Schiffes der Flotte der ER-Gruppe. Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Finanzierung der Flotte resultiert aus der im Berichtsjahr erfolgten nahezu vollständigen Rückführung der Schiffskredite.

Die langfristigen Rückstellungen haben sich um 0,2 Mio. EUR reduziert und betreffen Pensionsverpflichtungen der ER-Gruppe.

Der Rückgang der **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** beträgt 12,2 Mio. EUR und ist das Resultat verschiedener, teils gegensätzlich wirkender Sachverhalte. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich in Höhe von 30,6 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Rückführung wesentlicher Teile der Schiffsfinanzierung. Im Übrigen wurde im Berichtsjahr eine Verbindlichkeit in Höhe von 2,4 Mio. EUR aus einer Zahlungsverpflichtung betreffend den Erwerb eines Schiffsportfolios von zwölf Containerschiffen ausgeglichen. Demgegenüber erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten bezüglich Ansprüchen von Minderheitsgesellschaftern aus Überschüssen des Geschäftsjahres 2022 von Schiffsgesellschaften um 18,5 Mio. EUR. Ferner stiegen die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, im Wesentlichen in Zusammenhang mit Schiffsbetriebskosten, um 3,8 Mio. EUR.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft im Wesentlichen bereits vereinnahmte Charterzahlungen für Folgeperioden. Der Anstieg betrifft insbesondere ein Schiff, bei dem ein nicht unerheblicher Teil der Charter bereits vorab vereinnahmt werden konnte.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus Differenzen in der Schuldenkonsolidierung in Zusammenhang mit dem im Vorjahr erfolgten Erwerb eines Schiffsportfolios von zwölf Containerschiffen.





II. FINANZLAGE

IN MIO. EUR	2022	2021
Konzernergebnis einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	83,9	26,3
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	33,5	8,7
Abnahme der Rückstellungen	3,5	0,9
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1,9	1,2
Veränderung Working Capital	1,4	2,3
Anpassungen der Gewinne- und Verluste aus Abgang von Anlagevermögen, Zinsergebnis, Beteiligungserträge und Steuern	-20,7	0,9
Ertragsteuerzahlungen	-0,9	-0,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	98,8	39,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	12,5	-27,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-80,6	6,4
Nettomittelabfluss	30,7	18,6
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0,7	-1,4
Flüssige Mittel am Beginn der Periode	26,4	9,2
Flüssige Mittel am Ende der Periode	57,8	26,4

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beträgt im Geschäftsjahr 2022 98,8 Mio. EUR (Vorjahr: 39,7 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 59,1 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert aus der deutlichen Steigerung des Betriebsergebnisses vor Abschreibungen exklusive den Gewinnen aus Schiffverkäufen. Ursächlich sind insbesondere die gestiegenen Charraten sowie die Ende des Vorjahres 2021 getätigte Flottenerweiterung. Ebenso haben sich die Veränderungen der Rückstellungen positiv auf den operativen Cashflow ausgewirkt.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** in Höhe von 12,5 Mio. EUR (Vorjahr: -27,5 Mio. EUR) ergibt sich primär aus Desinvestitionen im Segment Shipping. Die Verkäufe von drei Schiffen führten zu einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 37,7 Mio. EUR. Darüber hinaus ergaben sich aus dem Verkauf von Kommanditanteilen an zwei Containerschiffen Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 8,3 Mio. EUR. Demgegenüber wurden insbesondere für zwei Containerschiffe sowie den Einbau von Ballastwasseranlagen Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 33,8 Mio. EUR getätigt. Die erhaltenen Zinsen und Dividenden belaufen sich auf 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf -80,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) und betrifft im Wesentlichen Darlehenstilgungen in Höhe von 103,0 Mio. EUR sowie Zinszahlungen in Höhe von

2,9 Mio. EUR, denen Darlehensaufnahmen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und übrigen Darlehensgebern in Höhe von 30,8 Mio. EUR gegenüberstehen. Des Weiteren wurden Einzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von 4,2 Mio. EUR von Minderheitsgesellschaftern geleistet. Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter wurden in Höhe von 9,7 Mio. EUR vorgenommen.

Somit ergibt sich zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung von wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: -1,4 Mio. EUR) eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds von 31,4 Mio. EUR. Der **Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode** beträgt 57,8 Mio. EUR (Vorjahr: 26,4 Mio. EUR).

III. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage der ER-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

IN MIO. EUR	2022	2021	VERÄNDERUNG
Umsatzerlöse	191,7	92,3	99,4
Gesamtleistung	191,7	92,3	99,4
Sonstige betriebliche Erträge	30,7	4,8	25,9
Materialaufwand*	-89,7	-49,2	-40,5
Personalaufwand Land*	-4,8	-5,0	0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,2	-4,3	-1,9
Abschreibungen	-31,6	-7,8	-23,8
Betriebsergebnis (EBIT)	90,1	30,8	59,3
Andere betriebliche Erträge	5,3	2,7	2,6
Andere betriebliche Aufwendungen	-9,5	-4,5	-5,0
Andere Abschreibungen	-0,6	-0,6	0,0
Neutrales Ergebnis	-4,8	-2,4	-2,4
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,1	-0,1
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,1	-0,1
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	2,6	1,7	0,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,3	0,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1,3	-0,4	-0,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,8	-3,5	0,7
Zins- und Beteiligungsergebnis	-1,0	-1,7	0,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	84,3	26,7	57,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,4	-0,4	0,0
Konzernergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	83,9	26,3	57,6
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-36,6	-10,5	-26,1
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	47,3	15,8	31,5

* Der Personalaufwand für die bei der ER-Gruppe angestellten Seeleute wird zur besseren Vergleichbarkeit in der Ertragslage erstmalig unter dem Materialaufwand ausgewiesen. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst.

Die **Umsatzerlöse** sind im Berichtszeitraum um 99,4 Mio. EUR auf 191,7 Mio. EUR gestiegen. Im Prognosebericht des Vorjahres wurden Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 160,0 bis 170,0 Mio. EUR erwartet. Die Erwartung wurde im Halbjahresbericht 2022 nach oben korrigiert und eine Bandbreite zwischen 183,0

und 193,0 Mio. EUR prognostiziert. Die Entwicklung der Umsatzerlöse deckt sich damit mit den Erwartungen aus dem Prognosebericht des Halbjahresberichtes 2022.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

IN MIO. EUR	2022	2021	VERÄNDERUNG	VERÄNDERUNG
Umsatzerlöse	191,7	92,3	99,4	> 100,0 %
Shipping	183,4	81,3	102,1	> 100,0 %
Management Services	11,0	11,6	-0,6	-5,2 %
Other Services	0,4	0,5	-0,1	-20,0 %
Konsolidierung	-3,1	-1,1	-2,0	> 100,0 %

Die Umsatzerlöse aus dem Segment Shipping erhöhten sich um 102,1 Mio. EUR und entsprechen im Geschäftsjahr 2022 rund 96 % der gesamten Umsatzerlöse. Die Erhöhung resultiert aus gestiegenen Chartereinnahmen in Zusammenhang mit dem Betrieb der Schiffe. Insbesondere die Vollkonsolidierung der aus zwölf Containerschiffen bestehenden Schiffsflotte Ende des Jahres 2021 wirkt sich ganzjährig aus. Auf diese Flotte entfallen im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von 51,8 Mio. EUR. Zusätzlich haben sich die zu erzielenden Charraten seit Ende des Vorjahres 2021 deutlich erhöht. So betrug die durchschnittliche Charrate im Geschäftsjahr 2022 19.057 USD im Vergleich zu 15.038 USD im Vorjahr 2021.

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Segment Management Services resultiert aus geringeren Crewing-Erträgen in Höhe von 0,8 Mio. EUR. Demgegenüber haben sich die Bereederungsgebühren im Berichtsjahr geringfügig erhöht.

Die Umsätze im Segment Other Services sind konstant geblieben und betreffen vornehmlich Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen und übrige Dienstleistungen.

Die **Gesamtleistung** der ER-Gruppe entwickelte sich analog zu den Umsatzerlösen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 30,7 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 25,9 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Veräußerungsgewinnen von drei Schiffen in Höhe von insgesamt 20,8 Mio. EUR sowie dem Gewinn im Zusammenhang mit der Aufnahme eines Minderheitsgesellschafters bei zwei vollkonsolidierten Einschiffsgesellschaften in Höhe von 5,5 Mio. EUR.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich im Berichtsjahr um 40,5 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund der um 41,3 Mio. EUR gestiegenen Schiffsbetriebs- und Crewing-Kosten im Zusammenhang mit der Vergrößerung der Schiffsflotte zum Ende des Geschäftsjahres 2021. Hierin sind auch im Vergleich zum Vorjahr um 11,3 Mio. EUR erhöhte Dockingkosten enthalten. Des Weiteren sind die Personalkosten der bei der ER-Gruppe angestellten Seeleute enthalten. Auf die Seeleute entfallen Personalkosten in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) sowie eine durchschnittliche Mitarbeiterkapazität auf Vollbeschäftigtenbasis in Höhe von 45 (Vorjahr: 1). Der Anstieg hängt im Wesentlichen mit der Ende 2021 erworbenen Flotte von 12 Containerschiffen zusammen. Demgegenüber haben sich die Aufwendungen aus bezogenen Crewing-Dienstleistungen für fremde Schiffe von 5,7 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR verringert.

Der **Personalaufwand Land** hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 5,0 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR vermindert. Unter diesem Posten werden in der Ertragslage seit dem Berichtsjahr 2022 ausschließlich die Personalaufwendungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an Land ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 6,2 Mio. EUR lagen um 1,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Wertberichtigungen auf Versicherungsforderungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR sowie Kosten in Zusammenhang mit Prospekthaftungsrisiken in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Raumkosten in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) sowie Steuerberatungs- und Prüfungskosten in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR).

Die **Abschreibungen** in Höhe von 31,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,8 Mio. EUR) betreffen das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände. Der Anstieg resultiert aus um 23,7 Mio. EUR gestiegenen Abschreibungen auf Schiffsvermögen im Zusammenhang mit dem Ausbau der eigenen Flotte zum Ende des Geschäftsjahres 2021. Im Vorjahr wirkte sich dieses Flottenwachstum nicht in der Ertragslage des Konzerns aus. Die Ende des Vorjahres und im Berichtsjahr angeschafften Schiffe werden degressiv abgeschrieben, was in den ersten Jahren der Anschaffung zu einer höheren Abschreibung führt als die lineare Abschreibung. Im Übrigen wird auf die Ausführung im Konzernanhang verwiesen. Die Abschreibungen auf entgeltlich erworbene Dienstleistungsverträge sind um 0,1 Mio. EUR gesunken.

Das **Betriebsergebnis (EBIT vor neutralem Ergebnis)** und damit operative Ergebnis der ER-Gruppe ist mit 90,1 Mio. EUR positiv und liegt aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs im Berichtsjahr 2022 um 59,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 30,8 Mio. EUR. Im Prognosebericht des Vorjahres wurde für das Geschäftsjahr 2022 eine erhebliche Steigerung des Betriebsergebnisses erwartet und ein Betriebsergebnis in der Bandbreite von 62,0 und 67,0 Mio. EUR erwartet. Im Halbjahresbericht für das 1. Halbjahr 2022 wurde die erwartete Bandbreite auf 85,0 und 90,0 Mio. EUR angehoben. Die Erwartung aus dem Prognosebericht des Halbjahres wurde damit erfüllt.

Das **neutrale Ergebnis** ist im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 4,8 Mio. EUR negativ. Ursächlich dafür ist insbesondere das negative Ergebnis aus Währungskursdifferenzen in Höhe von -4,3 Mio. EUR, welches im Vorjahr noch -1,1 Mio. EUR betrug. Darüber hinaus sind Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) im neutralen Ergebnis enthalten.

Das **Zins- und Beteiligungsergebnis** beträgt -1,0 Mio. EUR (Vorjahr: -1,7 Mio. EUR). Insbesondere die um 0,7 Mio. EUR gesunkenen Zinsaufwendungen haben das Zins- und Beteiligungsergebnis verbessert. Ursächlich ist die fast vollständige Tilgung der Schiffsfinanzierungen im Laufe des Geschäftsjahres 2022.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** im Jahr 2022 beträgt 84,3 Mio. EUR (Vorjahr: 26,7 Mio. EUR).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf einen Aufwand in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: Aufwand von 0,4 Mio. EUR). Hiervon entfallen 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0 EUR) auf latente Steueraufwendungen. Die laufenden Steueraufwendungen betreffen Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und die ent-

sprechenden ausländischen Einkommen- bzw. Ertragsteuern.

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** erhöhte sich von 10,5 Mio. EUR auf 36,6 Mio. EUR. Die Minderheitsgesellschafter sind im Wesentlichen an einzelnen Schiffsgesellschaften der ER-Gruppe beteiligt und partizipieren damit ebenso an der im Berichtsjahr positiven Entwicklung auf den Schifffahrtsmärkten.

Insgesamt resultiert aus den beschriebenen Effekten ein positives **Konzernergebnis nach Minderheiten** von 47,3 Mio. EUR (Vorjahr: 15,8 Mio. EUR).

IV. GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2022 überaus positiv entwickelt. Die Unternehmensgruppe konnte im Berichtsjahr aufgrund der getätigten Investitionen und des nachhaltigen Beschäftigungskonzeptes der Flotte von der Entwicklung der internationalen Schifffahrtsmärkte profitieren. Der Ausbau der Flotte im vergangenen Geschäftsjahr hat sich ebenfalls positiv ausgewirkt. Das Betriebsergebnis ist deutlich positiv. Das Konzernergebnis nach Steuern und vor Minderheiten beträgt 83,9 Mio. EUR. Die ER-Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des positiven operativen Cashflows über eine um 31,4 Mio. EUR gestiegene Liquidität. Die Konzerneigenkapitalquote erhöhte sich von rund 54,2% auf rund 73,2%. Nach Einschätzung des Vorstands ist die Geschäftsentwicklung unter den gegebenen Bedingungen insgesamt überaus zufriedenstellend.

V. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER ERNST RUSS AG UND AUSBLICK

Der Jahresabschluss der Ernst Russ AG wird ebenfalls nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage basiert auf den handelsrechtlichen Werten, erfolgt jedoch nach betriebswirtschaftlichen Kriterien.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben aus der Bilanz der Ernst Russ AG.

IN MIO. EUR	31.12.2022	31.12.2021	VERÄNDERUNG
Aktiva	98,1	89,7	8,4
Langfristiges Vermögen	82,9	78,4	4,5
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,4	0,5	-0,1
Finanzanlagen	82,5	77,9	4,6
Kurzfristiges Vermögen	15,2	11,3	3,9
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14,1	10,0	4,1
Flüssige Mittel	1,0	1,2	-0,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1	0,0
IN MIO. EUR	31.12.2022	31.12.2021	VERÄNDERUNG
Passiva	98,1	89,7	8,4
Langfristiges Kapital	74,1	69,7	4,4
Eigenkapital	73,5	68,9	4,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	0,6	0,8	-0,2
Kurzfristiges Kapital	24,0	20,0	4,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	24,0	20,0	4,0

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** haben sich nur geringfügig verändert.

Der Anstieg der **Finanzanlagen** zum 31. Dezember 2022 um 4,6 Mio. EUR auf 82,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Höhe von 6,2 Mio. EUR insbesondere im Segment Shipping. Enthalten sind zudem Ausleihungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR an ein Beteiligungsunternehmen, welches eine Spezial-Software für die Containerschifffahrt entwickelt. Demgegenüber wurden Desinvestitionen in Höhe von 1,6 Mio. EUR getätigt, die im Wesentlichen Entnahmen aus der Kapitalrücklage von Tochtergesellschaften im Segment Shipping betreffen.

Die Erhöhung der **kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** um 4,1 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 5,2 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind insbesondere Forderungen im Zusammenhang mit Gewinnzuweisungen von Tochtergesellschaften im Segment Shipping für das Geschäftsjahr 2022. Demgegenüber wurde die letzte Kaufpreisrate im Zusammenhang mit dem Verkauf des Segments Real Estate in Höhe von 1,2 Mio. EUR durch den Käufer gezahlt.

Die Verringerung der **flüssigen Mittel** um 0,2 Mio. EUR von 1,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021 auf 1,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 deckt sich nicht mit der Prognose des Vorjahres, in der von einer deutlich erhöhten Liquiditätslage ausgegangen wurde. Ursächlich hierfür sind nicht getätigte Gewinnentnahmen aus den Tochter-

gesellschaften, u. a. auch in Zusammenhang mit der Ablösung der Schiffsfinanzierungen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 4,6 Mio. EUR auf 73,3 Mio. EUR.

Die **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** haben sich aufgrund von Tilgungen reduziert.

Der Anstieg der **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** um 4,0 Mio. EUR auf 24,0 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus zwei Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. EUR von Tochtergesellschaften. Ein zum Ende des Vorjahres 2021 aufgenommenes Darlehen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 7,1 Mio. EUR wurde demgegenüber im Berichtsjahr zurückgeführt. Die kurzfristigen Rückstellungen (-0,2 Mio. EUR) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+0,1 Mio. EUR) haben sich nur unwesentlich verändert.

ERTRAGSLAGE

Die nachfolgende Tabelle enthält die wesentlichen Posten der Ertragslage der Ernst Russ AG für das Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zu dem Geschäftsjahr 2021. Die Ertragslage der Ernst Russ AG ist im Geschäftsjahr 2022 maßgeblich durch Umsatzerlöse aus konzerninternen Dienstleistungen, gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträgen sowie Ausschüttungen aus verbundenen Unternehmen geprägt. Die Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Belangen sind im Konzernabschluss zu eliminieren.

IN MIO. EUR	2022	2021	VERÄNDERUNG
Umsatzerlöse	3,4	3,3	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	1,4	-0,8
Personalaufwendungen	-3,1	-3,0	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,7	-2,9	-0,8
Beteiligungsergebnis	7,9	9,8	-1,9
Abschreibungen	-0,3	-1,1	0,8
Sonstiges Finanzergebnis	-0,2	1,1	-1,3
Steuerergebnis	0,0	-0,1	0,1
Jahresergebnis	4,6	8,5	-3,9

Die **Umsatzerlöse** enthalten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen Erträge für Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** resultiert aus um 0,5 Mio. EUR geringeren Erträgen aus der Währungskursumrechnung. Darüber hinaus waren im Vorjahr Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagevermögen in Höhe von 0,2 Mio. EUR enthalten.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich geringfügig um 0,1 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR. Die durchschnittliche Mitarbeiterkapazität verringerte sich von 23 im Vorjahr auf 22 im Berichtsjahr.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** resultiert im Wesentlichen aus um 0,4 Mio. EUR gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit Währungskursdifferenzen. Darüber hinaus sind die

Kosten aus der Abwicklung von Prospekthaftungsklagen um 0,2 Mio. EUR gestiegen. Des Weiteren sind Miet- und Raumkosten in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR), sowie Abschluss-, Prüfungs- und Steuerberatungskosten in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) enthalten.

Das **Beteiligungsergebnis** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio. EUR auf 7,9 Mio. EUR. Neben Ausschüttungen, die im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Mio. EUR geringer ausfielen, enthält das Beteiligungsergebnis auch Erträge aus der Gewinnzuweisung von Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2022.

Die **Abschreibungen** betreffen mit 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) insbesondere Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Im Vorjahr waren noch Abschreibungen auf Forderungen



gegen zwei ehemalige Tochtergesellschaften in Höhe von 1,0 Mio. EUR enthalten.

Das **sonstige Finanzergebnis** in Höhe von -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) enthält Zinserträge in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Im Vorjahr waren im Wesentlichen Zinserträge aus Forderungen gegen zwei ehemalige Konzerngesellschaften in Höhe von 1,0 Mio. EUR enthalten, die in voller Höhe wertberichtigt wurden. Dem stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) gegenüber, die insbesondere Zinsen für erhaltene Darlehen von verbundenen Unternehmen betreffen.

Das im Vorjahr prognostizierte positive Ergebnis vor Steuern, welches deutlich über Vorjahresniveau liegt, wurde damit im Berichtsjahr nicht erreicht. Hintergrund sind nicht getätigte Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften.

Aufgrund der Verflechtungen der Ernst Russ AG mit den Konzerngesellschaften gelten die in den Abschnitten „Chancen- und Risikobericht“ und „Prognosebericht“ getroffenen Annahmen und Prämissen auch für die Muttergesellschaft. Der **Ausblick** auf das Geschäftsjahr 2022 der Ernst Russ AG ergibt im Zuge geplanter Ausschüttungen von Tochtergesellschaften ein positives Ergebnis vor Steuern, welches voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen wird. In diesem Zusammenhang gehen wir ebenso von einer konstanten Liquiditätssituation aus, die allerdings stichtagsbedingt erheblich von Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften oder Investitionen in Neugeschäft geprägt sein kann.



1.3. PERSONAL

Die wesentlichen Personalkennzahlen der ER Gruppe entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2022	2021
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität*	83	42
- davon Mitarbeiter an Land	38	41
- davon Seeleute	45	1
Personalaufwand in Mio. EUR	9,0	5,1
- davon Personalaufwand Land	4,8	5,0
- davon Personalaufwand Seeleute	4,2	0,1

* Vollzeitäquivalent

Die Steigerung des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung von neuen Schiffen, die Ende des Geschäftsjahres 2021 erworben wurden und der damit verbundenen direkten Anstellung von Seeleuten.

1.4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unternehmerisches Handeln und das Ergreifen von Chancen erfordern das bewusste Eingehen von Risiken. Diese unternehmerischen Entscheidungen sind adäquat, soweit sich aus dem Handeln oder Unterlassen wirtschaftliche Vorteile für die ER-Gruppe ergeben. Risiken im hier verwendeten Sinne bezeichnen die Möglichkeit künftiger negativer Einflüsse auf die wirtschaftliche Lage (Ertrags- und Vermögenslage und/oder Liquidität) und die Entwicklung der ER-Gruppe. Chancen wiederum stellen die Möglichkeit künftiger positiver Einflüsse dar. Diese Chancen und Risiken haben jeweils eine spezifische Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Ziele der ER-Gruppe sind in der Planung des Unternehmens festgelegt und bilden die Grundlage des unternehmerischen Handelns. Ereignisse, die die Erreichung der aktuellen Planung – und damit der Ziele – gefährden könnten, sind als Risiko zu identifizieren und zu behandeln. Dabei ist nicht die Vermeidung sämtlicher potenzieller Risiken, sondern ein kontrollierter Umgang mit diesen die angemessene Vorgehensweise.

Für die Einschätzung von Chancen und Risiken gilt grundsätzlich ein kurzer bis mittelfristiger Zeitraum. Das Management von Chancen und Risiken erstreckt sich auf sämtliche Unternehmen der ER-Gruppe.

Aufgrund einer möglichst umfassenden Kenntnis der Auswirkungen möglicher Bedrohungen können Risiken bewusst eingegangen und es kann ein Gleichgewicht

zwischen dem Nutzen von Chancen und dem Eingehen von Risiken hergestellt werden.

Insgesamt soll erreicht werden, dass potenziell bedeutende Bedrohungen aus Risiken ebenso wie ein mögliches Ausfallen von Chancen rechtzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden. So können die gesetzten Unternehmensziele eingehalten und das Unternehmensergebnis insgesamt verbessert und bestehende Chancen konsequent genutzt werden. Dies ist eine Voraussetzung, um den Unternehmenswert steigern zu können.

I. RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

1.1. ZIELSETZUNG UND AUSGESTALTUNG

Die ER-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, dessen wichtigste Aufgabe es ist, das Erreichen der Unternehmensziele sicherzustellen. Hierfür müssen gesetzliche Anforderungen erfüllt und die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Chancen und Risiken eingeschätzt werden. Besondere Beachtung finden hier bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken, aber auch andere zielbedrohende Risiken müssen frühzeitig erkannt und beherrscht werden. Nur so kann das unternehmerische Handeln, das auf die Nutzung von Chancen sowie eine hohe Wertschöpfung ausgerichtet ist, optimal unterstützt werden und zum Erfolg führen.

Die ER-Gruppe verfügt über ein zentral organisiertes Risikomanagementsystem, das alle Aktivitäten des Konzerns abdeckt, ein einheitliches und methodisches Vorgehen sicherstellt sowie ein detailliertes Bild der wesentlichen Risiken aufzeigen soll. Der Risikomanagementansatz der ER-Gruppe basiert auf einer fortlaufenden Analyse der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Prozesse, einer zeitnahen Analyse erkannter Soll-Ist-Abweichungen sowie einer permanent stattfindenden Kommunikation der Risikoverantwortlichen mit dem Risikocontrolling und dem Vorstand. Hierbei stellen die systematische Risikoidentifikation und -bewertung, respektive die Quantifizierung (Ausprägung) sowie die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit integrale Bestandteile des Systems dar. Darauf basierend kann eine adäquate Risikosteuerung im Rahmen von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Abwälzung oder Akzeptanz der Risiken entwickelt und durchgeführt werden. Für jedes Risiko werden ein Risikoverantwortlicher und ein Risikomanager benannt. Dem Risikomanager obliegen insbesondere die Bewertung des Risikos sowie die Definition von Handlungsalternativen und Maßnahmen. Zusammen mit dem Risikoverantwortlichen steuert er operativ sämtliche Aktivitäten bezüglich dieses Risikos. Sollte es zu wesentlichen Änderungen im Hinblick auf einzelne Risi-

ken kommen, werden diese unverzüglich vom jeweiligen Risikoverantwortlichen an das Risikocontrolling und den Vorstand kommuniziert. Zur Beurteilung, ob eine bestandsgefährdende Entwicklung vorliegt, wird die Risikotragfähigkeit der ER-Gruppe fortlaufend analysiert, festgelegt und überprüft. Die Risikotragfähigkeit beschreibt das maximale Risikoausmaß, das die ER-Gruppe ohne Gefährdung eines Fortbestands tragen kann. Hierbei berücksichtigt die ER-Gruppe, dass bestandsgefährdende Entwicklungen in der wirtschaftlichen Lage oder in regulatorischen und geschäftlichen Gegebenheiten begründet sein können. Der Bericht über das Risikoportfolio wird zwischen dem Risikocontrolling und dem Vorstand mindestens quartalsweise besprochen und bei Bedarf unverzüglich an den Aufsichtsrat der Ernst Russ AG weitergeleitet. Die Überwachung der Risiken ist ein fortlaufender Prozess.

Die ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ist eine wichtige Voraussetzung für die Möglichkeit der zeitnahen Reaktion auf sich verändernde Rahmenbedingungen. Diese können direkt oder indirekt Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe haben.

1.2. RISIKOKATEGORIEN

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der ER-Gruppe bestehen grundsätzlich die folgenden Risikokategorien: Risiken im Segment Shipping und Management Services, finanzwirtschaftliche Risiken und sonstige Risiken.

1.3. RISIKOKLASSIFIZIERUNG

Sämtliche identifizierten Risiken werden nach einheitlichen Maßstäben anhand quantitativer und qualitativer Indikatoren klassifiziert. Für die spezifischen Anforderungen der ER-Gruppe wurde eine zweidimensionale Risk-Map entwickelt, in der die Risiken entsprechend ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit (in %) und Ausprägung (in EUR) erfasst werden. Bezogen auf die Eintrittswahrscheinlichkeit wird zwischen vier Klassen unterschieden: sehr unwahrscheinlich (1 % bis 10 %), unwahrscheinlich (> 10 % bis 30 %), möglich (> 30 % bis 50 %) und wahrscheinlich (> 50 %). Bei Bestehen der rechnungslegungsbezogenen Voraussetzungen werden Risiken zusätzlich unter den Haftungsverhältnissen im Anhang angegeben. Für Risiken, deren Eintritt möglich oder sogar wahrscheinlich ist, werden – bei Vorliegen der Voraussetzungen – Rückstellungen oder Verbindlichkeiten passiviert bzw. Wertberichtigungen bei Vermögensgegenständen vorgenommen. Bei der Klassifizierung des Grades der Schadenshöhe hat die ER-Gruppe im

Jahr 2022 eine neue Einteilung vorgenommen. Hintergrund dafür ist die positive Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der ER-Gruppe in den vergangenen Jahren und damit ein Anstieg der Risikotragfähigkeit der ER-Gruppe. Die Schadenshöhen werden nach dieser Anpassung wie folgt klassifiziert:

SCHADENSHÖHE		
QUALITATIV	QUANTITATIV	
	ALT	NEU
kritisch	> 5 Mio. EUR	> 20 Mio. EUR
erheblich	> 1 Mio. EUR bis 5 Mio. EUR	> 5 Mio. EUR bis 20 Mio. EUR
mittel	> 100 TEUR bis 1 Mio. EUR	> 1 Mio. EUR bis 5 Mio. EUR
gering	< 100 TEUR	< 1 Mio. EUR

Die ER-Gruppe unterscheidet zudem zwischen Brutto- und Nettorisiken, bei denen der potenzielle Schadenswert vor Einleitung von Gegenmaßnahmen zur Risikobegrenzung bewertet wird, und Nettorisiken. Dieses sind Risiken nach Berücksichtigung der umgesetzten Gegenmaßnahmen (inkl. der Kosten der Gegenmaßnahmen, wie z. B. Versicherungen und Prozesskosten). Im Ergebnis erfolgt die Einordnung der identifizierten Risiken in Folge der Kombination der Dimensionen (Eintrittswahrscheinlichkeit und Netto-Schadenshöhe). Unterteilt wird dann in relevante Risiken, Risiken, die die voraussichtliche Entwicklung der ER-Gruppe wesentlich beeinflussen, und bestandsgefährdende Risiken. Jedes Risiko wird mindestens vierteljährlich kritisch bewertet.

1.4. RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das konzernweit implementierte, rechnungslegungsbezogene, interne Kontrollsystem (IKS) und das Risikomanagementsystem, welches die Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen, -verfahren sowie Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie maßgeblichen Gesetze und Vorschriften regelt, wird stetig weiterentwickelt.

Ziel dieser Systeme ist es, sämtliche Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung und internen Bestimmungen vollständig, zeitnah und richtig zu erfassen, zu verarbeiten, darzustellen und zu dokumentieren.

Das konzernweit implementierte, rechnungslegungsbezogene, interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst die für die Konzern- bzw. Einzelabschlussstellung der Ernst Russ AG und aller

wesentlichen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften maßgeblichen Prozesse. Wesentliche Eckpunkte zur Sicherstellung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sind die Funktionstrennung zwischen den Abteilungen und den abteilungsinternen Aufgabenverteilungen. Wichtig ist außerdem die Durchführung von Kontrollprozessen hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften und satzungsmäßigen Regelungen sowie hinsichtlich der internen Anweisungen und Verfahrensweisungen. Auch das auf das EDV-System bezogene Berechtigungskonzept spielt eine entscheidende Rolle. Zur Umsetzung und Sicherstellung des Risikomanagementsystems werden ggf. auch externe Dienstleister als Experten hinzugezogen.

II. CHANCENBERICHT

Das Erkennen und Nutzen von Chancen ist zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der ER-Gruppe. Die systematische Beobachtung und Analyse von Entwicklungen auf den relevanten Märkten sowie das Erkennen von wirtschaftlichen Trendentwicklungen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Identifikation von Chancen. Ziel der ER-Gruppe ist es, die sich bietenden Chancen bestmöglich zu nutzen, um somit ein langfristiges und profitables Wachstum gewährleisten zu können. Vor diesem Hintergrund wird auf folgende Chancen verwiesen:

Langjährige Erfahrung

Die langjährige Schifffahrts- und Finanzierungsexpertise, das Renommee des Traditionsunternehmens „Ernst Russ“ sowie der damit verbundene Zugang zu international agierenden Marktteilnehmern ist für die ER-Gruppe eine wesentliche Basis des künftigen Erfolgs. Wir sehen große Chancen, dass die ER-Gruppe weitere gewinnbringende Projekte realisiert und auf diese Weise die Attraktivität des Konzerns für potenzielle Investoren steigert.

Fokus

Die Fokussierung der Unternehmensstrategie auf das Segment Shipping führt zur Bündelung von Ressourcen mit dem Ziel des stetigen Ausbaus fundierter Spezialkenntnisse. Das Leistungsspektrum der Unternehmensgruppe in diesem Segment erstreckt sich auf die Bereiche Transaktionen, Asset Management, Ship Operations, Befrachtung, Versicherungsmanagement, Rechnungswesen, Controlling und Risikomanagement. Die langjährige Erfahrung der ER-Gruppe im maritimen Sektor, fundierte Marktkenntnisse, der Kapitalmarktzugang sowie starke Partnerschaften spielen dabei eine entscheidende Rolle. Für uns stellt die konsequente Fokussierung eine wesentliche Grundlage des Erfolgs der ER-Gruppe dar.

Entwicklung der Schifffahrtsmärkte

Die Schifffahrt ist stark abhängig von den Rahmenbedingungen in den weltweiten Volkswirtschaften. Die Dynamik des globalen Wirtschaftswachstums, das Welthandelsvolumen und die Schifffahrtsmärkte wurden im Jahr 2022 insbesondere durch den Russland-Ukraine-Krieg und weiterhin durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Nachdem im Vorjahr 2021 und am Anfang des Jahres 2022 die Verfügbarkeit von Tonnage sehr knapp war und die Fracht- und Charraten der Containerschiffe Höchststände erreichten, fielen diese nachfolgend kontinuierlich und kräftig bis zum Jahresende ab. Der für die ER-Gruppe besonders relevante Containerschiffmarkt entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte 2022 positiv, in der zweiten Hälfte des Jahres war jedoch eine deutliche Korrektur zu verzeichnen. Dies führte u. a. zu Charraten, die durchschnittlich nur noch 25 % bis 50 % des Niveaus von Dezember 2021 betragen.

Die ER-Gruppe geht davon aus, dass die Charraten in den für die ER-Gruppe relevanten Größenklassen auch in den kommenden Monaten auf Grund einer größeren Zahl an Neuauslieferungen unter Druck bleiben, aber auf den für die ER-Gruppe relevanten Charrtermärkten auf einem auskömmlichen Niveau stabilisieren. Die Feeder-Einheiten, die einen Großteil der Flotte der ER-Gruppe ausmachen, verzeichnen trotz der beschriebenen Rückgänge eine positive Nachfrage. Im Jahr 2022 wurden somit von der Flotte der ER-Gruppe Umsatzerlöse erzielt, die sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt haben (zur ausführlichen Darstellung der Prognose auf den internationalen Schifffahrtsmärkten siehe Abschnitt 1.5 Prognosebericht).

Da die Containerschiffahrt in ihrer Alleinstellung ein überdurchschnittlich effizientes, umweltgerechtes und besonders im Feeder-Segment flexibles Warentransportmittel ist, bieten sich eine Vielzahl an Chancen und Opportunitäten, um an der derzeitigen Dynamik und der künftigen Entwicklung des globalen Wirtschaftswachstums erfolgreich zu partizipieren. Durch eine konjunkturelle Erholung ergibt sich die Chance auf einen Anstieg des Welthandels und eine wachsende Nachfrage nach Containertransportleistungen. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die zunehmende Industrialisierung der Wirtschaftsregionen und der steigende Konsum in Lateinamerika, Asien und Afrika zu einem stärkeren Warenaustausch untereinander sowie mit den Industrienationen führt. Die ER-Gruppe sieht in der aktuellen Entwicklung der Schifffahrtsmärkte und der Partizipation der ER-Flotte an dem globalen Wirtschaftswachstum trotz der Verwerfungen aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges eine große Chance. Zudem kann ein konsequentes Kapazitätsmanagement Charter- und Frachtraten stützen.

Nach einer spürbaren Abkühlung bei den Kauf- und Verkaufsaktivitäten sind die Preise für Containerschiffe nach ihrem Höhenflug im Jahr 2021 um mehr als die Hälfte gefallen. Durch einen weiteren Anstieg der Neubausauslieferungen in den Jahren 2023 und 2024 wird sich diese Preisentwicklung voraussichtlich fortsetzen, so dass sich interessante Opportunitäten für Investoren im Segment Containerschiff ergeben können. Für die ER-Gruppe bieten sich damit Gelegenheiten, das Flottenwachstum durch eigene Investitionen erfolgreich fortzusetzen. Daneben prüft die ER-Gruppe sich ergebende Opportunitäten auch in anderen Handelsschiff-Segmenten, wie z. B. Bulker, Multipurpose-Schiffe und Tanker.

Bestehende Flotte

In den vergangenen Jahren konnte die ER-Gruppe ein Portfolio aus eigener Tonnage und Joint Venture-Beteiligungen stetig ausbauen. Zum 31. Dezember 2022 betreute die ER-Gruppe eine Flotte von 29 vollkonsolidierten Schiffen.

Die Unternehmensgruppe verfolgt einen konservativen und nachhaltigen Investitionsansatz und plant zukünftig insbesondere in den Schiffsklassen Container, Bulker, Tanker und Multipurpose weiter zu wachsen. Ein sich dauerhaft vergrößerndes Schiffsportfolio soll stetige Einnahmen erzielen, die Aktionären und Investoren stabile und nachhaltige Erträge sowie Wertzuwächse sichern.

Solide Kapitalausstattung und angemessene Risikostruktur

Die ER-Gruppe hat ihre finanzielle Stärke im Berichtsjahr genutzt, um die Darlehen zur Finanzierung ihrer Flotte weitgehend zurückzuführen. So haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 75,9 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR reduziert. Gleichzeitig erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 54,2 % auf 73,2 %. Mit dieser finanziellen Stärke sieht sich die Unternehmensgruppe für die anstehenden Aufgaben und Geschäftsaktivitäten sehr gut gerüstet. Der ER-Gruppe bietet sich damit ein großer Handlungsspielraum für zukünftige Investitionen. Auch ist die Unternehmensgruppe dadurch in der Lage, sich ergebende Opportunitäten schnell und flexibel umsetzen zu können.

Positiv wirkt sich darüber hinaus auch die in den vergangenen Jahren vorangetriebene Reduzierung der Haftungsverhältnisse und Risiken aus. Insbesondere die Veräußerung des Segments Investor Management im Jahr 2019 war dabei ein wesentlicher Schritt zur Zukunftsfähigkeit der ER-Gruppe und beinhaltete den Wegfall der potenziellen Verpflichtungen aus der Stellung als Treuhandkommanditistin nach § 172 Abs. 4 HGB sowie eine deutliche Reduzierung der Prospekt-

haftungsrisiken. Die Reduzierung der Prospekthaftungsrisiken konnte im Berichtsjahr weiter fortgesetzt werden. Die im Konzernanhang ausgewiesenen Bürgschaften und anderen Verpflichtungen haben sich zudem über die letzten sieben Jahre hinweg kontinuierlich von 14,8 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022 reduziert. Zusammenfassend sehen wir aufgrund der genannten Entwicklungen sehr gute Chancen, dass sich die ER-Gruppe am Markt weiterhin positiv entwickelt und erfolgreich wächst.

Schlanke Unternehmensorganisation

Organisatorisch verfolgt die ER-Gruppe eine klare Bündelung ihrer Ressourcen und Kompetenzen. In den vergangenen Jahren wurden diesbezüglich diverse Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. So erfolgte zum Beispiel die Zusammenlegung aller Standorte in unsere Unternehmenszentrale in Hamburg und die Anzahl der Mitarbeiter wurde kontinuierlich der Unternehmensgröße angepasst. Flache Hierarchien sorgen zusätzlich für eine schnelle Reaktionsgeschwindigkeit. Mit einem konsequenten Kostenmanagement und Investitionen in die digitale Infrastruktur haben wir unser Unternehmen für die Zukunft aussichtsreich positioniert.

Chancen durch unsere Mitarbeiter

Die ER-Gruppe verfügt über ein sehr erfahrenes, hochmotiviertes und exzellent ausgebildetes Team bestehend aus Schifffahrtsexperten, Kapitalmarkt- und Finanzierungsspezialisten. Die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Identifikation mit dem Unternehmen bilden eine wesentliche Grundlage, flexibel und schnell auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.

Unser Ziel ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrer Kompetenzen und ihren Fähigkeiten zu fördern und langfristig an die ER-Gruppe zu binden. Wir fördern verschiedene Aktivitäten, um das Engagement, das Fachwissen und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu steigern. Die konsequente Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht im Mittelpunkt dieses Handelns. Dazu zählt auch die Entwicklung von Leistungsträgern zu Führungskräften. Lange Unternehmenszugehörigkeiten bestätigen diesen Ansatz. Gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte sind das wesentliche „Asset“, zukünftige Chancen umzusetzen und Opportunitäten des Marktes nutzen zu können sowie innovative Lösungen und Produkte zu positionieren.

Starke Partnerschaften

Die ER-Gruppe verfügt über langjährige starke Partnerschaften mit renommierten europäischen Reedereien, welche über die vergangenen Jahre durch anhaltend gute Performance und Transparenz stetig ausgebaut werden konnten. Dabei spielt das gegenseitige Ver-



trauen eine wesentliche Rolle. Bereits in der Vergangenheit wurden Schiffsinvestitionen zusammen mit diesen Joint Venture-Partnern erfolgreich abgewickelt und trugen somit zur der stetigen Flottenentwicklung der ER-Gruppe bei. Daher werden auch zukünftig weitere strategische Investments mit diesen Industriepartnern angestrebt. Diese „Hybrid-Ownership Modelle“, in welchen sich die Partner nicht nur auf der Eigenkapitalseite beteiligen, sondern in der Regel auch durch die Bereitstellung einer längerfristigen Beschäftigung als Charterer der Schiffe auftreten, bieten beiden Seiten strategische Vorteile. Durch eine langfristige Charter der Partner können für die ER-Gruppe nachhaltige Umsatzerlöse gesichert und somit das grundsätzliche Risikoprofil dieser Investitionen reduziert werden. Diese engen Verbindungen zu Industriepartnern stellen einen wichtigen Erfolgsfaktor für die zukünftige strategische Weiterentwicklung der ER-Gruppe dar und zeigen das große Vertrauen, welches die Partner in die tägliche Arbeit der ER-Gruppe setzen.

Globales Netzwerk

Die ER-Gruppe ist in ein global agierendes Netzwerk maritimer Dienstleistungsunternehmen eingebunden. Dazu gehören insbesondere renommierte und erfahrene technische Manager sowie Befrachtungsunternehmen. Die Einbindung in dieses Netzwerk ermöglicht es der Unternehmensgruppe, eine qualitativ hochwertige Betreuung im laufenden Schiffsbetrieb zu erbringen und die idealen Beschäftigungen für ihre Flotte zu finden.

Darüber hinaus profitiert die ER-Gruppe von der starken Verbindung mit der Döhle-Gruppe, Hamburg, und

ihrer langjährigen Erfahrung als technischer Manager sowie in den Bereichen Crewing, Versicherungen, Bereederung sowie Befrachtung. Die Aktien der Ernst Russ AG werden zum 31. Dezember 2022 zu einem großen Anteil von der Döhle-Gruppe gehalten.

Der Zugang zu global agierenden An- und Verkaufsmaklern (sogenannten „S&P“-Brokern) versetzt die ER-Gruppe in die Lage, attraktive Opportunitäten am Markt flexibel umsetzen zu können.

Nachhaltiges Handeln*

In den letzten Jahren hat die ER-Gruppe kontinuierlich daran gearbeitet, in einem angemessenen Umfang die Aktivitäten im Bereich ESG (Environment, Social, Governance) zu stärken und nachhaltige Ergebnisse zu erzielen. Wir handeln verantwortlich und unser Ziel ist es, in allen Bereichen und bei allen Unternehmensentscheidungen Themen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Insbesondere unterstützen wir das Ziel der IMO, die Treibhausgasemissionen im internationalen Seeverkehr bis zum Jahr 2030, um insgesamt 40 % zu reduzieren. Der Verband Deutscher Reeder (VDR) geht hierbei einen Schritt weiter und setzt sich gemeinsam mit der International Chamber of Shipping (ICS) für eine Reduzierung der CO₂-Emissionen der Schiffe auf Netto-Null (Klimaneutralität) bereits im Jahr 2050 ein. In diesem Zusammenhang setzt sich die ER-Gruppe intensiv mit der Nutzung von alternativen Schiffsbrennstoffen auseinander. Um die angestrebte CO₂-Reduzierung zu erreichen, prüft die ER-Gruppe fortlaufend die Verjüngung und Optimierung ihrer Flotten. Die Anforderungen des IMO-Energieeffizienz-Index „Energy Efficiency Existing Ship Index“ (EEXI) und die

* Nicht geprüfte Angabe

Zertifizierungen des Carbon Intensity Indicator (CII) sind mit Beginn des Jahres 2023 in Kraft getreten. Vor diesem Hintergrund hat die ER-Gruppe bereits Anfang des Jahres 2020 eine interdisziplinäre Projektgruppe initiiert, die sich mit der Konzeption und Umsetzung von ESG-Maßnahmen befasst. Die Ergebnisse sind die zentrale Richtschnur der ER-Gruppe und bieten für die Unternehmensgruppe zugleich die Chance, sich positiv vom Wettbewerb zu unterscheiden.

Die Geschwindigkeitsreduzierung bei Seeschiffen, das sogenannte „Slow Steaming“ (das allgemein bereits 3% unter dem Durchschnittswert von 2021 liegt), ist des Weiteren eine besonders einfache und effektive Maßnahme, um Kraftstoff einzusparen und Emissionen zu senken. Bereits eine Geschwindigkeitsreduktion von etwa 10% führt zu einer direkten Energieeinsparung von circa 27%.

Rahmenbedingungen für Schiffsfinanzierungen

Die ER-Gruppe setzt für die Finanzierung ihres Wachstums auf eine Kombination vorhandener Eigenmittel, Joint Venture-Partner, Bankfinanzierungen sowie die für ein börsengehandeltes Unternehmen möglichen Kapitalmaßnahmen. Durch die in vergangenen Jahren sehr positive Entwicklung am Schifffahrtmarkt, insbesondere in der Containerschifffahrt, sowie dem niedrigen Zinsniveau haben die traditionellen Banken den Schiffseignern wieder vermehrt Schiffsfinanzierungen zu marktgerechten Konditionen angeboten. Hiervon hat auch die ER-Gruppe profitiert und konnte ihre konzern-eigene Flotte stetig ausbauen. Diese Situation hat sich im Jahr 2022 gänzlich geändert und die Finanzmärkte waren geprägt von einem Umfeld stark steigender Zinsen und hoher Inflationsraten.

Durch die geänderten Rahmenbedingungen gleichen sich die Kosten für eine Finanzierung über eine traditionelle Bank mit denen der bislang deutlich teureren, alternativen Kreditgeber an, die nunmehr vergleichbare Zinssätze bei meist höherer Beleihungsrate und Flexibilität anbieten. Im Gegensatz zu den Finanzierungsmöglichkeiten der letzten Dekade sind die Banken ferner vermehrt bestrebt, ihre Portfolien zu erweitern, wodurch auch der Wettbewerb unter den Banken zugenommen hat und schlussendlich Schiffseignern eine Reihe von Finanzierungsoptionen zur Verfügung stehen. Daraus resultieren Chancen für weiteres nachhaltiges Wachstum der ER-Gruppe.

Börsenlisting der Ernst Russ AG

Die Geschäftsstrategie der ER-Gruppe setzt eine solide Eigenkapitalbasis sowie Finanzierungsmöglichkeiten voraus. Um den Anforderungen steigender Finanzierungsbedarfe Rechnung zu tragen, erfüllt die ER-Gruppe mit der Notierung der Aktie der Ernst Russ AG im Listing-Segment „Scale“ an der Frankfurter Wert-

papierbörse und an der Mittelstandsbörse Deutschland (Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg) sowie den damit verbundenen Transparenzanforderungen, die Voraussetzungen, um den Zugang zu Investoren und Wachstumskapital zu gewährleisten. Die Ernst Russ AG liefert ihren Aktionären auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus regelmäßige Informationen. Freiwillige Quartalsmitteilungen sowie regelmäßige Teilnahmen an Investorenkonferenzen sollen einen stetigen Informationsfluss der Anleger und der interessierten Öffentlichkeit zum Unternehmen ermöglichen. Ziel all dieser Maßnahmen ist die Steigerung der Visibilität und Transparenz der Ernst Russ AG. Insbesondere professionellen und institutionellen Investoren bietet die Ernst Russ AG aufgrund ihres Kapitalmarktzugangs interessante Investitionsmöglichkeiten. Hieraus ergeben sich Chancen für die ER-Gruppe, in Zukunft weiter nachhaltig und erfolgreich zu wachsen.

III. RISIKOBERICHT

1. RISIKEN IM SEGMENT SHIPPING UND MANAGEMENT SERVICES

1.1. Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Schifffahrtsmärkte sind stark abhängig von der Entwicklung der Weltwirtschaft. Wirtschaftskrisen sowie andere krisenhafte Ereignisse, Handelskonflikte und konjunkturelle Schwankungen sowie die durch verschiedene Einflüsse bedingten Änderungen von Ladungsströmen und -preisen insbesondere von Öl-, Massen- und Konsumgütern können einen kritischen Einfluss auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe nehmen. Im Berichtsjahr 2022 waren insbesondere der Russland-Ukraine-Krieg und des Weiteren die Corona-Pandemie von entscheidender Bedeutung.

Nach einer Dekade mit einer negativen Marktsituation haben einige Schiffssektoren seit dem dritten Quartal 2020 eine außergewöhnlich gute Entwicklung mit historisch hohen Charraten und Marktpreisen genommen. Der für die Flotte der ER-Gruppe besonders relevante Containerschiffmarkt entwickelte sich dementsprechend sehr erfreulich bis zur Mitte des Jahres 2022 und ist nachfolgend deutlich abgesunken. Die hohe Nachfrage nach Transportkapazitäten und die positive Entwicklung der Kapital- und Liquiditätsausstattung von Reedereien, speziell in der Containerschifffahrt, hat zu einem deutlichen Anstieg der Schiffsneubauaufträge geführt. Für die Jahre 2023 und 2024 wird somit von einem starken Tonnagewachstum, einer weiteren Normalisierung der Handelsbedingungen und einem zunehmenden Angebotsdruck ausgegangen (zur aus-

fürhlichen Darstellung der Prognose auf den internationalen Schifffahrtsmärkten siehe Abschnitt 1.5 Prognosebericht). Sollten die Fracht- und Charrerraten aus diesen Gründen nicht den erwarteten Ergebnisbeitrag leisten, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Ergebnis- und Liquiditätssituation der ER-Gruppe haben. Es besteht grundsätzlich das Risiko einer weiteren Markteintrübung auf dem gesamten Schifffahrtsmarkt oder dem Markt für einzelne Schiffsklassen. Eine Verschlechterung der Schifffahrtsmärkte könnte einen negativen Einfluss in kritischer Höhe auf die Charrerraten und damit auf die Ertragslage der ER-Gruppe haben. Die ER-Gruppe begegnet diesem Risiko mit einem nachhaltigen Beschäftigungskonzept ihrer Flotte. Zum 31. Dezember 2022 beträgt die durchschnittliche Restlaufzeit der Charrterverträge der ER-Flotte 17,4 Monate.

1.2. Risiken beim Schiffsbetrieb

Aufgrund des Betriebs von Schiffen als Eigeninvestments ist die ER-Gruppe spezifischen, im Zusammenhang mit dem Betrieb von Schiffen stehenden Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Havarien, Kollisionen, Grundberührungen und andere navigatorische Risiken, der Totalverlust von Schiffen, Cyberangriffe, Krieg, Terrorismus, Piraterie, Umweltschäden, Unwetterbedingungen, Naturkatastrophen, Feuer und Explosionen sowie Ladungsbeschädigungen oder -verluste. Die genannten Ereignisse können den Schiffsbetrieb erheblich beeinflussen bzw. komplett zum Erliegen bringen, zu großen Schäden am Schiff und der Ladung bis hin zum Totalverlust sowie zu Verletzungen oder sogar Todesfällen führen. Dies könnte zu erheblichen Kosten sowie Reputationsschäden führen.

Für die Flotte der ER-Gruppe werden, sofern kaufmännisch sinnvoll, die schifffahrtsüblichen Versicherungen wie z.B. Kasko-, Kriegs-, Haftpflicht- und Besatzungsversicherungen sowie eventuell Versicherungen für den Ausfall von Hire-Zahlungen abgeschlossen. Abgesehen von eventuellen Eigenanteilen bei einigen Versicherungen ist es nicht möglich, alle Risiken durch einen Versicherungsschutz abzudecken. Es kann somit nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Schiffsgesellschaften in Einzelfällen Kosten aufgrund entstandener Schäden teilweise oder komplett selbst tragen müssen. Insbesondere Einnahmeausfälle aufgrund von Corona-Infektionen der Schiffsbesatzungen sind nicht versicherbar (siehe hierzu auch die Ausführungen in Abschnitt 1.5. Off-Hire-/Einnahmeausfallrisiko).

Es besteht ferner die Gefahr der Nichteinhaltung von nationalen und internationalen Bestimmungen und Gesetzen, insbesondere Sanktionsbestimmungen, die

in der Regel nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Die Einhaltung einer gebührenden Sorgfaltspflicht vor dem Abschluss von Reise- oder Zeitcharterverträgen und ein regelmäßiges Monitoring zur Einhaltung der Bestimmungen dient der Minimierung dieser Risiken. Ferner erfolgt vor dem Befahren bestimmter Gebiete sowie in gebotenen Einzelfällen eine Überprüfung der Ladungsdokumente, soweit dies im Container Trade möglich ist. Das Eintreten dieses Risikos könnte zu erheblichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe führen.

1.3. Vertragspartnerrisiko

Das Beschäftigungskonzept für die ER-Flotte ist auf eine nachhaltige und dauerhafte Absicherung der Einnahmen ausgerichtet. Die Zusammenarbeit mit renommierten und erfahrenen Befrachtungsunternehmen ermöglicht es, bestmögliche Charterabschlüsse für die Schiffe zu erzielen. Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass ein Charterer aufgrund finanzieller Probleme bis hin zur Anmeldung der Insolvenz seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommt und die Charrerraten nicht, nicht in voller Höhe oder nicht rechtzeitig zahlt. Eine alternative Beschäftigung könnte in diesem Fall möglicherweise erst mit Verzögerung, unter Inkaufnahme einer Positionierungsreise oder zu schlechteren Konditionen geschlossen werden. Ferner besteht das Risiko, dass der Charterer beispielsweise Bunkerbestellungen oder Hafendienstleistungen nicht bezahlt und Gesellschaften der ER-Gruppe dafür haftbar gemacht werden.

Ferner besteht das Risiko, dass finanziell angeschlagene Charterer versuchen, die bestehenden Charterverträge zu für die ER-Gruppe ungünstigeren Konditionen nachzuverhandeln. Für die Schiffsgesellschaften der ER-Flotte, die Mitglied in einem Einnahmepool sind, besteht überdies das Risiko, dass der Pool die Poolraten nicht wie geplant zahlt oder die Zahlungen ganz ausfallen, beispielsweise weil ein Charterer eines Schiffes die Charrerraten nicht vereinbarungsgemäß leistet.

Einen Teil der im Chartervertrag geschuldeten Dienstleistungen (z. B. Crewing) hat die ER-Gruppe an Subdienstleister ausgelagert. Mögliche Schlechtleistungen eines Subdienstleisters könnten zunächst zu Schäden bei der ER-Gruppe führen und erst nachträglich im Rahmen der vereinbarten Vertragsbedingungen zu Rückgriffsansprüchen der ER-Gruppe gegenüber dem Subdienstleister.

Die ER-Gruppe begegnet diesem Risiko mit der sorgfältigen Auswahl der Charterer bzw. Poolmanager sowie einer Zusammenarbeit mit renommierten und erfahrenen Befrachtungsunternehmen, Bereederern und Subdienstleistern. Ein diversifiziertes

Beschäftigungskonzept mit variierenden kurz-, mittel- und langfristigen Charterlaufzeiten, die Vercharterung an verschiedene Linienreedereien sowie die Beschäftigung einzelner Schiffe in Einnahmepools sorgt für eine weitere Risikominimierung.

Das Eintreten dieser Risiken könnte zu erheblichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe führen.

1.4. Schiffsbetriebskostenrisiko

Unvorhersehbare Schäden und gestiegene Kosten für notwendige Reparaturen können die Ertragslage der ER-Gruppe belasten. Dies gilt ebenfalls für nicht geplante Kosten bzw. einen aus unterschiedlichen Gründen unerwarteten Kostenanstieg für Hafenanläufe, Kanalpassagen, Werftaufenthalte, Bunker, Schmieröle, Ersatzteile, Gehälter der Besatzungen, Serviceleistungen, Transporte, Besatzungswechsel und die Rückführung sogenannter „blinder Passagiere“. Dies könnte zu negativen Auswirkungen in erheblicher Höhe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe führen. Ein konsequentes Kostenmanagement sowie die Zusammenarbeit mit erfahrenen Dienstleistern trägt zur Minimierung dieses Risikos bei.

1.5. Off-Hire-/Einnahmenausfallrisiko

Es besteht das Risiko, dass Schiffe der ER-Flotte vorübergehend, z. B. aufgrund höherer Gewalt, Krieg, kriegerischer Ereignisse, Piraterie, Arrest durch Behörden, Krankheit, Quarantäne oder technisch bedingter Ausfallzeiten nicht einsatzfähig sind. Zur Minimierung dieser Risiken werden, sofern möglich, im Vorwege umfangreiche Risikoanalysen durchgeführt und entsprechende vorbereitende Schutzmaßnahmen an Bord getroffen. Ebenso führen unvorhergesehene Wartezeiten in der Werft zu Off-Hire-Zeiten. Eine Unterbrechung der Serviceleistung des Schiffes kann im Konflikt mit dem jeweiligen Chartervertrag stehen. Je nach Ausgestaltung des Vertrages kann der Charterer die Zahlung der vereinbarten Charraten bis zum Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Services einstellen oder im Falle eines längeren Ausfalls des Schiffes auch den Chartervertrag kündigen. Lieferkettenengpässe, lange Wartezeiten für Ersatzteile und fehlende Werftkapazitäten sowie daraus resultierende Verzögerungen können ebenfalls zu Ausfallzeiten führen.

Die in vielen Häfen bestehenden Restriktionen in Zusammenhang mit der andauernden Corona-Pandemie erschweren zum Teil die notwendigen Crew-Wechsel. Die hiermit verbundenen Mehrkosten belasten die Ertragslage der ER-Gruppe in mittlerer Höhe. Überdies

besteht das Risiko, dass Corona-Infektionen an Bord die Weiterreise des Schiffes verzögern. Dies kann zu Off-Hire-Tagen sowie zu zusätzlichen Kosten für nicht geplante Besatzungswechsel und notwendige Hygienemaßnahmen führen. Die ER-Gruppe begegnet diesem Risiko mit der Zusammenarbeit mit renommierten Crewing-Agenturen. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren hat sich dieses Risiko jedoch deutlich reduziert. Das Eintreten dieses Risikos könnte zu kritischen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe führen.

1.6. Risiko des Wertverlustes von Schiffen

Des Weiteren kann sich der Wert der Schiffe reduzieren, was zu außerplanmäßigen Abschreibungen und geringeren Verkaufserlösen als erwartet führen kann. Die ER-Gruppe begegnet diesem Risiko mit der Vercharterung durch renommierte und erfahrene Befrachtungsunternehmen und einem aktiven Management und Controlling des Schiffsportfolios. Durch ein qualitativ hochwertiges technisches Management, laufende Inspektionen an Bord und Einhaltung von Wartungsintervallen kann dieses Risiko weiter minimiert werden. Außerdem erfolgt bereits beim Schiffserwerb eine sorgfältige Analyse und Bewertung der Beschäftigungssituation für das entsprechende Schiffe. Bei plötzlich eintretenden externen Ereignissen, wie beispielsweise Kriegen oder Pandemien, besteht zudem das Risiko, dass aufgrund der Unvorhersehbarkeit ein rechtzeitiges Handeln nicht möglich ist. Dieses Risiko könnte einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe in erheblicher Höhe haben.

1.7. Risiken aus Dienstleistungsverträgen

Die ER-Gruppe bietet verschiedene Dienstleistungen im Segment Management Services an. Es besteht ein allgemeines Einnahmerisiko insbesondere für Erlöse aus Bereederungsverträgen, Operations- und Befrachtungsaktivitäten sowie sonstigen Servicetätigkeiten aufgrund von Volatilitäten am Schifffahrtsmarkt, der Abhängigkeit der Dienstleistungsvergütung von zukünftigen Chartereinnahmen der betreuten Schiffe sowie der damit einhergehenden Unsicherheit bzgl. der Höhe und Langfristigkeit der Vergütung. Darüber hinaus bestehen Haftungsrisiken aus der Bereederung von Schiffen, die aus der Verursachung von grob fahrlässigen Schäden aufgrund von nicht völlig auszuschließenden Risiken in der Schifffahrt, wie z. B. Kollisionen, Grundberührung, Befahren von Kriegsgebieten, Piraterie, Terroranschlägen, Fahrt in Eisgebieten, Umweltverschmutzungen (insbesondere Ölaustritt), Beschädigungen von Anlagen, Ladungsschäden, ent-

stehen können. Des Weiteren kann es bei Unzuverlässigkeit, schlechter Liquiditätslage sowie Insolvenz von Sub-Dienstleistern zu Vertragsstrafen aufgrund von mangelhaften oder komplett ausfallenden Leistungen kommen.

Die ER-Gruppe begegnet diesen Risiken mit einer genauen Auswahl des Bordpersonals, regelmäßiger Weiterbildung sowie Trainings und Audits, einem professionellen Management sowie der sorgfältigen Auswahl von Sub-Managern. Ebenso ist ein umfassender Versicherungsschutz von wesentlicher Bedeutung. Trotz der risikoreduzierenden Maßnahmen und der möglichst genauen Einhaltung der Sorgfaltspflichten wäre bei Eintritt der beschriebenen Risiken mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe zu rechnen.

1.8. Umweltrisiken

Die Mitgliedsstaaten der International Maritime Organisation (Internationale Seeschiffahrtsorganisation, IMO) haben sich das Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen bis 2050 im Vergleich zu 2008 zu halbieren. Der Verband Deutscher Reeder (VDR) setzt sich gemeinsam mit der International Chamber of Shipping (ICS) für eine Reduzierung der CO₂-Emissionen der Schiffe auf Netto-Null (Klimaneutralität) bereits im Jahr 2050 ein. Um dieses Ziel zu erfüllen, besteht ein Bedarf an erneuerbaren Kraftstoffen, um die Umwelt- und Klimaauswirkungen der Schifffahrt kurz- und langfristig zu verringern. Energieträger wie z. B. Wasserstoff, Ammoniak, Methanol und flüssige organische Wasserstoffträger (LOHC), die gesamte Technologieentwicklung, ihre Produktion sowie Lagerung und Transport sind mit großen Anpassungen, großen Forschungs- aber auch Investitionsanstrengungen verbunden. Die maritime Industrie hat in den vergangenen Jahren in den Klima- und Umweltschutz investiert und wird solche Aktivitäten zukünftig verstärken. Für die Gewährleistung von einheitlichen und zielgerichteten Instrumenten sind Verschärfungen bestehender Regulierungen sowie die Entwicklung weiterer Maßnahmen durch die IMO zu erwarten. Die Anforderungen des IMO-Energieeffizienz-Index Energy Efficiency Existing Ship Index (EEXI) und die Zertifizierungen des Carbon Intensity Indicator (CII) sind mit Beginn des Jahres 2023 in Kraft getreten. Die Reise- und Verbrauchsdaten von Schiffen mit einer Bruttoreaumzahl (BRZ) größer als 5.000 (CII) bzw. 400 BRZ (EEXI) werden damit erfasst, um hieraus den neuen Energieeffizienzfaktoren für das vorhandene Schiff (EEXI) sowie jährlich das CII-Rating zu ermitteln. Beide Verordnungen haben das Potenzial, die Schiffstätigkeit stark zu beeinflussen. Eine Verschärfung der bestehenden gesetzlichen Anforderungen oder des regulatorischen Rahmens zur

Reduzierung von Treibhausgasemissionen, von Unterwasserlärm, von Luft- und Wasserverschmutzung oder weiterer Umwelteinflüsse könnte zudem dazu führen, dass sich Energieträger und im Allgemeinen der Schiffsbetrieb verteuern. Ältere Schiffe und Schiffe, die mit älterer Technik ausgestattet sind, bergen das Risiko, dass sie höhere Kosten verursachen, da die Ausgaben für Reparatur und Instandhaltung für diese Schiffe zunehmend steigen. Im Vergleich zu Neubauten generieren ältere Schiffe oftmals geringere Einnahmen. Bei neuen Investitionen steht die ER-Gruppe vor der Herausforderung die richtige Technologie zu wählen, da die verschiedenartigen Antriebstechnologien für alternative Kraftstoffe bislang nicht hinreichend entwickelt worden sind. Bei der Nutzung von existierenden Technologien besteht das Risiko, dass sich andere bzw. neue Technologien durchsetzen, weil sie beispielsweise gesellschaftlich stärker akzeptiert sind. Dies könnte sich insgesamt negativ auf die Erreichung der mittel- und langfristigen Zielstellungen auswirken, langfristig höhere Kosten nach sich ziehen und somit einen negativen Einfluss in erheblicher Höhe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe haben.

2. FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

2.1. Allgemeine Finanzierungsrisiken

Für die Finanzierung ihres Wachstums setzt die ER-Gruppe auf eine Kombination vorhandener Eigenmittel, Joint Venture-Partnern, Bankfinanzierungen sowie die für ein börsengehandeltes Unternehmen möglichen Kapitalmaßnahmen. Die von den Finanzierungsgebern geforderten Verzinsungen oder die zu stellenden Zusatzericherheiten können die Rentabilität einer Investition spürbar negativ beeinflussen. Mit der seit dem vierten Quartal 2020 zu beobachtenden positiven Entwicklungen am Schifffahrtsmarkt zeigten traditionelle Banken wieder eine verstärkte Bereitschaft, zu vorteilhaften und wachstumsfördernden Konditionen Finanzierungen zur Verfügung zu stellen. Diese Situation hat sich im vergangenen Jahr gravierend geändert und die Finanzmärkte waren geprägt von einem Umfeld stark steigender Zinsen und hoher Inflationszahlen, wodurch der Unterschied der Konditionen traditioneller Banken gegenüber alternativen Kreditgebern zunehmend aufgehoben wurde. Grundsätzlich haben sich bei der überwiegenden Anzahl der Banken die Kriterien zur Kreditvergabe geändert. Dies zeichnet sich insbesondere durch teilweise kürzere Kreditlaufzeiten bei älterer, gebrauchter Schiffstonnage ab, als man dies früher kannte. Des Weiteren legen die Banken zunehmend Wert auf ESG-Gesichtspunkte sowie auch auf das Design der zur Finanzierung angefragten Schiffe, da diese einen unmittelbaren Einfluss auf die zukünftige Vermarktungsfähigkeit haben. Sollten sich

die allgemeinen Finanzierungsbedingungen weiter negativ entwickeln, wäre es auch für die ER-Gruppe schwieriger, Investitionsobjekte anzubinden und damit Wachstum zu generieren. Die vorstehend beschriebenen Finanzierungsrisiken könnten bei deren Eintreten negativen Einfluss in erheblicher Höhe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe haben.

2.2. Risiken im Zusammenhang mit zukünftigen Finanzierungen

Zur Umsetzung der Schiffsfinanzierung sind den finanzierenden Banken üblicherweise umfangreiche Sicherheiten zu gewähren: Schiffshypotheken sowie die Abtretung sämtlicher Chartereinnahmen, Versicherungserstattungen sowie der übrigen Einnahmen. Des Weiteren beinhalten die Kreditverträge diverse, marktübliche Covenants-Regelungen, insbesondere die Verpflichtung, ein festgelegtes Verhältnis von Marktwert des Schiffes zu aktuellem Darlehensbestand (Loan-to-Value, LTV) nicht zu überschreiten. Sollten diese Covenants-Regelungen, z. B. bei einem gesunkenen Marktwert des Schiffes, nicht eingehalten werden, besteht für die ER-Gruppe das Risiko, weitere Sicherheiten zu stellen, Bürgschaften einzugehen oder Sondertilgungen zu leisten. Darüber hinaus ist üblicherweise in den Schiffsgesellschaften eine Mindestliquiditätsreserve vorzuhalten, die über die Laufzeit des Schiffes gebunden ist und nicht für alternative Investments zur Verfügung steht, da auch Ausschüttungen aus den Schiffsgesellschaften oft an eine gute Performance der Schiffe geknüpft sind. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtsjahr aufgrund der Tilgung von Darlehen zur Finanzierung der Flotte der ER-Gruppe um 75,9 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR erheblich reduziert. Die beschriebenen Risiken in Zusammenhang mit bestehenden Finanzierungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 daher deutlich verringert. Sofern in Zukunft weitere Schiffsfinanzierungen im Rahmen von Schiffserwerben aufgenommen werden, können bei Eintritt der beschriebenen Risiken diese zu erheblichen negativen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe führen.

Wesentliche Fremdfinanzierungen werden erst nach umfangreicher Prüfung abgeschlossen. Sie müssen überzeugende Vorteile für die ER-Gruppe im Zusammenhang mit künftigen Ertragspotentialen sowie nach Abwägung aller Risiken und Chancen bieten.

2.3. Währungskursrisiko

Ein Währungskursrisiko besteht insbesondere dann, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten bzw. bereits kontrahierte Geschäfte in einer anderen als der funk-

tionalen Währung des jeweiligen Unternehmens der ER-Gruppe existieren. In diesem Fall können Währungskurschwankungen den Wert der Forderungen und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung verändern und Einfluss auf die Ertrags- sowie Finanzlage nehmen. Für die Geschäftstätigkeit der ER-Gruppe ist insbesondere die Entwicklung des Währungskursverhältnisses des US-Dollars zum Euro relevant. In Einzelfällen können Währungssicherungsgeschäfte zur Verringerung entsprechender Risiken abgeschlossen werden. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden im Berichtsjahr 2022 erheblich reduziert. Eine Schwächung des US-Dollars zum Euro in ungeplanter Höhe könnte einen negativen Einfluss in mittlerer insbesondere auf die Ertragslage der ER-Gruppe haben, da Umsatzerlöse und Schiffsbetriebskosten im Wesentlichen in US-Dollar vereinnahmt werden. Eine Stärkung des US-Dollar gegenüber dem Euro würde dazu führen, dass die verbliebenen Fremdwährungsverbindlichkeiten einen höheren Euro-Wert aufweisen würden. Die ER-Gruppe prüft laufend die Attraktivität möglicher Sicherungsgeschäfte.

2.4. Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsänderungsrisiko besteht für die ER-Gruppe grundsätzlich im Zusammenhang mit ausgereichten Darlehen bzw. verzinslichen Forderungen sowie den zur Refinanzierung aufgenommenen variabel verzinsten Krediten. Aktuell bestehen in der ER-Gruppe keine Zinssicherungsgeschäfte, da das absolute Risiko im Zusammenhang mit einer fristenkongruenten Refinanzierung gering ist bzw. der Kosten-/Nutzenaspekt in keinem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis zum zu zahlenden Absicherungspreis steht. Weiter steigende Zinsen könnten solche Zinssicherungsgeschäfte in der nahen Zukunft wieder interessanter für die ER-Gruppe machen. Zinsänderungsrisiken bestehen auch in Zusammenhang mit bestehenden Finanzierungen der Schiffsflotte, da die Zinsen meist abhängig vom SOFR (vormals LIBOR) bzw. den nachfolgenden alternativen Referenzzinssätzen sind. So stiegen die Zinssätze für Tagesgeld in US-Dollar, auf deren Grundlage der Basiszinssatz SOFR berechnet wird, von ca. 0,05% im Januar 2022 auf ca. 4,30% Ende des Jahres 2022. Aufgrund des aktuell sehr geringen Bestandes an zinstragenden Finanzverbindlichkeiten hat ein Anstieg des SOFR nur geringe Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe. Sollten sich die Finanzverbindlichkeiten in Zukunft wieder erhöhen, würde das Risiko deutlich an Relevanz zunehmen.

2.5. Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Es liegen aktuell keine Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten vor, da solche derzeit nicht bestehen.

3. SONSTIGE RISIKEN

3.1. Personalrisiken

Der Erfolg und die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit der ER-Gruppe basieren auf gut ausgebildeten, engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein personeller Abgang dieser leistungsstarken und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnte das Unternehmen empfindlich treffen. Für die Sicherung der personellen Ressourcen in der ER-Gruppe sind bereits bedarfsgerechte und zielorientierte Maßnahmen getroffen worden. Die konsequente Aus- und Weiterbildung sowie Entwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt dieses Handelns. Die vorstehend beschriebenen Risiken könnten bei deren Eintreten einen negativen Einfluss in mittlerer Höhe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe haben.

3.2. Informationstechnische Risiken

Zur Minimierung des Risikos von Systemausfällen hat die ER-Gruppe zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Dazu gehören u. a. die Virtualisierung aller Server und die regelmäßige Sicherung der virtuellen Maschinen, der Einsatz einer Backup-Strategie inkl. Spiegelung der Backups an einem anderen Standort und Notfallpläne inkl. eines Disaster-Recovery-Konzeptes. Zum Schutz der IT-Systeme und Daten werden u. a. Zugriffskontrollsysteme, Verschlüsselungssoftware für Festplatten und personenbezogene Dateien, welche die Hoheit der ER-Gruppe verlassen, genutzt. Dieses gilt für den Einsatz von sicherheitskritischen Netzwerkdaten, Firewall-Systemen, LAN-Portcontrolling, USB-Portcontrolling, Virenschutzprogrammen sowie Systemen für URL-Filtering und Intrusion-Prevention. Das genannte Risiko könnte bei dessen Eintritt einen negativen Einfluss in mittlerer Höhe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe haben. Um die potenziellen Auswirkungen dieses Risikos zu begrenzen, hat die ER-Gruppe eine entsprechende Cyberversicherung abgeschlossen. Außerdem werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den relevanten Unternehmensbereichen jährlich auf dem Gebiet der IT-Sicherheit geschult.

3.3. Reputationsrisiken

Eine Grundlage des Erfolges der ER-Gruppe ist ihre Reputation bzw. das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Geschäftspartner. Reputationsrisiken können allgemein durch eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse, Änderungen der Strategie oder aufgrund operativer Risiken eintreten. Zur Minimierung dieses Risikos setzt die ER-Gruppe auf eine konstruktive Zusammenarbeit der Bereiche Unternehmenskommunikation, Risikomanagement sowie den jeweiligen Spezialisten der einzelnen Fachbereiche. Die vorstehend beschriebenen Sachverhalte haben Einfluss auf die Reputation der ER-Gruppe mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

3.4. Compliance-Risiken

Die Aktivitäten der ER-Gruppe unterliegen diversen Rechtsvorschriften sowie unternehmensinternen Richtlinien. Zur Steuerung der identifizierten Compliance-Risiken hat die ER-Gruppe konzernweit gültige Verhaltensrichtlinien und Arbeitsanweisungen implementiert. Inhaltlich umfassen die Richtlinien und Arbeitsanweisungen u. a. den Umgang mit vertraulichen Informationen, Datenschutz, Geldwäscheprävention, IT-Sicherheit sowie Zuwendungen gegenüber Geschäftspartnern und Mitarbeitern.

Bei der Ernst Russ AG ist der Umgang mit vertraulichen Informationen von besonderer Bedeutung. Daher erfolgt dieser stets mit größter Sorgfalt. Die ER-Gruppe hat starkes Vertrauen in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieses Vertrauen basiert auf einem hohen Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie behandeln Unternehmensdaten und strategische Informationen streng vertraulich. Dabei hat sich die ER-Gruppe zum Ziel gesetzt, die in der Vergangenheit praktizierte offene Unternehmenspolitik fortzuführen und über die Publizitätspflichten hinausgehend mit den Investoren und der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Selbstverständlich werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu angehalten, sämtliche Geschäftsgeheimnisse absolut vertraulich zu behandeln.

Die Reputation und der wirtschaftliche Erfolg der ER-Gruppe können durch Compliance-Verstöße erheblich gefährdet werden, was es unbedingt zu vermeiden gilt. Durch die Stärkung und kontinuierliche Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems werden die Compliance-Anforderungen zunehmend in die operativen Geschäfts- und Finanzprozesse integriert und überprüft. Auf diese Weise können Kontrollschwächen identifiziert und als Risiken in das Risikomanagementsystem aufgenommen werden. Die Risiken werden

in den vorhandenen Strukturen konsistent durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen gesteuert und kontrolliert. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass die vorstehend beschriebenen Risiken – mit entsprechend negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe – eintreten.

3.5. Ertrags- und Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit Beteiligungen und Finanzierungen

Die ER-Gruppe hält Anteile sowie Darlehensforderungen an bzw. gegenüber verschiedenen Gemeinschaftsunternehmen sowie Minderheitsbeteiligungen, u. a. an Fonds und Joint Venture-Gesellschaften mit internationalen Partnern. Zum 31. Dezember 2022 bestanden z. B. Forderungen aus Ausleihungen an ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von 2,2 Mio. EUR. Diese Positionen wurden zum Abschlussstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen und bei Bedarf im Einzelfall abgewertet. Grundsätzlich besteht in der Zukunft das Risiko, dass sich bei einer Verschlechterung der Marktentwicklung oder einer Änderung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen die Erträge der Beteiligungsunternehmen und Schuldner reduzieren könnten. Weitere Wertkorrekturen könnten dann erforderlich werden. Ein zusätzlicher Anpassungsbedarf kann sich beispielsweise aus den internationalen Regularien, die Umweltbelastung durch die Seeschifffahrt zu reduzieren, ergeben. Die ER-Gruppe führt zur Früherkennung dieser Risiken ein regelmäßiges Monitoring der Beteiligungen durch. Die vorstehend beschriebenen Sachverhalte könnten weiterhin einen negativen Einfluss in erheblicher Höhe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe haben.

3.6. Risiken im Zusammenhang mit Schadensersatzforderungen

Die geltend gemachten Ansprüche von Anlegern auf Rückabwicklung von Fondsbeteiligungen und Schadensersatz aufgrund von Prospekthaftung gegenüber Unternehmen der ER-Gruppe belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf rund 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 12,7 Mio. EUR). Diese werden vollständig gerichtlich geltend gemacht. Die Durchsetzbarkeit der Inanspruchnahmen wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses monatlich bewertet. Zum 31. Dezember 2022 wird die Durchsetzbarkeit der Ansprüche in Höhe von 0,5 Mio. EUR als unwahrscheinlich und in Höhe von 3,4 Mio. EUR als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt.

Die ER-Gruppe verteidigt sich vollumfänglich gegen erhobene Ansprüche und stellt gegebenenfalls eigene Schadensersatzansprüche. Es kann jedoch zum heutigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass

einzelne Anleger erfolgreich Ansprüche gegenüber Gesellschaften der ER-Gruppe durchsetzen können. Damit können die Rücknahme der Fondsanteile gegen Erstattung der Beteiligungssumme zzgl. Zinsen, darüber hinaus gehender Ersatz entgangenen Gewinns und entsprechende Aufwendungen für Gerichts- und Rechtsberatungskosten verbunden sein. Sollten sich Risiken im Zusammenhang mit Schadensersatzforderungen im wesentlichen Umfang realisieren und Abwehrmaßnahmen nicht greifen, könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ER-Gruppe negativ beeinflusst werden. Gleiches gilt, wenn der bestehende Versicherungsschutz versagt werden würde bzw. der jeweilige Schaden nicht durch eine Versicherung gedeckt wäre.

3.7. Ertrags- und Liquiditätsrisiken aus Haftungsverhältnissen

Gemäß den seinerzeit prospektierten Liquiditäts- und Auszahlungsplänen wurden für in der Vergangenheit aufgelegte Fonds regelmäßig (hauptsächlich in der Anfangsphase der Fonds) Auszahlungen an die Anleger und an die beteiligten Gesellschaften der ER-Gruppe vorgenommen, die nicht durch entsprechende handelsrechtliche Gewinne gedeckt waren („Liquiditätsauszahlungen“). Für die Inanspruchnahme der daraus resultierenden Haftung nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB von Gesellschaften der ER-Gruppe für die auf eigene Rechnung gehaltenen Anteile an Fondsgesellschaften ist ein Betrag in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) anschaffungskostenmindernd im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 berücksichtigt. Eine Inanspruchnahme könnte negativen Einfluss auf die Finanzlage der ER-Gruppe haben.

3.8. Risiken im Zusammenhang mit der Veräußerung des Segments Investor Management

Mit der Veräußerung des Segments Investor Management im Jahr 2019 hat die Ernst Russ AG diverse Verkäufergarantien abgegeben sowie die Käuferseite von verschiedenartigen Risiken freigestellt. Diese Haftungsrisiken sind der Höhe nach begrenzt, können aber bei Eintritt einen negativen Einfluss in mittlerer Höhe auf die Ertrags- und Liquiditätslage der ER-Gruppe haben. Die in Vorjahren beschriebenen Risiken in Zusammenhang mit offenen Forderungen sowie Dienstleistungsverträgen sind bereits vollständig durch Zahlungsausgleich beendet. Es verbleiben lediglich Risiken in Zusammenhang mit der steuerlichen Freistellungserklärung. Für einen Teil der Haftungsrisiken wurden bereits in Vorjahren Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR gebildet.

3.9. Risiken im Zusammenhang mit der Veräußerung des Segments Real Estate

Die Ernst Russ AG hat bei der Veräußerung des Segments Real Estate im Jahr 2020 diverse Verkäufergarantien abgegeben sowie die Käuferseite von Risiken freigestellt. Ansprüche der Käuferseite aus diesen Garantien, mit Ausnahme von steuerlichen Risiken, sind im ersten Halbjahr 2022 ausgelaufen. Es erfolgte keine Inanspruchnahme der Garantien und Freistellungserklärungen.

Für die Kaufpreisforderungen aus den Anteilsübertragungsverträgen der Assetando Real Estate GmbH und der WestFonds Immobilienanlagegesellschaft mbH hat die Ernst Russ AG mit der Käuferseite eine mittelfristige Laufzeit vereinbart. Die letzte Rate wurde fristgerecht am 27. Juni 2022 gezahlt. Das zum 31. Dezember 2021 existierende Risiko in erheblicher Höhe der verspäteten Zahlung oder des Ausfalls der Tilgungsrate ist damit in voller Höhe entfallen.

4. GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION DER ER GRUPPE

Die Einschätzung zur Risikosituation der ER-Gruppe ist das Ergebnis der Beurteilung aller wesentlichen Einzelrisiken und Risikokategorien. Aufgrund des fortlaufenden Ausbaus der eigenen Schiffsflotte hat insbesondere die Entwicklung der internationalen Schifffahrtsmärkte und speziell des Containerschiffmarktes einen entscheidenden Einfluss auf die Risikosituation der ER-Gruppe. Die ER-Gruppe hat angemessene und geeignete Maßnahmen eingeleitet, um allen bekannten Risiken zu begegnen. Nach gegenwärtiger Einschätzung des Vorstands bestehen für die ER-Gruppe keine bestandsgefährdenden Risiken. Insgesamt hat sich die Risikosituation der ER-Gruppe durch die positive Entwicklung auf den internationalen Schifffahrtsmärkten deutlich verbessert. Die finanzielle Stärke der ER-Gruppe hat sich im Berichtsjahr aufgrund der weitestgehenden Rückführung der Schiffshypothekendarlehen und der damit gestiegenen Eigenkapitalquote ebenfalls deutlich verbessert. Die bestehenden Schiffsinvestments der ER-Gruppe konnten zu attraktiven Preisen erworben werden und verfügen über auskömmliche Charraten. Die zukünftige Herausforderung der ER-Gruppe besteht darin, weiterhin nachhaltig zu wachsen und auskömmliche Beschäftigungen für ihre Flotte zu erzielen – bei gleichzeitiger Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Anforderungen an eine weitestgehend CO₂-neutrale Schifffahrt. Mit ihrer finanziellen Stärke sieht sich die Unternehmensgruppe für die anstehenden Aufgaben und Geschäftsaktivitäten sehr gut gerüstet.



1.5. PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Angesichts des Krieges zwischen Russland und der Ukraine, hoher Energiepreise und Inflationsraten, der anhaltenden Corona-Pandemie sowie wirtschaftlicher Problemlagen in China gerieten im Jahr 2022 wichtige Konjunkturdaten unter Druck, so dass die Weltwirtschaft geschwächt in das Jahr 2023 gestartet ist. In der aktualisierten Prognose vom Januar 2023 rechnet der IWF mit einem globalen Wachstum von 2,9 %. Das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als noch im Oktober angenommen – allerdings befindet sich das Wachstum im Vergleich mit den vergangenen zwei Jahrzehnten unter dem „historischen Durchschnitt“. Weitere globale Frühindikatoren haben sich mit Sicht auf das Jahr 2023 deutlich abgeschwächt. Die Prognose für ein geringes Wachstum im Jahr 2023 spiegelt die Zinsanhebung der Zentralbanken im Kampf gegen die Inflation – insbesondere in den Industrieländern – sowie den Krieg in der Ukraine wider, hieß es in der aktuellen IWF-Prognose.

Die US-Notenbank hat den Leitzins im Jahr 2022 bereits ab März in mehreren Schritten auf 4,25 bis 4,5 % erhöht. Anfang Februar erhöhte die Fed erneut den Schlüsselsatz um einen Viertel-Prozentpunkt auf die neue Spanne von 4,5 bis 4,75 %. Die Teuerungsrate in den USA fiel dadurch kräftig und schnell. Nach einem Hoch bei 9,1 % im Juni lag sie nach kontinuierlicher Abnahme zum Jahresende nur noch bei 6,5 %, so dass der Inflationshöhepunkt überschritten sein könnte. Nach den letzten Zinserhöhungen der US-Notenbank ist die Dringlichkeit für geldpolitische Straffungen im Jahr 2023 vorerst gesunken. Nach mehreren Leitzinserhöhungen im Jahr 2022 auf letztlich 2,5 % hat die EZB mit einem weiteren Zinsschritt Anfang Februar 2023 den Leitzins um 0,5 Prozentpunkte auf 3 % erhöht. Da die Eurozonen-Inflation im November 2022 10,1 % und im Dezember 2022 9,2 % betragen hat und sich auch im Jahr 2023 auf erhöhtem Niveau befindet, wird erwartet, dass wie bereits von den europäischen Währungshütern signalisiert weitere Zinsschritte folgen werden, um sich mittelfristig dem erklärten Inflationsziel von 2 % erneut anzunähern.

Die für Deutschland befürchtete Rezession dürfte nach Einschätzung von Ökonomen vergleichsweise mild ausfallen. Das BIP könnte nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) sogar um 0,3 % zulegen. Laut dem neuen Jahreswirtschaftsbericht rechnet die Bundesregierung damit, dass das Bruttoinlandsprodukt 2023 um 0,2 % wachsen und nicht wie zunächst befürchtet um 0,4 % schrumpfen wird. Nach Anhebung der Schätzung um 0,4 Prozentpunkte soll das deutsche BIP auch nach Einschätzung des IWF um 0,1 % wachsen. Das Münchner ifo Institut geht dagegen in seiner Prognose für das

Jahr 2023 noch von einem kleinen Minus von 0,1 % aus. Die deutsche Wirtschaft leide unter Versorgungsengpässen bei Energie, Vorprodukten und Arbeitskräften, die die Produktion belasten und die Inflation in die Höhe treiben könnten. Staatliche Subventionen für Gas- und Stromkunden drücken die deutsche Inflationsrate dagegen im Jahr 2023 nach Prognose des IfW für sich genommen um 2,4 Prozentpunkte. Die Teuerungsrate wird nach Schätzung des Kieler Instituts bei 8 % (2022) und 5,4 % (2023) liegen. Die Industrie werde durch die Energiekrise zwar getroffen, d.h. die Auftragseingänge könnten sinken und energieintensive Branchen könnten die Produktion drosseln. Gleichwohl profitiere die deutsche Industrie von einem ungewöhnlich hohen Auftragsbestand, der nun abgearbeitet werden könne, wenn angesichts der sich abschwächenden Konjunktur die Verzögerungen im Schiffsverkehr und die Materialengpässe allmählich nachließen. Die Exporte dürften nach IfW-Prognose im Jahr 2022 um 2,8 % und 2023 um 1,9 % zulegen.

Schifffahrtsmärkte

Der globale Handel ist stabil ins neue Jahr 2023 gestartet. Im Januar konnte der Welthandel laut jüngstem Daten-Update des Kiel Trade Indicator seine positive Tendenz mit einem Plus von 2,1 % im Vergleich zum Vormonat fortsetzen. Die EU profitiert noch stärker vom globalen Schwung mit einem kräftigen Plus bei Exporten (+3,0 %) und Importen (+3,2 %). Im Zuge der Belebung des Welthandels, abnehmender Corona-Beschränkungen und sich entspannender Lieferengpässe nahmen die Staus vor wichtigen Containerhäfen weiter ab. Nach dem Basisszenario von Clarksons wird sich das Wachstum des Weltseehandels im Jahr 2023 insgesamt auf moderate 1,5 % verbessern, mit einem Wachstum von ca. 2,8 % in Tonnenmeilen. Dabei rechnet Clarksons mit einer Verschiebung der Handelsmuster speziell bei Energierohstoffen. Der Containerhandel wird im Jahr 2023 voraussichtlich nur ein schwaches Wachstum von ca. 0,6 % verzeichnen, da der wirtschaftliche Gegenwind weiterhin erheblich ist.

Im Dezember 2022 und im Januar 2023 setzten die Containerschifffahrtsmärkte ihren Abwärtstrend fort. Trotz eines deutlich langsameren Rückgangs in den letzten vier Wochen des Jahres 2022 ist nach Einschätzung von Clarksons zu erwarten, dass die Charter- und Frachtratenindizes weiter sinken werden, da ein frühes chinesisches Neujahr im Januar und hohe Lagerbestände in Europa sowie den USA dazu beitragen, dass die Beförderung von Gütern im Fernverkehr schleppend verläuft. Besonders in der zweiten Jahreshälfte 2023 könnte die Containerschifffahrt vor einer Herausforderung stehen, da die Neubaualieferungen speziell bei den größeren Schiffen stärker zu spüren sein werden. Die Bemühungen der Betreiber um Kapazitätsmanagement könnten den

Charter- und Frachtmarkt jedoch stützen. Slow Steaming, d.h. langsamere Geschwindigkeiten (die bereits 3 % unter dem Durchschnittswert für 2021 liegen), könnten dazu beitragen überschüssige Tonnage zu absorbieren. Nach den Höchstständen im Jahr 2022 haben sich die Frachtraten im Allgemeinen wieder dem typischen „Vor-Covid“-Niveau angenähert. Der SCFI-Spot-Frachtindex für Containerschiffe lag am 20. Januar 2023 bei 1.030 Punkten und damit 80 % unter dem Höchststand des Jahresanfangs 2022. Der vom Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler (VHBS) herausgegebene New ConTex ist nach dem Absacken ab Mitte 2022 auch zu Beginn des Folgejahres weiter gesunken. Ende Januar lag der Indexwert mit 731 Punkten (Stand: 26. Januar 2023) mehr als 2.000 Punkte unter dem Vorjahreswert.

Nachdem in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 1 Mio. TEU Neubaupazitäten ausgeliefert wurden, prognostiziert Alphaliner für das Jahr 2023 rund 2,4 Mio. TEU, d.h. annähernd 10 % der bestehenden Flotte. Auftragsverzögerungen und -stornierungen könnten die Auswirkungen auf der Angebotsseite abschwächen. Insgesamt geht auch Clarksons davon aus, dass sich das Angebotswachstums erhöhen und dass sich der Druck auf den Markt voraussichtlich steigern wird. Nach einer spürbaren Abkühlung bei den Kauf- und Verkaufsaktivitäten sind die Preise für Containerschiffe nach ihrem Höhenflug im Jahr 2021 um mehr als die Hälfte gefallen und vergleichbar mit der Zeit vor dem Boom. Nach Einschätzung von Alphaliner wird der voraussichtliche Anstieg der Kapazitäten diese Preisentwicklung unterstützen und interessante Opportunitäten für Investoren bieten, die bislang aufgrund der überhöhten Tonnagekosten nicht am Markt aktiv geworden sind.

Das Recycling von Schiffen wird nach Einschätzung von Alphaliner auf rund 350.000 TEU ansteigen und damit ein Niveau der abbruchintensiven Jahren 2012 bis 2017 erreichen. Die Flotte der weltweit inaktiven Containerschiffe hat nach einem kontinuierlichen Anstieg über das Jahr 2022 das neue Jahr mit einem leichten Kapazitätsrückgang begonnen. Prozentual blieb sie mit einem Anteil von 5,5 % der weltweiten Containerschiffsflotte stabil.

Prognose zur Entwicklung der ER-Gruppe im Geschäftsjahr 2023

Die ER-Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 auf Basis der beschriebenen branchenspezifischen Rahmenbedingungen ein außergewöhnlich starkes Geschäftsjahr. In der zweiten Jahreshälfte 2022 trübten sich die Rahmenbedingungen auf den Containerschiffs- und Bulker-Märkten jedoch deutlich ein. Die starke Korrektur der Charraten, die im Vergleich zum Vorjahr um etwa 75 % zurückgegangen sind, ist jedoch mittlerweile merklich abgeklungen, sodass sich Angebot und Nachfrage Ende

Januar 2023 die Waage hielten. Somit sind wir vorsichtig optimistisch, dass sich die Stimmung etwas aufhellt und sich die für uns relevanten Chartermärkte auf einem auskömmlichen Niveau stabilisieren.

Insgesamt sind bereits rd. 68 % der konsolidierten Umsatzerlöse der ER-Gruppe durch bestehende Charterverträge gesichert und rd. 16 % der geplanten Umsatzerlöse entfallen auf Chartererlöse aus Einnahmepools. Die verbleibenden 16 % der geplanten Umsatzerlöse sind noch nicht gesichert und unterliegen einem erheblichen Marktrisiko.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die konsolidierten Umsatzerlöse der ER-Gruppe im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 180 und 200 Mio. EUR (2022: 191,7 Mio. EUR) bewegen. Bei größtenteils durch Budgets vorgegebene, konstante Kostenerwartungen werden sich etwaige Schwankungen in den Chatterraten nahezu vollständig auf das Betriebsergebnis (Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern, bereinigt um neutrale Aufwendungen und Erträge; EBIT) der ER-Gruppe auswirken. Damit wird sich das Betriebsergebnis gemäß aktueller Prognose voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 57 und 77 Mio. EUR (2022: 90,1 Mio. EUR) bewegen. Zur besseren Vergleichbarkeit weisen wir darauf hin, dass das EBIT bereinigt um Veräußerungsgewinne aus Schiffen und Anteilen an Schiffsgesellschaften im Jahr 2022 rd. 64 Mio. EUR betrug. Im Mittel liegt die aktuelle Prognose des Betriebsergebnisses für das Geschäftsjahr 2023 somit leicht über dem bereinigten Vorjahreswert.

Die Prognose basiert auf einer planerischen Flottengröße von durchschnittlich rund 30 Schiffen und auf den Annahmen einer fortlaufend stabilen Entwicklung der Chartermärkte, einer plangemäßen technischen Verfügbarkeit der Flotte der ER-Gruppe in Höhe von rd. 95,5 % (2022: 95,7 %) sowie eines durchschnittlichen Wechselkurses in Höhe von 1,1000 USD/EUR (2022: 1,0530).

1.6. SONSTIGE ANGABEN

SCHLUSSEKLRÄRUNG DES VORSTANDS GEMÄSS § 312 ABS. 3 AKTG

Der Vorstand der Ernst Russ AG hat für das Geschäftsjahr 2022 einen Abhängigkeitsbericht für alle Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Bericht enthält folgende Schlusserklärung des Vorstands: „Die Ernst Russ AG, Hamburg, hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unter-

nehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden oder eines mit diesen verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.“

Hamburg, den 15. März 2023



Robert Gärtner

Vorstand der Ernst Russ AG



2.

KONZERNABSCHLUSS DER ERNST RUSS AG

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	63
Konzernbilanz	64
Konzernkapitalflussrechnung	65
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	66
Konzern-Anlagenspiegel	68

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (1.1. – 31.12.2022)

IN TEUR	ZIFFER*	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
1. Umsatzerlöse	(11)	191.738	92.285
2. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	36.370	7.814
3. Materialaufwand	(13)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-3.643	-1.714
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-81.913	-47.392
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-8.396	-4.405
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-601	-714
- davon für Altersversorgung 30 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR)			
5. Abschreibungen	(14)		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-32.188	-8.351
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0	-976
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-15.770	-8.909
7. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0	92
8. Erträge aus Beteiligungen		2.234	1.657
- davon aus verbundenen Unternehmen 373 TEUR (Vorjahr: 409 TEUR)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(16)	646	1.259
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(17)	-1.314	-420
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	-2.844	-3.525
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	-413	-414
- davon Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern 117 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR)			
13. Ergebnis nach Steuern		83.906	26.287
14. Sonstige Steuern	(20)	-2	-1
15. Konzernjahresüberschuss einschließlich nicht beherrschende Anteile		83.904	26.286
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzernjahresüberschuss		-36.638	-10.510
17. Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen		47.266	15.776
18. Gewinnvortrag		23.477	16.216
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	-8.515
20. Konzernbilanzgewinn		70.743	23.477

* Die Ziffer bezieht sich auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im Konzernanhang.

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA IN TEUR	ZIFFER*	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	(4)	205.188	220.464
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Dienstleistungsverträge		227	302
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen		365	285
3. Geschäfts- oder Firmenwert		1.613	2.204
4. Geleistete Anzahlungen		67	257
II. Sachanlagen			
1. Schiffe		192.657	207.840
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		163	117
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.308	2.406
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.114	1.116
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2	2
3. Beteiligungen		1.855	3.161
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.366	2.323
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		451	451
B. Umlaufvermögen		74.664	40.676
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.727	1.410
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Leistungen		4.882	2.988
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		24	95
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		128	175
4. Sonstige Vermögensgegenstände		10.155	9.645
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		57.748	26.363
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		2.916	2.019
D. Aktive latente Steuern		513	542
Bilanzsumme		283.281	263.701
PASSIVA IN TEUR	ZIFFER*	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	(6)	207.498	142.823
I. Gezeichnetes Kapital		32.434	32.434
II. Kapitalrücklage		6.657	6.657
III. Gewinnrücklage		8.515	8.515
IV. Bilanzgewinn		70.743	23.477
V. Kumuliertes übriges Eigenkapital		-331	1.069
VI. Nicht beherrschende Anteile		89.480	70.671
B. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	(7)	0	251
C. Rückstellungen		12.981	9.471
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	1.297	1.501
2. Steuerrückstellungen		741	735
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	10.943	7.235
D. Verbindlichkeiten	(10)	47.790	103.866
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.260	79.110
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.069	4.535
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		65	394
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9.689	3.691
5. Sonstige Verbindlichkeiten		29.707	16.136
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		9.297	1.663
F. Passive latente Steuern		5.715	5.627
Bilanzsumme		283.281	263.701

* Die Ziffer bezieht sich auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
Konzernperiodenergebnis einschließlich nicht beherrschende Anteile	83.904	26.286
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	33.473	8.690
Abnahme der Rückstellungen	3.504	950
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.956	1.171
Abnahme / Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.313	-583
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.750	2.865
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-21.087	-54
Zinsaufwendungen / Zinserträge	2.199	2.266
Sonstige Beteiligungserträge	-2.234	-1.657
Ertragsteueraufwand / -ertrag	413	414
Ertragsteuerzahlungen	-899	-632
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	98.754	39.716
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-189	-330
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	45.798	3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-33.806	-3.121
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens und des übrigen Umlaufvermögens	523	3.997
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und das übrige Umlaufvermögen	-1.113	-37.289
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	1.234	1.536
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	-2.369	6.461
Erhaltene Zinsen	506	182
Erhaltene Dividenden	2.015	1.022
Cashflow aus Investitionstätigkeit	12.599	-27.539
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	4.190	909
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	-9.669	-1.569
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	30.837	52.817
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-103.049	-42.437
Gezahlte Zinsen	-2.945	-3.306
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-80.636	6.414
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	30.717	18.591
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	668	-930
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	-491
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.363	9.193
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	57.748	26.363

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:

Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln und beinhaltet im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

EIGENKAPITAL DES

IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE		SUMME	GEWINNRÜCKLAGE ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN
		NACH § 272 ABS. 2 NR. 1-3 HGB	NACH § 272 ABS. 2 NR. 4 HGB		
Stand 1.1.2021	32.434	5.695	962	6.657	0
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	0	0	0	0	0
<i>Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital</i>	0	0	0	0	0
<i>Einstellung in Rücklagen</i>	0	0	0	0	8.515
<i>Währungsumrechnung</i>	0	0	0	0	0
<i>Änderung des Konsolidierungskreises</i>	0	0	0	0	0
<i>Ausschüttungen</i>	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	8.515
Stand 31.12.2021	32.434	5.695	962	6.657	8.515
Stand 1.1.2022	32.434	5.695	962	6.657	8.515
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	0	0	0	0	0
<i>Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital</i>	0	0	0	0	0
<i>Einstellung in Rücklagen</i>	0	0	0	0	0
<i>Währungsumrechnung</i>	0	0	0	0	0
<i>Änderung des Konsolidierungskreises</i>	0	0	0	0	0
<i>Ausschüttungen</i>	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	32.434	5.695	962	6.657	8.515



MUTTERUNTERNEHMENS

NICHT
BEHERRSCHENDE
ANTEILEKONZERN-
EIGENKAPITAL

ERWIRTSCHAFTETES KONZERN- EIGENKAPITAL	KUMULIERTES ÜBRIGES EIGENKAPITAL	SUMME	AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	SUMME
BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGSABSCHLÜSSEN			
16.216	2.164	57.471	22.669	80.140
15.776	0	15.776	10.510	26.286
0	0	0	-6.668	-6.668
-8.515	0	0	0	0
0	-1.095	-1.095	0	-1.095
0	0	0	45.729	45.729
0	0	0	-1.569	-1.569
7.261	-1.095	14.681	48.002	62.683
23.477	1.069	72.152	70.671	142.823
23.477	1.069	72.152	70.671	142.823
47.266	0	47.266	36.638	83.904
0	0	0	-18.485	-18.485
0	0	0	0	0
0	-1.400	-1.400	0	-1.400
0	0	0	10.325	10.325
0	0	0	-9.669	-9.669
47.266	-1.400	45.866	18.809	64.675
70.743	-331	118.018	89.480	207.498

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2022

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

IN TEUR	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				31.12.2022
	1.1.2022	ZUGANG	UMBUCHUNGEN	ABGANG	
Entgeltlich erworbene Dienstleistungsverträge	12.582	0	0	0	12.582
Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	66.884	9	370	0	67.263
Geschäfts- oder Firmenwert	7.121	0	0	0	7.121
Geleistete Anzahlungen	257	180	-370	0	67
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	86.844	189	0	0	87.033

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

IN TEUR	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				31.12.2022
	1.1.2022	ZUGANG	UMBUCHUNGEN	ABGANG	
Schiffe	225.076	28.164	4.352	-17.512	240.080
Bauten auf fremden Grundstücken	257	0	0	0	257
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.752	106	10	-24	2.844
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.406	5.536	-4.362	-272	3.308
Summe Sachanlagen	230.491	33.806	0	-17.808	246.489

ENTWICKLUNG DER FINANZANLAGEN

IN TEUR	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				31.12.2022
	1.1.2022	ZUGANG	UMBUCHUNGEN	ABGANG	
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.129	143	0	-236	2.036
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.762	0	0	-1.394	10.368
Beteiligungen	8.382	12	0	-266	8.128
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.020	1.050	0	-7	10.063
Wertpapiere des Anlagevermögens	732	0	0	0	732
Sonstige Ausleihungen	15	3	0	0	18
Summe Finanzanlagen	32.040	1.208	0	-1.903	31.345
Gesamtsumme	349.375	35.203	0	-19.711	364.867

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT	
1.1.2022	ABSCHREIBUNGEN	ZUSCHREIBUNGEN	ABGANG	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
-12.280	-75	0	0	-12.355	227	302
-66.599	-299	0	0	-66.898	365	285
-4.917	-591	0	0	-5.508	1.613	2.204
0	0	0	0	0	67	257
-83.796	-965	0	0	-84.761	2.272	3.048

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT	
1.1.2022	ABSCHREIBUNGEN	ZUSCHREIBUNGEN	ABGANG	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
-17.236	-31.177	0	990	-47.423	192.657	207.840
-257	0	0	0	-257	0	0
-2.635	-46	0	0	-2.681	163	117
0	0	0	0	0	3.308	2.406
-20.128	-31.223	0	990	-50.361	196.128	210.363

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT	
1.1.2022	ABSCHREIBUNGEN	ZUSCHREIBUNGEN	ABGANG	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
-1.013	0	25	66	-922	1.114	1.116
-11.760	0	0	1.394	-10.366	2	2
-5.221	-1.311	3	256	-6.273	1.855	3.161
-6.697	0	0	0	-6.697	3.366	2.323
-281	0	0	0	-281	451	451
-15	-3	0	0	-18	0	0
-24.987	-1.314	28	1.716	-24.557	6.788	7.053
-128.911	-33.502	28	2.706	-159.679	205.188	220.464



3. KONZERNANHANG DER ERNST RUSS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Allgemeine Angaben	71
Erläuterungen zur Konzernbilanz	76
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	80
Sonstige Angaben	84

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ernst Russ AG mit Firmensitz in der Elbchaussee 370, 22609 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 32.434.030,00 EUR ist eingeteilt in 32.434.030 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien.

Die Ernst Russ AG ist seit dem Jahr 2005 an der Börse notiert und seit Mai 2012 im Entry Standard der Deutsche Börse AG in Frankfurt am Main und der Mittelstands Börse in Hamburg gelistet. Die Deutsche Börse AG hat zum 1. März 2017 ihren Entry-Standard durch das Listing-Segment „Scale“ für Wachstumsfirmen ersetzt. Die Ernst Russ AG gehört zu den ersten Unternehmen, die am 1. März 2017 das neue Listing-Segment „Scale“ der Deutschen Börse AG begründet haben. Seit dem 16. Dezember 2019 gehört das Scale-Segment zum sogenannten „KMU-Wachstumsmarkt“. Hierbei handelt es sich um eine neue Kategorie von multilateralen Handelsplätzen in Europa, die speziell auf kleine und mittlere Unternehmen (kurz „KMU“) ausgerichtet sind und EU-weite Standards erfüllen.

Zum 31. Dezember 2022 werden nach den der Gesellschaft bekannten Informationen 12.386.630 Aktien (38,2 %) durch Herrn Jochen Döhle, Deutschland, sowie durch ihn beherrschte bzw. maßgeblich beeinflusste Unternehmen, 2.953.302 Aktien (9,1 %) durch die JaJo Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und 2.075.415 Aktien (6,4 %) durch die MS „CORDULA“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG gehalten. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

Die Ernst Russ AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „ER-Gruppe“) bilden einen Reederei-Konzern mit Sitz in Hamburg. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen insbesondere den Betrieb der Seeschifffahrt mit eigenen und fremden Schiffen, die Vornahme von Reederei- und Schiffsmakler-

geschäften einschließlich der Ausübung von Tätigkeiten von Befrachtungsmaklern, Vermittlern von Zeitcharterverträgen, die Erbringung von Reedereidienstleistungen jeder Art sowie von kaufmännischen und technischen Beratungsdienstleistungen. Satzungsgemäß ist zudem die Übernahme von immobilienbezogenen Dienstleistungen, wie z.B. das Fonds- und Assetmanagement und die Immobilienverwaltung, Gegenstand des Unternehmens. Mit dem Verkauf des Segments Real Estate im November 2020 wird dieser Unternehmensgegenstand nicht mehr ausgeübt. Allerdings werden Fonds- und Assetmanagement-Dienstleistungen weiterhin nur in geringem Umfang für den Bereich Alternative Assets erbracht. Des Weiteren ist der Konzern im Management des Fondsvermögens (Assetmanagement) sowie im Bereich der Konzeption und dem Vertrieb von Finanz- und Beteiligungsprodukten, insbesondere aus dem Bereich der Seeschifffahrt und der Immobilien, tätig, wobei Tätigkeiten im Rahmen der Konzeption und dem Vertrieb von Beteiligungsprodukten aktuell nicht ausgeübt werden. Der Unternehmensgegenstand kann auch ganz oder teilweise durch Tochter- und Beteiligungsunternehmen verwirklicht werden.

(1) GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der Ernst Russ AG zum 31. Dezember 2022 einschließlich der Vorjahresangaben wurden nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Vorgabe des § 266 HGB. Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung zusammengefasst. Des Weiteren werden zur Übersichtlichkeit und Klarheit Posten ergänzt bzw. umbenannt. Diese Posten werden im Anhang erläutert.

Die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) 13, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25 und 26 wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig dargestellt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurde von der Prämisse der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Bericht über die Lage der Ernst Russ AG und des Konzerns werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(2) KONSOLIDIERUNG

(A) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der ER-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Ernst Russ AG direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik hat.

Die Kapitalkonsolidierung für von der ER-Gruppe gegründeten oder von fremden Dritten erworbenen Unternehmen, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgte zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode gemäß § 301 HGB. Im Rahmen der dabei verwendeten Neubewertungsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem darauf entfallenden Anteil der zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender positiver Unterschiedsbetrag, soweit werthaltig, wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden nach dem Eigenkapital als „Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Erwerbs- bzw. Veräußerungsvorgang abgebildet.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen werden gemäß §§ 303, 305 HGB eliminiert. Zwischenergebnisse werden, sofern wesentlich, gemäß § 304 HGB herausgerechnet.

Von der ER-Gruppe gemeinschaftlich mit anderen Partnern geführte Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen, bei denen der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik verfügt, ohne jedoch die Möglichkeit zur Beherrschung zu haben, werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Gesellschaften, bei denen ein maßgeblicher Einfluss besteht, dieser jedoch nicht ausgeübt wird, werden als Beteiligungen ausgewiesen.

Die Abschlüsse der Ernst Russ AG sowie der einbezogenen Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzie-

rungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Das Realisations- sowie Imparitätsprinzip und der Stetigkeitsgrundsatz wurden dabei beachtet. Die Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen sind auf den Abschlussstichtag der Ernst Russ AG erstellt worden.

(B) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis der ER-Gruppe beinhaltet neben der Ernst Russ AG weitere 55 (Vorjahr: 54) Gesellschaften, wovon 14 (Vorjahr: 14) ausländische Unternehmen sind. Des Weiteren werden vier (Vorjahr: sechs) inländische und ein (Vorjahr: ein) ausländisches Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert einerseits aus der Aufnahme von zwei bisher nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen im Rahmen von Schiffserwerben. Demgegenüber wurde eine Gesellschaft im Zuge einer konzerninternen Verschmelzung im Handelsregister gelöscht.

Zur Übersicht wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2022 in der Anlage zum Konzernanhang verwiesen.

Tochtergesellschaften, bei denen gemäß § 296 Abs. 1 HGB erhebliche andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung dieses Unternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder die gemäß § 296 Abs. 2 HGB, entweder allein oder gemeinsam mit anderen Tochterunternehmen, keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, wurden nicht in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

(3) ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**(A) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag aktiviert.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit wurde in Vorjahren der Posten entgeltlich erworbene Dienstleistungsverträge eingefügt. Hierunter werden die fortgeführten Anschaffungskosten der im Rahmen von Unternehmenserwerben angeschafften Dienstleistungsverträge ausgewiesen.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Dienstleistungsverträge	1 – 14
Geschäfts- oder Firmenwerte	10
Markenrechte	10
Software	3 – 10

Im Konzern bestehen keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte.

(B) SACHANLAGEN

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig, in der Regel linear, entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Schiffe, bei denen die ER-Gruppe aufgrund der Marktgegebenheiten zum Erwerbszeitpunkt in den ersten Jahren von einem planmäßig überproportionalen Werteverzehr ausgeht, werden geometrisch-degressiv abgeschrieben. Dabei wird der Abschreibungssatz im Zeitpunkt der Anschaffung in Abhängigkeit der voraussichtlichen Marktwertentwicklung gewählt. Zum 31. Dezember 2022 werden insgesamt zwölf Schiffe mit einem Abschreibungssatz von 30 % auf den Buchwert geometrisch-degressiv abgeschrieben mit einem Wechsel zur linearen Abschreibung, sobald die jährlich degressive Abschreibung unter die lineare Abschreibungsrate fällt.

Die Schiffe mit einer linearen Abschreibung werden bei einer angenommenen Nutzungsdauer von 20 bzw.

25 Jahren, je nach Schiffsgröße und Einsatzmöglichkeit, unter der Berücksichtigung des jeweiligen Schiffsalters und des Schrottwertes planmäßig abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich über die folgenden Nutzungsdauern:

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Mietereinbauten	Mietdauer max. 5 – 15
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 14

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens mit einem Wert von unter 250 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst. Bei Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 250 EUR und bis zu 800 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Bei der Erstkonsolidierung von neu erworbenen Tochterunternehmen werden sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten des Tochterunternehmens neu bewertet. Bei der Ermittlung der Neubewertung von Schiffsvermögen werden eigene Bewertungen zugrunde gelegt, die mit externen Gutachten gestützt werden.

(C) FINANZANLAGEN

Das Finanzanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen bzw. Ausleihungen werden vorgenommen, soweit der anteilige Unternehmens- bzw. Rückzahlungswert dauerhaft unter die Anschaffungskosten gesunken ist. Zuschreibungen werden auf den Betrag der zuvor erfolgten Abschreibungen begrenzt.

(D) VORRÄTE

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten im Wesentlichen Schmierstoffe für den Betrieb der eigenen Seeschiffe und werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Durchschnittswertmethode gemäß § 240 Abs. 4 HGB angesetzt. Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag von Anschaffungskosten oder Marktpreis.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertminderung des Vorratsvermögens geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

(E) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE SOWIE KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennbetrag oder dem niedrigeren ihnen am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei erkennbaren Einzelrisiken von Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

(F) AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

(G) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis der Anwartschaftsbarwertmethode gemäß den Heubeck-Richttafeln 2018 G berechnet. Als Renteneintrittsalter wurde das 65. Lebensjahr zugrunde gelegt.

Für die Berechnung der Rückstellungen wurde von der Vereinfachungsregel gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und von einem Zinssatz von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ausgegangen. Der Berechnung liegt eine angenommene Rentenanpassung in Höhe von 2 % p. a. zugrunde.

Die ER-Gruppe hat darüber hinaus für einzelne Mitarbeiter Zuwendungen an Unterstützungskassen geleistet, die als beitragsorientierte Pläne einzustufen sind. Im



abgelaufenen Geschäftsjahr fielen keine Aufwendungen aus diesen Leistungen an (Vorjahr: 0,3 TEUR).

(H) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages werden Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben werden.

Im Falle von Rückstellungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und den daraus entstehenden Verpflichtungen gegenüber Dritten werden diese gemäß IDW RS HFA 34 saldiert mit den daraus resultierenden Ansprüchen aus der bestehenden D&O-Versicherung ausgewiesen.

(I) VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(J) PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

(K) LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge, sofern sie innerhalb der nächsten fünf Jahre höchstwahrscheinlich mit steuerpflichtigen Einkommen verrechnet werden können, berücksichtigt.

Die latenten Steuern werden anhand der Steuersätze bemessen, die nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden bei Vorliegen der Voraussetzungen saldiert ausgewiesen.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt.

Von dem Wahlrecht zum zusammengefassten Ansatz eines aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach §§ 274 Abs. 1 Satz 2, 306 HGB wird Gebrauch gemacht.

(L) WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftsvorfälle, die in fremder Währung anfallen, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit dem jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag, höchstens jedoch mit dem Entstehungskurs umgerechnet. Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „V. Kumuliertes übriges Eigenkapital“ ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(4) ANLAGEVERMÖGEN

(A) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögensgegenstände der ER-Gruppe ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Bei in der Vergangenheit vorgenommenen Erstkonsolidierungen von erworbenen Gesellschaften wurden im Rahmen der Neubewertungsmethode stille Reserven bis zur Höhe des Zeitwertes der erworbenen Vermögensgegenstände aufgedeckt. Die stillen Reserven betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsverträge, die in einem gesonderten Posten unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurden. Die planmäßige lineare Abschreibung richtet sich nach der angenommenen Vertragslaufzeit.

Aus der Erstkonsolidierung der König & Cie. GmbH & Co. KG und der König & Cie. Holding GmbH & Co. KG (im Folgenden zusammen: König & Cie.) zum 31. Januar 2016 ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4.729 TEUR. Aus der Erstkonsolidierung der Ernst Russ Reederei GmbH & Co. KG zum 30. April 2016 ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3.179 TEUR. Im Berichtsjahr haben sich die Geschäfts- oder Firmenwerte, aufgeteilt auf die Segmente der ER-Gruppe, wie folgt entwickelt:

IN TEUR	1.1.2022	ABSCHREIBUNG	31.12.2022
Shipping	2.204	-591	1.613

(B) SACHANLAGEVERMÖGEN

Hinsichtlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel der ER-Gruppe verwiesen.

Der Ausweis der erworbenen Schiffe erfolgt im Bereich des Sachanlagevermögens unter der gesonderten Bilanzposition.

(C) FINANZANLAGEN

Hinsichtlich der Entwicklung des Finanzanlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel der ER-Gruppe verwiesen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2022 ist in der Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

Der ausgewiesene Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen entspricht dem niedrigeren Wert aus anteiligem Eigenkapital an dem jeweiligen assoziierten Unternehmen und dem beizulegenden Wert.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 2.200 TEUR (Vorjahr: 1.150 TEUR) Darlehen an assoziierte Unternehmen.

(5) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen haben in Höhe von 1.195 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die langfristigen Forderungen entfallen wie im Vorjahr vollständig auf sonstige Vermögensgegenstände. Darüber hinaus haben alle verbleibenden Forderungen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von 1.045 TEUR (Vorjahr: 3.384 TEUR) Guthaben bei Kreditinstituten, die zu Sicherungszwecken zugunsten Dritter verpfändet sind.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 95 TEUR (Vorjahr: 164 TEUR) Forderungen aus Leistungen.

(6) EIGENKAPITAL

Die Veränderung der Eigenkapitalkomponenten ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

(A) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 32.434.030,00 EUR ist eingeteilt in 32.434.030 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Mit Beschluss vom 2. Juni 2021 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 1. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 16.217.050,00 EUR zu

erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Gemäß § 186 Abs. 5 Aktiengesetz können die neuen Aktien auch von einem Kreditinstitut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre einmalig oder mehrmalig auszuschließen,

- » für Spitzenbeträge,
- » soweit es erforderlich ist, um Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. einer Wandlungspflicht zustehen würde,
- » bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne des § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz ausgegebenen Aktien insgesamt zehn Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten oder einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz von der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Ferner sind auf diese Begrenzung die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz erfolgt,

- » bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen.

Der Vorstand wird ferner mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals anzupassen.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 16.217.015,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 16.217.015 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2021). Das bedingte Kapital wird nur verwendet, soweit

- » die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 ausgegeben wurden, von den Wandlungs- oder Optionsrechten tatsächlich Gebrauch machen oder,
- » die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen mit Wandlungspflichten, die von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 ausgegeben wurden, ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen

und soweit kein Barausgleich stattfindet oder bereits existierende Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen; das Gleiche gilt für den Fall, dass die Ermächtigung vom 2. Juni 2021 zur Begebung von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen nicht während der Laufzeit der Ermächtigung ausgeübt wird, sowie im Fall der Nichtausnutzung des bedingten Kapitals nach Ablauf der Ausübungsfristen für Options- oder Wandlungsrechte bzw. für die Erfüllung der Wandlungs- oder Optionspflichten.



(B) KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage entfällt in Höhe von 5.694.995,00 EUR (Vorjahr: 5.694.995,00 EUR) auf die Rücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und in Höhe von 962.033,40 EUR (Vorjahr: 962.033,40 EUR) auf die Rücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(C) GEWINNRÜCKLAGEN

Bei den gesamten Gewinnrücklagen handelt es sich in voller Höhe um andere Gewinnrücklagen.

(7) PASSIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG

Aus der Erstkonsolidierung zweier ehemaliger Tochtergesellschaften ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 574 TEUR. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 31. Dezember 2017. Der passive Unterschiedsbetrag beruht in voller Höhe auf einem möglichen zukünftigen Ausgleichsanspruch gegenüber einem Beratungsunternehmen. Im Berichtsjahr 2022 wurde durch die ER-Gruppe eine Zahlung auf den Ausgleichsanspruch in Höhe von 154 TEUR geleistet. Im Übrigen ist die Verpflichtung entfallen und der Restbetrag wurde erfolgswirksam aufgelöst.

(8) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Der Unterschiedsbetrag zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen, dessen Berechnung ein durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren zu Grunde liegt, und der Pensionsverpflichtung auf Basis eines 7-Jahres-Durchschnitts beträgt 28 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR).

(9) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 7.090 TEUR (Vorjahr: 3.181 TEUR), Ausgleichsverpflichtungen sowie Garantien von insgesamt 1.868 TEUR (Vorjahr: 1.868 TEUR), Personalverpflichtungen in Höhe von 884 TEUR (Vorjahr: 774 TEUR) und Steuerberatungs- und Prüfungskosten in Höhe von 361 TEUR (Vorjahr: 498 TEUR).

(10) VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL PER 31.12.2022

TEUR	RESTLAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR	RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR UND BIS ZU FÜNF JAHREN	RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS FÜNF JAHREN
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	399	2.861	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.069	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.689	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	29.189	518	-
- davon aus Steuern	106	-	-
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	-	-

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 2.480 TEUR für die Finanzierung von Seeschiffen mit Schiffshypotheken sowie durch Abtretung sämtlicher Chartereinnahmen, Versicherungserstattungen sowie der übrigen Einnahmen besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten aus Gewinnanteilen von Minderheitsgesellschaftern.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL PER 31.12.2021

TEUR	RESTLAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR	RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR UND BIS ZU FÜNF JAHREN	RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS FÜNF JAHREN
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.111	42.513	486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.535	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	394	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.691	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	15.606	530	-
- davon aus Steuern	245	-	-
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17	-	-

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

(11) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2022	2021
Shipping	183.498	81.305
Management Services	11.021	11.579
Other Services	356	483
Konsolidierung	-3.137	-1.082
Gesamtumsatzerlöse	191.738	92.285

Hinsichtlich der geographischen Verteilung der Umsatzerlöse, die nach dem Sitz der Konzerngesellschaft ermittelt wird, ergeben sich die folgenden Informationen:

TEUR	2022	2021
Inland	146.798	67.387
Ausland	44.940	24.898

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus dem Verkauf von zwei Containerschiffen und einem Multipurpose-Schiff in Höhe von 20.751 TEUR (Vorjahr: 0 EUR). Darüber hinaus wurden Kommanditanteile an zwei vollkonsolidierten Schiffgesellschaften, an denen die ER-Gruppe die Mehrheit der Anteile behalten hat, verkauft. Hieraus sind Erträge in Höhe von 5.492 TEUR (Vorjahr: 0 EUR) entstanden. Darüber hinaus enthält der Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5.245 TEUR (Vorjahr: 2.395 TEUR). Im Übrigen wurden Erträge aus Versicherungsentschädigungen, im Wesentlichen in Zusammenhang mit Schäden an den eigenen Schiffen sowie aus der Loss-of-Hire Versicherung in Höhe von 2.237 TEUR (Vorjahr: 2.155 TEUR), erzielt. Des Weiteren enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 474 TEUR (Vorjahr: 253 TEUR) und Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 73 TEUR).

(13) MATERIALAUFWAND

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen Schmier- und Treibstoffe aus dem Betrieb der eigenen Flotte.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen Schiffsbetriebskosten in Höhe von 74.887 TEUR (Vorjahr: 40.348 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Unterbereederung in Höhe von 1.162 TEUR (Vorjahr: 1.276 TEUR). Darüber hinaus sind Aufwendungen für Fremdleistungen im Zusammenhang mit Crewingdienstleistungen in Höhe von 5.136 TEUR (Vorjahr: 5.706 TEUR) entstanden.

(14) ABSCHREIBUNGEN

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, sind im Geschäftsjahr 2022 nicht angefallen (Vorjahr: 976 TEUR).

(15) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Forderungen in Höhe von 1.280 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR), die insbesondere Versicherungsforderungen betreffen. Darüber hinaus sind Aufwendungen in Form von Raumkosten in Höhe von 690 TEUR (Vorjahr: 664 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 547 TEUR (Vorjahr: 635 TEUR) sowie Aufwendungen für Steuerberatungs- und Prüfungskosten in Höhe von 586 TEUR (Vorjahr: 559 TEUR) angefallen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind darüber hinaus Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 9.551 TEUR (Vorjahr: 3.470 TEUR) enthalten.

(16) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

(17) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Die Abschreibungen betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf eine Beteiligung in Höhe von 1.299 TEUR (Vorjahr: 402 TEUR).

(18) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen entstanden.

(19) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- bzw. Ertragsteuern zusammen.

Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fällt Körperschaftsteuer in Höhe von 15 % (Vorjahr: 15 %) sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften sowie in Deutschland ansässige Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt. Bei im Ausland ansässigen Unternehmen beträgt der Steuersatz 19 % (Vorjahr: 19 %). Ein Teil der Tochterunternehmen hat zu der Besteuerung nach der Tonnage optiert. Bei der Tonnagebesteuerung wird die Steuerschuld nicht nach den tatsächlich erwirtschafteten Gewinnen, sondern nach der Nettotonnage und den Betriebstagen der Schiffsflotte des Tochterunternehmens berechnet.

Im Rahmen der Mindestbesteuerung sind die körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge in Deutschland nur eingeschränkt nutzbar. Danach ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1.000 TEUR unbeschränkt nutzbar. Darüberhinausgehende Beträge sind bis maximal 60 % um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen.

Die aktiven latenten Steueransprüche und die passiven latenten Steuerschulden ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	AKTIVE LATENTE STEUERN	PASSIVE LATENTE STEUERN	AKTIVE LATENTE STEUERN	PASSIVE LATENTE STEUERN
Immaterielle Vermögensgegenstände	271	137	305	161
Finanzanlagen	-	-	-	4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	61	5.600	-	5.635
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16	-	2	10
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	329	46	387	50
Sonstige Rückstellungen	-	-	39	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	36	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1	97	9	4
Temporäre Differenzen	678	5.880	778	5.864
Verlustvorträge	-	-	1	-
Gesamt	678	5.880	779	5.864
Saldierung	-165	-165	-237	-237
Bilanzansatz	513	5.715	542	5.627

Der Berechnung wurde im Jahr 2022 ein Steuersatz von 32,28 % (Vorjahr: 32,28 %) zugrunde gelegt, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % von der Körperschaftsteuer und dem in Hamburg geltenden Gewerbesteuerersatz von 16,45 % (Vorjahr: 16,45 %) zusammensetzt. Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft unterliegen der Gewerbesteuer.

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden bilanziert, sofern deren Realisierung in der nahen Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge ist durch die Verrechnungsmöglichkeit mit passiven latenten Steuerverpflichtungen gegeben.

Die aktiven latenten Steuern auf Basis der temporären Differenzen entfallen wie im Vorjahr im Wesentlichen auf die unterschiedliche Behandlung von Pensionsrückstellungen sowie den in der Ergänzungsbilanz aktivierten entgeltlich erworbenen Geschäftswert. Die passiven latenten Steuern auf Basis der temporären Differenzen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Schuldenkonsolidierungsmaßnahmen. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge von 161 TEUR (Vorjahr: 96 TEUR) aus Steuererstattungen sowie aus der Auflösung von Steuerrückstellungen enthalten. Zudem sind periodenfremde Aufwendungen von 29 TEUR (Vorjahr: 88 TEUR) enthalten. Soweit Gesellschaften zur Tonnagebesteuerung optiert haben, haben temporäre Bewertungsunterschiede keinen Einfluss auf die Besteuerung. Latente Steuern werden in diesem Fall nicht angesetzt.

(20) SONSTIGE STEUERN

Die sonstigen Steuern beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen für KFZ-Steuern.

(21) PERIODENFREMDES ERGEBNIS

Im abgelaufenen Geschäftsjahr resultieren periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 474 TEUR (Vorjahr: 253 TEUR) und Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 73 TEUR). Darüber hinaus bestanden keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen und Erträge.





SONSTIGE ANGABEN

(22) NACHTRAGSBERICHT

Im Januar 2023 hat die ER-Gruppe ihren Kommandit-anteil an einer Schiffsgesellschaft von 51 % auf 64,6 % erhöht. Dadurch erhöht sich der Buchwert von zwei Schiffen im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2023 um 2.280 TEUR im Vergleich zum 31. Dezember 2022.

Mit Kaufvertrag vom 28. Februar 2023 hat eine Tochtergesellschaft, an der die Ernst Russ AG mittelbar zu 52 % beteiligt ist, ein 1.025 TEU-Containerschiff zu einem Kaufpreis in Höhe von 12.500 TEUR erworben. Die Übergabe des Schiffes ist für das zweite Quartal 2023 geplant.

Neben den vorstehend dargestellten Begebenheiten sind bisher keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

(23) MITARBEITERZAHL

In den Geschäftsjahren 2022 bzw. 2021 waren durchschnittlich 84 bzw. 44 angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Im Geschäftsjahr waren keine Mitarbeiter in nach § 310 HGB anteilmäßig einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

(24) HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für die Inanspruchnahme der Haftung nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB von Gesellschaften der ER-Gruppe für die auf eigene Rechnung gehaltenen Anteile an Fondsgesellschaften ist ein Betrag in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR) anschaffungskostenmindernd im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen darüber hinaus die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.12.2022			31.12.2021		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften und andere Verpflichtungen	5.809	5.716	100	6.254	6.166	100
Künftige Zahlungen in operating leases	1.021	1.021	-	1.014	1.014	-

Von den Bürgschaften und andere Verpflichtungen entfallen 480 TEUR auf assoziierte bzw. verbundene Unternehmen. Von den künftigen Zahlungsverpflichtungen entfallen 152 TEUR auf assoziierte bzw. verbundene Unternehmen.

Im Folgenden sind die wesentlichen Haftungsverhältnisse kurz erläutert:

- » Gegenüber zwei in Abwicklung befindlichen Schiffsgesellschaften hat die Ernst Russ AG eine Liquiditätszusage in Höhe von insgesamt 100 TUSD gewährt. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird als unwahrscheinlich eingeschätzt, da insoweit eine ausreichende Liquiditätsausstattung in diesen Gesellschaften besteht.
- » Im Zuge eines Immobilienverkaufs hat die Ernst Russ AG für eine Immobiliengesellschaft eine nachrangige Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 433 TEUR gegenüber dem Immobilienerwerber abgegeben. Sollten Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden, wären diese erst von dem Schuldner und nachfolgend von vorrangigen Bürgen zu bedienen. Es wird erwartet, dass der Schuldner und die vorrangigen Bürgen über ausreichende finanzielle Mittel verfügen. Darüber hinaus sind bisher keine Mängel bekannt oder Gewährleistungsansprüche geltend gemacht worden. Insofern wird die Inanspruchnahme als unwahrscheinlich eingeschätzt.
- » Mit der Veräußerung des Segments Investor Management hat die Ernst Russ AG diverse Verkäufergarantien abgegeben sowie die Käuferseite von verschiedenartigen Risiken freigestellt. Die Garantien entfallen zum 31. Dezember 2022 nur noch auf die Freistellung von steuerlichen Risiken. Diese Haftungsrisiken sind der Höhe nach auf einen Betrag von 650 TEUR begrenzt. Bisher sind keine der Garantien in Anspruch genommen worden, die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür wird als gering eingeschätzt.
- » Mit der Veräußerung des Segments Real Estate hat die Ernst Russ AG diverse Verkäufergarantien abgegeben sowie die Käuferseite von verschiedenartigen Risiken freigestellt. Die Garantien entfallen zum 31. Dezember 2022 nur noch auf die Freistellung von steuerlichen Risiken. Diese Haftungsrisiken sind der Höhe nach auf einen Betrag von 4.153 TEUR begrenzt. Bisher sind keine der Garantien in Anspruch genommen worden, die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür wird als gering eingeschätzt.
- » Die Ernst Russ AG hat gegenüber einem assoziierten Unternehmen eine bis zum 30. Juni 2023 zeitlich begrenzte Patronatserklärung abgegeben. Die Ernst Russ AG geht davon aus, dass es hierdurch maximal zu einer Inanspruchnahme in Höhe von 400 TEUR kommen wird. Für diese Einzahlungen erhält die Ernst Russ AG aber dafür einen werthaltigen Rückzahlungsanspruch.

- » Die ER-Gruppe hat aus einem Besserungsschein von einem verbundenen Unternehmen eine Vorabauszahlung in Höhe von 80 TEUR erhalten. Sollte bei dem verbundenen Unternehmen Liquiditätsbedarf bestehen, müsste die ER-Gruppe den Betrag zurückzahlen. Das verbundene Unternehmen verfügt aktuell über eine ausreichende Liquidität, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für eine Rückzahlung als gering eingeschätzt wird.

Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen sämtlich für „operating leases“ und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	RESTLAUFZEIT BIS ZU EINEM JAHR	RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM BIS ZU FÜNF JAHREN
31. Dezember 2022	850	171
31. Dezember 2021	851	163

(25) KAPITALFLUSSRECHNUNG

Es sind nicht zahlungswirksame Zins- und Beteiligungserträge und -aufwendungen in Höhe von 287 TEUR und Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 668 TEUR in der Kapitalflussrechnung enthalten. Darüber hinaus ist in Zusammenhang mit dem Verkauf von Kommanditanteilen an zwei Schiffsgesellschaften ein Betrag in Höhe von 1.742 TEUR unter den nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

(26) TREUHANDVERHÄLTNISSE

Die ER-Gruppe hat in Zusammenhang mit der Abwicklung von zwei Fonds Treuhandkonten bei der finanzierenden Bank der beiden Fonds eingerichtet. Zum 31. Dezember 2022 weisen die Treuhandkonten ein Guthaben in Höhe von insgesamt 11.120 TEUR aus.

(27) AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Aufsichtsrat der Ernst Russ AG setzte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

- » Herr Harald Christ, Unternehmensberater Christ&Company Consulting GmbH, Berlin (bis 18. Mai 2022 stellvertretender Vorsitzender, seit 19. Mai 2022 Vorsitzender)
- » Herr Jochen Thomas Döhle, Geschäftsführer der Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg (seit 19. Mai 2022 stellvertretender Vorsitzender)
- » Herr Ingo Kuhlmann, Geschäftsführer der RTC Beteiligungen GmbH, Sittensen
- » Herr Robert Lorenz-Meyer, Unternehmensberater, Hamburg
- » Herr Alexander Stuhlmann, Unternehmensberater, Hamburg (Vorsitzender), bis 18. Mai 2022

Herr Robert Gärtner, Kaufmann, Schliersee, war im Geschäftsjahr 2022 alleiniger Vorstand.

Herr Robert Gärtner ist Aufsichtsratsvorsitzender der CDI Concepts Development Integration AG, Dortmund.

(28) ORGANBEZÜGE

Die Gesamtbezüge inklusive der Sachbezüge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2022	2021
Vorstand	616	518
Ehemalige Vorstände	-	48
Aufsichtsrat	201	218
Gesamt	817	784

(29) HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Konzernabschluss berechnete Honorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2022 betrug 315 TEUR (Vorjahr: 299 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

ART DER LEISTUNG (IN TEUR)	2022	2021
Abschlussprüfung	260	296
Sonstige Leistungen	55	3

(30) BEFREIUNGSVORSCHRIFTEN FÜR KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Für folgende Gesellschaften werden die Befreiungsvorschriften nach § 264 (b) HGB in Anspruch genommen:

- » Ernst Russ Maritime Management GmbH & Co. KG
- » Rote Anna Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Rita" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Ella" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » Fernando Feeder Parent GmbH & Co. KG
- » HCI Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "AGRAFFA" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » REAH Holding GmbH & Co. KG
- » MS "JULIA" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » Feederstar GmbH & Co. KG
- » Ernst Russ Polaris Holding GmbH & Co. KG
- » MS "Lodur" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Vidar" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Solong" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Dream" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Ido" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Meandi" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Mirror" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Music" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Troupier" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Visitor" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Winner" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Moveon" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » MS "Andante" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- » Ernst Russ Schiff Beteiligungen II GmbH & Co. KG
- » MS "Baldur" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

- » Ernst Russ Schiff II GmbH & Co. KG
- » Ernst Russ Schiff III GmbH & Co. KG
- » MS "Faith" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

(31) VORSCHLAG ZUR ERGEBNISVERWENDUNG

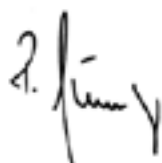
Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, der Hauptversammlung vorzuschlagen, den Bilanzgewinn der Ernst Russ AG in Höhe von 25.882.776,73 EUR wie folgt zu verwenden:

EUR	
Ausschüttung von 0,20 EUR Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie	6.486.806,00
Vortrag auf neue Rechnung	19.395.970,73
Bilanzgewinn	25.882.776,73

(32) SONSTIGES

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 15. März 2023 aufgestellt und damit zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss wird dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung vom 21. März 2023 zur Billigung vorgelegt werden.

Hamburg, den 15. März 2023
Ernst Russ AG



Robert Gärtner

Vorstand der Ernst Russ AG

ANTEILSBESITZLISTE DER ERNST RUSS AG

GESCHÄFTSJAHR 2022

	SITZ	BETEILIGUNG	LAND	EIGENKAPITAL IN EUR	ERGEBNIS IN EUR	
A. Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen						
HCI Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	861.762,13	109.869,71	(1)
HCAM Hanseatische Capital Asset Management GmbH	Hamburg	100,00 %	D	752.623,32	435.663,04	
Ernst Russ Schiff Beteiligungen GmbH	Hamburg	100,00 %	D	78.475.583,61	25.250.297,19	
Ernst Russ Maritime Management GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	4.925.032,76	1.703.658,75	(1)
Elbfeeder Inc.	Marshall Islands	52,00 %	MHL	18.221.954,81	-1.139.974,69	
Ernst Russ Portal GmbH	Hamburg	100,00 %	D	84.905,10	49.450,24	
HCI Beteiligungsverwaltung GmbH	Hamburg	100,00 %	D	1.255.816,50	58.853,71	
Ernst Russ Schiff Beteiligungen II GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	8.090.285,13	4.955.937,05	(1)
Ernst Russ Polaris Holding GmbH & Co. KG	Hamburg	51,00 %	D	11.795.878,57	5.340.047,70	(1)
HSC Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Schönefeld	100,00 %	D	308.160,71	147.167,24	
HCI U.S.A. Management Services Company LLC	Wilmington, Delaware	100,00 %	USA	183.585,22	-3.168,01	
HCAM Asset Management UK Ltd.	Windsor, Berkshire	100,00 %	GB	120.334,90	17.196,24	
SPT Shipping Protect Trust GmbH	Hamburg	100,00 %	D	117.428,28	40.400,66	
HCAM Investment Management UK Ltd.	Windsor, Berkshire	100,00 %	GB	80.312,01	10.078,80	
MS "Lodur" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	50,98 %	D	5.293.524,21	444.664,92	(1)
MS "Baldur" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	99,00 %	D	5.782.923,78	2.270.848,33	(1)
MS "Vidar" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	50,98 %	D	7.065.176,83	2.649.614,26	(1)
Rote Anna Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	50,98 %	D	4.418.589,47	4.524.560,08	(1)
MS "Rita" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	99,00 %	D	1.961.407,17	6.307.532,09	(1)
MS "Ella" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	99,00 %	D	2.047.891,49	5.098.779,63	(1)
MS "Solong" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45 %	D	5.113.425,59	1.564.592,16	(1)
MS "Dream" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	28,50 %	D	4.793.945,18	3.549.967,24	(1)
MS "Ido" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45 %	D	5.783.966,51	1.457.373,53	(1)
MS "Meandi" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	28,50 %	D	5.681.750,49	2.951.660,60	(1)

	SITZ	BETEILIGUNG	LAND	EIGENKAPITAL IN EUR	ERGEBNIS IN EUR	
MS "Mirror" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45%	D	5.815.234,48	443.818,24	(1)
MS "Music" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45%	D	5.000,00	11.670.162,69	(1)
MS "Trouper" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45%	D	3.005.074,50	1.629.934,27	(1)
MS "Visitor" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45%	D	4.079.995,54	1.509.748,13	(1)
MS "Winner" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45%	D	9.798.236,19	4.669.033,12	(1)
MS "Andante" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45%	D	4.050.701,60	2.656.850,58	(1)
MS "Faith" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45%	D	10.172.239,55	-2.126.888,14	(1)
Ernst Russ Schiff III GmbH & Co. KG	Hamburg	51,00%	D	4.797.544,60	-3.750.172,58	(1)
MS "Moveon" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	55,45%	D	2.802.611,95	1.144.876,85	(1)
Ernst Russ Consulting GmbH	Hamburg	100,00%	D	205.539,06	-26.021,07	
Fernando Feeder Parent GmbH & Co. KG	Hamburg	55,00%	D	64.637.299,95	17.441.382,62	(1)
Auerbach Schiff 6 Holding GmbH & Co. KG	Haren/Ems	51,00%	D	3.495.073,42	1.028.278,44	(3)
REAH Holding GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00%	D	3.488.088,66	10.586.767,13	(1)
MS "JULIA" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	51,00%	D	14.049.981,01	12.737.444,92	(1)
Feederstar GmbH & Co. KG	Hamburg	51,00%	D	730.000,00	506,28	(1)
Assetando Hospitality GmbH i.L.	Hamburg	100,00%	D	-352.668,76	-1.406,75	
HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00%	D	133.348,82	126.639,48	
MS "AGRAFFA" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	100,00%	D	3.628.173,59	2.595.638,60	(1)
EF Olivia Ltd.	Marshall Islands	52,00%	MHL	46.190.211,89	4.277.072,00	
EF Olivia Chartering Ltd.	Marshall Islands	52,00%	MHL	0,00	0,00	
EF Elena Ltd.	Marshall Islands	52,00%	MHL	32.000.467,84	7.505.133,13	
EF Ava Ltd.	Marshall Islands	52,00%	MHL	8.166.886,37	710.036,56	
EF Ava Chartering Ltd.	Marshall Islands	52,00%	MHL	0,00	0,00	
EF Eldra Limited	Isle of Man	52,00%	IMN	17.284.847,18	3.131.233,83	
EF Emira Limited	Isle of Man	52,00%	IMN	20.060.863,49	2.466.383,84	
EF Emma Limited	Isle of Man	52,00%	IMN	25.334.114,94	3.491.110,07	
EF Emma Chartering Limited	Isle of Man	52,00%	IMN	0,00	0,00	
EF Eliza Limited	Isle of Man	52,00%	IMN	2.205.433,15	59.438,40	
Auerbach Schiff 6 GmbH & Co. KG	Haren (Ems)	51,00%	D	5.515.532,54	1.939.189,42	(1)
Auerbach Schiff 2 GmbH & Co. KG	Haren (Ems)	51,00%	D	0,00	5.169.058,85	(1)
Ernst Russ Schiff II GmbH & Co. KG	Hamburg	55,00%	D	1.000,00	14.044,38	(1)

	SITZ	BETEILIGUNG	LAND	EIGENKAPITAL IN EUR	ERGEBNIS IN EUR	
B. Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen						
Marvest GmbH	Hamburg	49,40 %	D	505.196,02	13.535,24	(2)
SeaLytx ApS	Kopenhagen	35,00 %	DNK	-1.318.339,92	-871.550,75	(5)
MS "Tasman Castle" GmbH & Co. KG	Hamburg	50,00 %	D	-12.141.525,99	-5.395.247,42	(4)
Vierte RRS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	51.895,91	GuV liegt nicht vor	(4)
Zweite RRS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	71.779,24	GuV liegt nicht vor	(4)
C. Nicht in den Konzernabschluss der Ernst Russ AG gemäß § 296 HGB einbezogene Tochterunternehmen sowie Beteiligungen gemäß § 271 HGB der Ernst Russ AG oder eines Tochterunternehmens						
Europa Schiffsfonds Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	48,50 %	D	36.679,04	3.155,64	(4)
Partankers X AS	Oslo	2,09 %	NOR	9.424.926,92	-1.855.447,00	(2)
HCI Aircraft Management GmbH	Schönefeld	100,00 %	D	27.773,32	2.156,46	(2)*
Verwaltung MS "Tasman Castle" GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	20.046,50	501,12	(4)
Rote Anna Verwaltungsgesellschaft mbH i.L.	Hamburg	100,00 %	D	28.752,92	-1.186,13	(2)*
HCI Real Estate BRIC GmbH & Co. KG	Hamburg	<1,00 %	D	43.865.062,39	-4.680.752,53	(1) + (3)
Verwaltung Ernst Russ Polaris GmbH	Hamburg	100,00 %	D	34.069,26	10.778,10	(2)*
Hanseatische Immobilien Management GmbH i.L.	Hamburg	100,00 %	D	27.467,14	2.467,14	(1)*
Hanseatische Immobilien Management Niederlande GmbH i.L.	Hamburg	100,00 %	D	25.620,77	620,77	(1)*
WestFonds Verwaltung GmbH	Schönefeld	100,00 %	D	128.135,88	65.952,80	(2)*
HCI Real Estate BRIC Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	32.317,54	2.979,93	(2)*
HCI Real Estate BRIC Pooling Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	70.512,73	39.691,84	(2)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XI Verwaltungsgesellschaft mbH i. L.	Bremen	100,00 %	D	21.108,46	10.726,68	(2)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XIV Verwaltungsgesellschaft mbH i. L.	Bremen	100,00 %	D	9.305,15	20.120,09	(6)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XXV Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	8.894,38	1.124,92	(2)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XXVI Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	17.610,11	15.398,48	(2)*
Hanseatische Immobilienfonds Österreich Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	133.709,57	-26.777,63	(2)*
HCI Real Estate Growth I USA Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	28.049,10	-258,56	(2)*
Verwaltung König & Cie. Britische Leben GmbH i.L.	Hamburg	100,00 %	D	30.189,79	3.281,66	(2)*
Verwaltung König & Cie. Zweite Britische Leben GmbH	Hamburg	100,00 %	D	34.129,49	2.802,47	(2)*
Ernst Russ Shipping Verwaltung GmbH	Hamburg	100,00 %	D	29.077,30	1.288,15	*

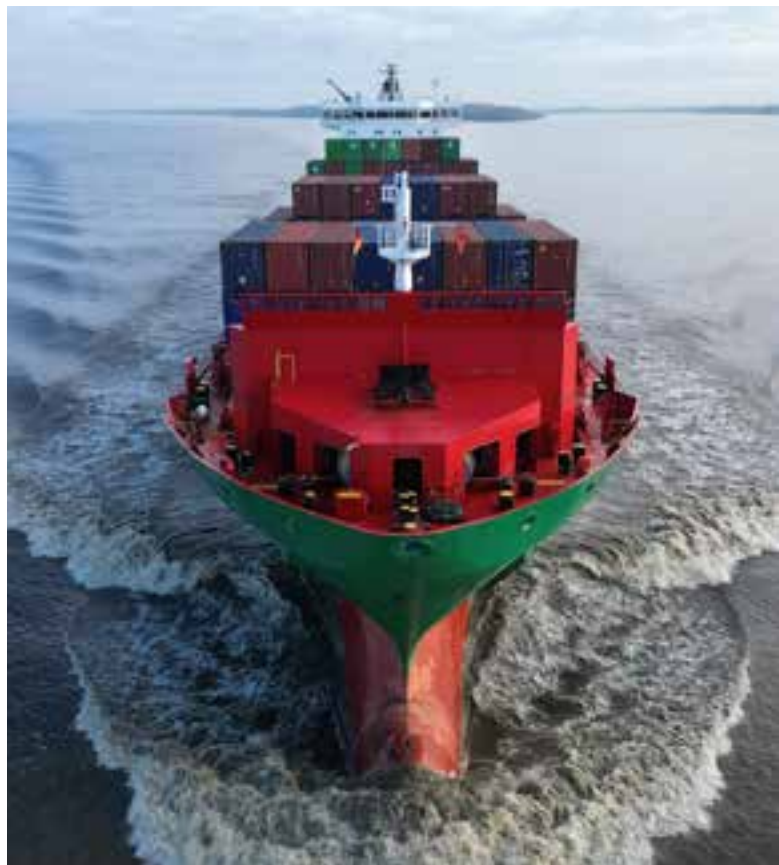
	SITZ	BETEILIGUNG	LAND	EIGENKAPITAL IN EUR	ERGEBNIS IN EUR	
King "D" Zweite Tankschiffahrts Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	100,00%	D	21.595,24	-410,25	(4)*
Geja C Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00%	D	2.518,12	-921,62	(2)*
King "D" Dritte Tankschiffahrts Verwaltungs UG	Hamburg	100,00%	D	21.655,04	9.441,93	(2)*
King "D" Vierte Tankschiffahrts Verwaltungs UG	Hamburg	100,00%	D	21.868,66	12.852,95	(2)*
MS Emotion Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	100,00%	D	k. A.	k. A.	*
5. Verwaltung Reederei Marten GmbH i.L.	Groß Wittensee	50,00%	D	k. A.	k. A.	
HCI Shipping Opportunity Management GmbH i. L.	Hamburg	50,00%	D	12.334,77	-11.236,02	(2)
MarCalabria Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00%	D	30.087,34	5.653,29	(4)
MarChaser Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	50,00%	D	-10.671,09	-1.500,00	(4)
MarChicora Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	50,00%	D	5.258,23	867,49	(4)
MarComanche Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	50,00%	D	-6.226,37	-1.107,05	(4)
MS "ANGELN" Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	49,00%	D	16.808,67	9.837,71	(3)
MS "Birk" Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	49,00%	D	8.190,45	949,05	(3)
MS "HR Constellation" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00%	D	21.808,41	73,44	(4)
MS "HR Constitution" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00%	D	21.811,18	-374,49	(4)
MS Endeavour Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00%	D	70.578,44	-1.545,70	(4)
MS Favourisation Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00%	D	32.348,82	-915,85	(4)
MS Frequency Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00%	D	26.695,37	-108,00	(4)
MS "Hermann-S." Schiffsahrtsverwaltung GmbH	Bad Zwischenahn	47,50%	D	7.446,30	-4.776,67	(1)
MS "Indication" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	47,00%	D	25.518,89	-108,00	(4)
MS "Intonation" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	47,00%	D	25.085,33	0,00	(4)
MS "Margaretha Green" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00%	D	0,00	2.533,53	(3)
MS "Maria Green" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00%	D	35.415,44	-444,65	(3)
MS "Marion Green" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00%	D	0,00	-6.520,71	(3)
MS "Mastery" Verwaltung GmbH	Hamburg	50,00%	D	23.537,57	1.813,72	(4)
MS "Missunde" Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	49,00%	D	4.605,29	-1.082,98	(3)
MS "Motivation" Verwaltung GmbH	Hamburg	50,00%	D	22.950,18	1.745,34	(4)
MS PAVIAN Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	50,00%	D	-3.177,62	-27.797,56	(2)
MS "Recognition" Verwaltung GmbH	Hamburg	50,00%	D	26.130,87	2.017,22	(4)
MS "Recommendation" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00%	D	20.413,74	1.035,49	(4)
MS "Resolution" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	47,50%	D	47.877,32	-4.050,99	(4)
MS "Revolution" Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	47,00%	D	30.871,06	-244,74	(4)

	SITZ	BETEILIGUNG	LAND	EIGENKAPITAL IN EUR	ERGEBNIS IN EUR	
MS "Sandwig" Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	49,00 %	D	8.945,14	1.767,11	(3)
MS Trustful Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k. A.	k. A.	
MS "Voge Dignity" Verwaltungs GmbH	Hamburg	49,00 %	D	30.463,75	1.010,69	(4)
MS "Warnow Vaquita" Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k. A.	k. A.	
MT "Hellespont Commander" Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k. A.	k. A.	
MT "Hellespont Crusader" Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k. A.	k. A.	
Verwaltung Leo Schiffahrtsgesellschaft mbH i.L.	Stade	49,00 %	D	32.858,03	9.791,85	(2)
Verwaltung MS Renate P GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	37.800,59	1.273,69	(2)
Vierte RRS Verwaltungs GmbH i.L.	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	0,00	0,00	(4)
Zweite RRS Verwaltungs GmbH i.L.	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	-1.302,00	0,00	(4)
Beluga Shipping "JD12000-14" GmbH & Co. KG i.L.	Bremen	50,00 %	D	k. A.	k. A.	
HCI Townsend USA Fund Managers LLC	Wilmington, Delaware	51,00 %	USA	114.037,20	-5.239,83	(2)*
MT "Gaschem Ice" Verwaltungs-Unter- nehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	Hamburg	50,00 %	D	3.209,32	1.466,36	(4)
MT "Gaschem Snow" Verwaltungs-Unter- nehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	Hamburg	50,00 %	D	3.120,38	1.533,80	(4)
MS Stadt Solingen Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Emden	50,00 %	D	4.151,82	1.409,01	(4)
Ernst Russ Mercator Navigation GmbH	Hamburg	100,00 %	D	30.030,66	1.391,54	(2)*
Verwaltung MS "CAROLINE RUSS" Schif- fahrtsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	25.483,53	-32,23	(2)*
Verwaltung MS "Elisabeth Russ" Schifffahrts- gesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	25.384,33	-132,71	(2)*
Verwaltung MS "PAULINE RUSS" Schifffahrts- gesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	25.492,76	-24,92	(2)*
Verwaltung MS "Friedrich Russ" Schifffahrts- gesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	24.163,86	-124,65	(2)*
Verwaltung MS "Antje Russ" Schifffahrts- gesellschaft mbH i. L.	Hamburg	100,00 %	D	59.292,64	43.759,29	(6)*
Verwaltung MS "HELENE RUSS" Schifffahrts- gesellschaft mbH i. L.	Hamburg	100,00 %	D	5.342,17	-1.719,88	(2)*
Ernst Russ Shipbroker GmbH & Co. KG	Hamburg	15,00 %	D	5.458.890,12	5.780.792,07	(1) + (2)
Deepwater Maritime Invest GmbH	Hamburg	100,00 %	D	215.250,09	902,33	(1)*
MT "MARE BALTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i. L.	Hamburg	100,00 %	D	0,00	17.628,53	(2)*
MS "MARE TRACER" Schifffahrts GmbH & Co. KG i. L.	Hamburg	100,00 %	D	7.212,13	-9.659,10	(2)*
MS "MARE TRADER" Schifffahrts GmbH & Co. KG i. L.	Hamburg	100,00 %	D	3.555,79	4.820,81	(2)*
MS "MARE TRANSPORTER" Schifffahrts GmbH & Co. KG i. L.	Hamburg	100,00 %	D	4.907,50	7.519,58	(2)*

	SITZ	BETEILIGUNG	LAND	EIGENKAPITAL IN EUR	ERGEBNIS IN EUR	
MS "MARE TRAVELLER" Schiffahrts GmbH & Co. KG i. L.	Hamburg	100,00%	D	5.690,55	8.845,60	(2)*
King "D" Tankschiffahrts GmbH i.L.	Eckernförde	50,00%	D	k. A.	k. A.	(4)
King "D" Tankschiffahrts Verwaltungs GmbH i.L.	Eckernförde	50,00%	D	k. A.	k. A.	(4)
MS "CAROLINE RUSS" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	3,60%	D	-783.703,68	382.473,21	(2)
MS "Elisabeth Russ" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	6,90%	D	736.625,04	703.305,90	(2)
MS "PAULINE RUSS" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	3,60%	D	-11.792,42	697.173,43	(2)
MS "Friedrich Russ" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	6,10%	D	-175.983,30	1.655.052,29	(2)
MS "EM" 1. Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	1,00%	D	-768.115,10	-210.873,05	(2)
Fernando Feeder Parent Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	55,00%	D	33.201,97	1.103,59	(1)*
Ritella Schiffverwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00%	D	33.539,21	7.170,10	(2)*
Feederstar Verwaltung GmbH	Hamburg	51,00%	D	25.713,82	1.546,55	(2)*
Fernando Feeder Schiffverwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00%	D	51.355,65	21.368,11	(1)*
HSC Optimita VII UK General Partner Limited	Windsor, Berkshire	100,00%	GB	5.351,04	445,36	*
HSC Optimita VIII UK General Partner Limited	Windsor, Berkshire	100,00%	GB	5.347,66	446,48	*
HSC Optimita X UK General Partner Limited	Windsor, Berkshire	100,00%	GB	5.390,50	448,74	*
HSC Optimita XI UK General Partner Limited	Windsor, Berkshire	100,00%	GB	6.147,05	444,23	*
TEP ONE CAPITAL LIMITED	Cheshire	100,00%	GB	19.920,40	-6.291,36	(2)*
TEP TWO CAPITAL LIMITED	Cheshire	100,00%	GB	26.559,03	-20.065,85	*
TEP THREE CAPITAL LIMITED	Cheshire	100,00%	GB	26.659,38	-20.052,32	(2)*
GSI Triebwerke Drei Verwaltungs GmbH i.L.	Köln	100,00%	D	9.720,54	2.406,58	(6)*
MS "TILLY RUSS" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i.L.	Hamburg	100,00%	D	0,00	0,00	(2)*
MS "PAUL RUSS" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i.L.	Hamburg	100,00%	D	0,00	0,00	(2)*
MS "KING BASIL" Schiffahrts GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg	99,00%	D	37.262,32	0,00	(3)*
MS "KING BRUCE" Schiffahrts GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg	99,00%	D	18.865,33	0,00	(3)*
WestFonds-PHG-Gesellschaft RWI-Fonds 25 mbH i.L.	Hamburg	100,00%	D	51.665,66	-1.328,07	(2)*
WestFonds-PHG-Gesellschaft RWI-Fonds 140 mbH i.L.	Hamburg	100,00%	D	5.007,28	-3.725,81	(2)*
WestFonds-PHG-Gesellschaft BI-Fonds 12 mbH i.L.	Hamburg	100,00%	D	14.884,33	-679,57	(2)*
WestFonds-PHG-Gesellschaft BI-Fonds 14 mbH i.L.	Hamburg	100,00%	D	14.213,18	-2.018,21	(2)*
WestFonds 6 Hotel am Büsing Palais Offenbach GmbH & Co. KG i.L.	Düsseldorf	7,57%	D	9.663.004,70	-43.776,85	(3)

	SITZ	BETEILIGUNG	LAND	EIGENKAPITAL IN EUR	ERGEBNIS IN EUR	
WestFonds 3 Düsseldorf, Tiefenbroicher Weg GmbH & Co. KG	Düsseldorf	5,98 %	D	6.350.056,75	661.863,73	(1) + (3)
SIGNA 05/HGA Luxemburg Objekt Ikaros Immobilienfonds GmbH & Co. KG	Düsseldorf	<1,00 %	D	57.691.796,19	1.640.376,92	(1) + (2)
Assetando Hollandimmobilien Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	100,00 %	D	31.768,95	-2.276,28	(6)*
Verwaltung MS "JULIA" Schiffahrtsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	30.111,61	1.881,50	(2)*
Verwaltung Ernst Russ Schiffahrt II GmbH	Hamburg	100,00 %	D	10.700,34	-1.799,66	(2)*
Verwaltung Ernst Russ Schiffahrt I GmbH	Hamburg	100,00 %	D	25.022,26	22,26	(2)*
Verwaltung Ernst Russ Schiffahrt III GmbH	Hamburg	100,00 %	D	10.625,63	-1.874,37	(2)*
Verwaltung Ernst Russ Schiffahrt IV GmbH	Hamburg	100,00 %	D	10.672,63	-1.827,37	(2)*
Verwaltung ERB Shipping GmbH	Hamburg	100,00 %	D	Neugründung	Neugründung	*
Verwaltung Ernst Russ Schiffahrt VI GmbH	Hamburg	100,00 %	D	Neugründung	Neugründung	*
Ernst Russ Schiff V GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	Neugründung	Neugründung	*
Ernst Russ Schiff VI GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	Neugründung	Neugründung	*
Ernst Russ Schiff VII GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	Neugründung	Neugründung	*

Legende: (1) Vor Ergebnisabführung
(2) Ergebnis 2021
(3) Ergebnis 2020
(4) Ergebnis aus dem Jahr 2019 oder früher
(5) Jahresabschluss zum 30.6.2022
(6) Liquidationsschlussbilanz im Geschäftsjahr 2022
* Eine Konsolidierung unterbleibt gemäß § 296 Abs. 2 HGB



4.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ernst Russ AG, Hamburg

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Ernst Russ AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Ernst Russ AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in dem Abschnitt „Nachhaltiges Handeln“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Aussagen haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- » vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte des oben genannten Abschnitts „Nachhaltiges Handeln“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » den Bericht des Aufsichtsrats,
- » den Abschnitt „Nachhaltiges Handeln“ im zusammengefassten Lagebericht,
- » alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- » aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen zuständig.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lage-



berichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der



Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 21. März 2023

Dr. Arno Probst
Wirtschaftsprüfer

Maximilian Freiherr v. Perger
Wirtschaftsprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DISCLAIMER

VORAUSSCHAUENDE ANGABEN

Diese Unterlagen enthalten unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der Ernst Russ AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der Ernst Russ AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Angaben anzeigen, die Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse der ER Gruppe wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen werden.

Die Ernst Russ AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

CLARKSON RESEARCH SERVICES LIMITED

Clarkson Research Services Limited (CRSL) have not reviewed the context of any of the statistics or information contained in the commentaries and all statistics and information were obtained by ER from standard CRSL published sources. Furthermore, CRSL have not carried out any form of due diligence exercise on the information, as would be the case with finance raising documentation such as Initial Public Offering (IPOs) or Bond Placements. Therefore reliance on the statistics and information contained within the commentaries will be for the risk of the party relying on the information and CRSL does not accept any liability whatsoever for relying on the statistics or information.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ernst Russ AG
Elbchaussee 370
22609 Hamburg

DRUCK UND VERARBEITUNG

BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG
Müllerstraße 6
21244 Buchholz in der Nordheide

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Ernst Russ AG

© Ernst Russ AG 2023

Tel.: +49 40 88 88 1-0
Fax: +49 40 88 88 1-199
E-Mail: info@ernst-russ.de
Internet: www.ernst-russ.de

KONTAKT

Anika Hillmer
Investor Relations

Ernst Russ AG
Elbchaussee 370
22609 Hamburg

Tel.: +49 40 88 88 1-18 00
E-Mail: ir@ernst-russ.de

BILDNACHWEISE

Martina van Kann: Seiten: 6–7, 10–11, 12–13, 30 | Thomas Imo/photothek.net: S. 10 | Dietmar Hasenpusch: Seiten 14–15, 20, 23, 95
Adobe Stock: Titel: © Blue Planet Studio | Umschlaginnenseite (nur im gedruckten Bericht): © AUUSanAKUL+ | S. 4–5: © Jiranun
S. 8–9: © Jonas Weinitschke | S. 16–17: © Karsten | S. 18–23: © FourLeafLover | S. 27: © fotofabrik | S. 28: © kunertus
S. 36–37: © lior | S. 44–45: © TimSiegert-batcam | S. 50: © amnaj | S. 58–59: © Image'in | S. 62: © SDF_QWE
S. 66–67: © Jonas Weinitschke | S. 70: © Yellow Boat | S. 74: © Blue Planet Studio | S. 78: © Gary Blakeley
S. 82–83: © AlexanderAntony | S. 98–99: © MAGNIFIER

